



# **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2011**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Finanzplan.....</b>	<b>3</b>
Analyse zum vorliegenden Finanzplan.....	4 + 5
Übersicht Finanzplan.....	6
Übersicht Jahresrechnung .....	8 + 9
Artengliederung .....	10
Berechnungsgrundlagen .....	11
Finanzkennzahlen .....	12 + 13
<b>Investitionsplan.....</b>	<b>21</b>
Übersicht Investitionsplan.....	22 + 23
Investitionen zu Lasten Steuern.....	24 - 45
Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen.....	46 - 55
<b>Produktegruppen flächendeckend .....</b>	<b>71</b>
Übersicht .....	72 - 77
Die Elemente der Produktdarstellung.....	78
101 Behörden.....	79
102 Zentrale Dienste und Stäbe .....	80 + 81
103 Kultur .....	82
104 Steueradministration .....	83
105 Raumplanung .....	84
106 Bauaufsicht .....	85
107 Verkehr .....	86
108 Strassen.....	87
109 Fahrzeugdienst .....	89
110 Individuelle Sozialhilfe .....	90 + 91
111 Vormundschaft .....	92
112 Sozialversicherungen.....	93
113 Institutionelle Sozialhilfe .....	94 + 95
114 Migration.....	97
115 Volksschulen .....	98 + 99
116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen .....	100 + 101
117 Sport und Freizeit .....	102
118 Einwohnerwesen .....	103
119 Polizeiinspektorat.....	104
120 Bade- / Freizeitanlagen .....	105
121 Bevölkerungsschutz .....	106
122 Öffentliche Bauten.....	107
123 Liegenschaften.....	108 + 109
124 Umweltschutz, Energie.....	110
125 Landschaft .....	111

126 Ver- und Entsorgung.....	112 - 115
127 Geomatik .....	116
128 Informatikzentrum .....	117
129 Produktunabhängige Finanzleistungen .....	118 + 119

<b>Fokus-Produktegruppen .....</b>	<b>151</b>
113 Institutionelle Sozialhilfe.....	152 - 159
119 Polizeiinspektorat .....	160 - 165
128 Informatikzentrum Köniz-Muri .....	166 - 169

<b>Controlling Legislaturplanung.....</b>	<b>201</b>
1. Wohnen.....	202 + 203
2. Arbeiten .....	204 + 205
3. Gesellschaft .....	206 + 209
4. Kultur und Sport .....	210 + 213
5. Mobilität .....	214 + 215
6. Umwelt und Energie .....	216 + 217
7. Sicherheit .....	218 + 219
8. Öffentlicher Raum.....	220 + 221
9. Politik und Verwaltung.....	222 + 223
10. Finanzen .....	224 + 225

# Finanzplan

Die Finanzplanung einer Gemeinde umfasst alle irgendwie voraussehbaren zukünftigen finanzwirksamen Vorgänge, sie ermittelt also

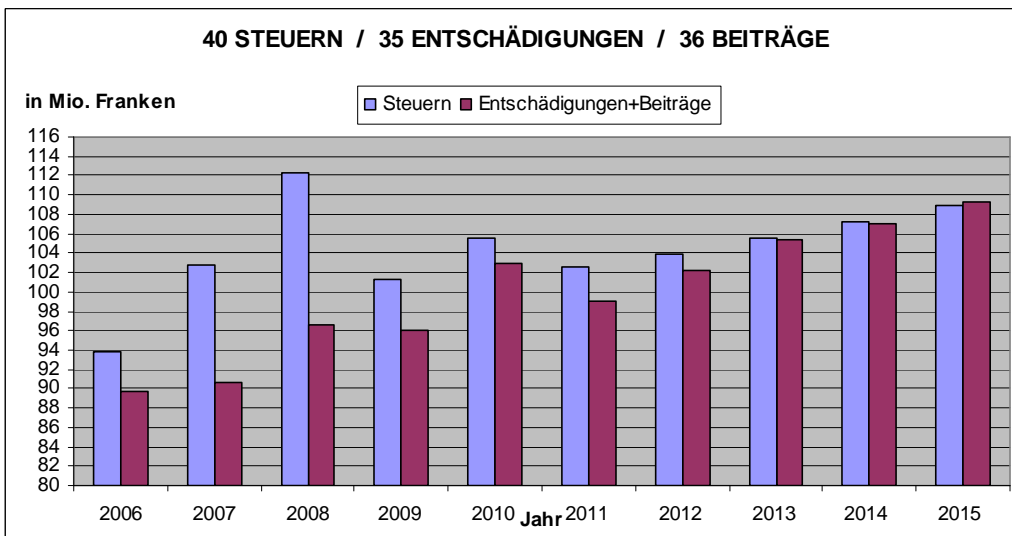
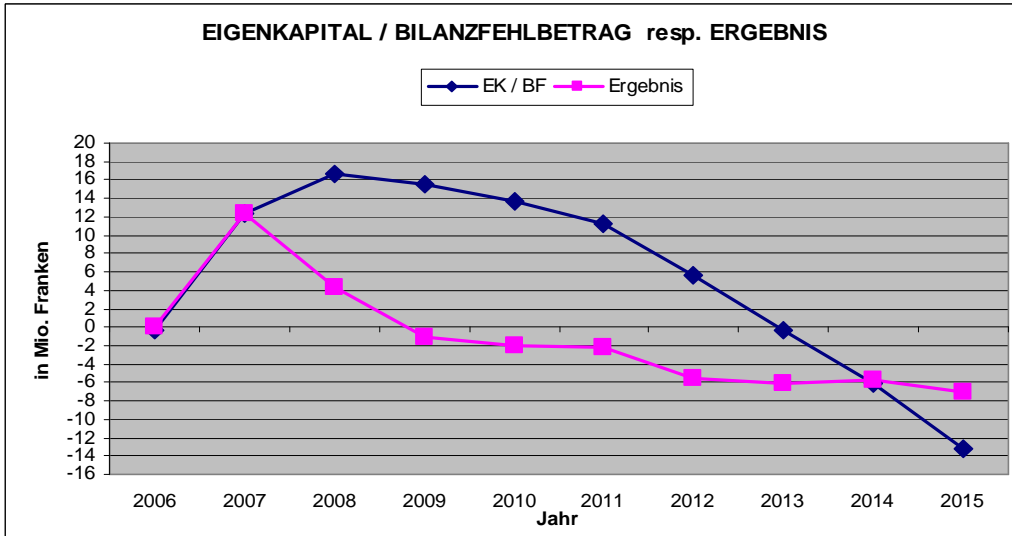
- die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben,
- die daraus resultierenden Fehlbeträge (oder Überschüsse),
- die anstehenden Investitionen mit den möglichen Beiträgen Dritter (detailliert im Kapitel "Investitionsplan" dargestellt),
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln.

Als Führungsinstrument fällt der Finanzplanung die Rolle eines Frühwarnsystems zu; sie zeigt Tendenzen auf. Die Ergebnisse müssen zu korrigierenden Massnahmen führen, damit negative Entwicklungen vermieden oder zumindest gebremst werden können. Da es sich jedoch um Schätzungen unter ungewissen Entwicklungen und sich verändernden Rahmenbedingungen handelt, müssen die Ergebnisse jeder mittel- und langfristigen Finanzplanung mit Vorsicht beurteilt werden.

Das IAFP-Kapitel "Finanzplan" bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Gemeindefinanzen in der Zeitspanne des vergangenen Jahres (Rechnung – RG) über das laufende Jahr (Hochrechnung – HR), das folgende Jahr (Voranschlag – VA) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). Die entsprechenden Zahlen werden aufgeteilt auf die einzelnen Produkte auch in den Kapiteln "Produktgruppen flächendeckend" und "Fokus-Produktgruppen" dargestellt.

Das Parlament nimmt den Finanzplan jeweils zur Kenntnis.

# Analyse zum vorliegenden Finanzplan



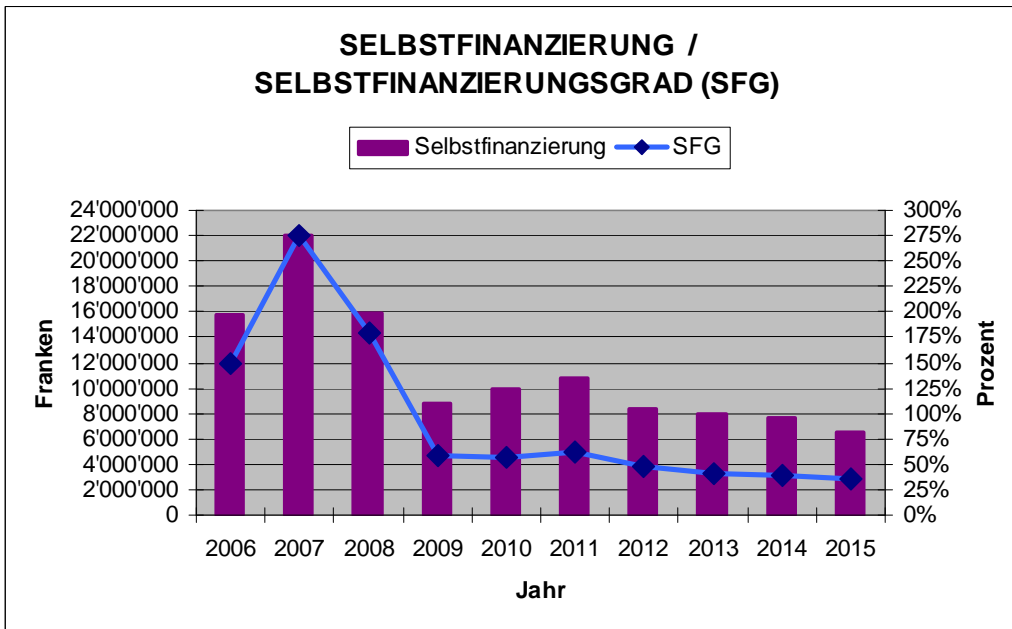
Mit dem negativen Rechnungsabschluss 2009 hat sich das Eigenkapital per Ende 2009 von 16,6 auf neu 15,5 Mio. Franken reduziert. Gleichzeitig rechnen wir gemäss Hochrechnung 2010 (Stand Juli 2010) mit einem Aufwandüberschuss gemäss Budget von rund 2 Mio. Franken, sodass das Eigenkapital per Ende 2010 voraussichtlich 13,5 Mio. Franken oder rund 2 1/4 Steueranlagezehntel betragen wird. Allerdings wird sich das negative Rechnungsergebnis gemäss den Planzahlen ab 2012 auf ca. einen Steuerzehntel oder knapp 6 Mio. Franken erhöhen. Die höheren Aufwendungen infolge der Auswirkung der Wirtschaftskrise können nur teilweise mit höheren Erträgen (Steuereinnahmen) kompensiert werden. Das Eigenkapital reduziert sich deshalb kontinuierlich und wird gemäss vorliegendem Finanzplan (siehe Grafik) per Ende 2013 aufgezehrt sein.

Die finanziellen Auswirkungen bezüglich allfälliger Veränderungen resp. Massnahmen der Pensionskasse des Gemeindepersonals Köniz wie Primatwechsel, Änderung der Beitragssätze etc. sind in diesem Finanzplan noch nicht berücksichtigt.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Finanzen der öffentlichen Haushalte sind weiterhin beim Steuerertrag spürbar. Zusätzlich sind noch die Folgen der kantonalen Steuergesetzesrevisionen 2009 und 2011/2012 aber auch die im Voranschlag 2010 erfolgte Steuersatzsenkung auf 1,49 Steuerzehntel im Steuerertrag zu berücksichtigen. Durch diese Massnahmen sinken in der Gemeinde Köniz die Steuereinnahmen um fast 10 Mio. Franken (Vergleich 2009 zu 2012). Gleichzeitig ist aus der Grafik der massive Ertragsausfall bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen im Jahr 2009 erkennbar.

Die neue Finanzierung der Altersbetreuung (Altersheime und SPITEX) per 1.1.2011 führt bei den Beiträgen an den Lastenausgleich Sozialhilfe im Jahr 2011 zu einer einmaligen "Entlastung". Im Jahre 2012 erfolgt dagegen eine überproportionale Erhöhung von rund 2,2 Mio. Franken bei den Entschädigungen an den Kanton (gemäss Planungsangaben Kanton). Die übrigen FILAG-Zahlen (Beiträge an den Öffentlichen Verkehr, Ergänzungsleistungen, Lehrerbesoldungen) erhöhen sich ebenfalls jährlich um rund 0.5 – 0.75 Mio. Franken.

Die Rückerstattungen und Beiträge von Gemeinwesen und die infolge der Wirtschaftskrise nur moderat höher budgetierten Steuereinnahmen vermögen nur einen Teil dieses Mehraufwandes abzudecken, sodass mit Aufwandüberschüssen in der Höhe von bis zu 7.1 Mio. Franken im Jahr 2015 gerechnet wird. Gleichzeitig darf aber darauf hingewiesen werden, dass die Planergebnisse ohne ausserordentliche Erträge ausgewiesen werden.



Der Gemeinderat hat die Zielvorgabe für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen wiederum auf 12 Mio. Franken festgelegt. Mit diesen Zielvorgaben soll der Stau an Investitionsvorhaben beseitigt werden. Im Sinne der rollenden Planung darf die aufgrund von Planungsunsicherheiten tolerierte Überschreitung der Zielvorgabe in den Planjahren 2012 - 2015 das Ausmass von 20 % nicht übersteigen. Gemäss Investitionsplan konnten diese Zielsetzungen in den Planjahren 2012 - 2015 nicht ganz eingehalten werden. Die Investitionsvorhaben liegen generell über dem durchschnittlichen Abschreibungsbetrag beim Verwaltungsvermögen von rund 10 Mio. Franken. Die budgetierten Defizite verschlechtern zudem sowohl die Selbstfinanzierung wie insbesondere auch den Selbstfinanzierungsgrad unter die angestrebten Zielwerte.

Die negativen Planergebnisse fordern die Fortführung einer straffen Haushaltspolitik, damit das Ziel eines nachhaltigen Haushaltgleichgewichts wieder erreicht wird. Der Gemeinderat will zwar das erwirtschaftete Eigenkapital bewusst antizyklisch einsetzen. Mit den ausgewiesenen Ausgabenüberschüssen wird das Eigenkapital jedoch bereits im Jahr 2013 abgebaut sein.

Der Gemeinderat hat ein Stabilisierungsprogramm 2010 – 2014 in die Wege geleitet. Die Verwaltung wurde beauftragt, sämtliche Produkte darzustellen, beeinflussbare Kosten und geplante Entwicklungen der Produkte sowie die Folgen eines Produkteverzichts oder –Teilverzichts resp. Alternativen aufzuzeigen. Damit soll dem Gemeinderat und dem Parlament eine möglichst gute Grundlage bereitgestellt werden um Aufgaben und/oder Produktstandards hinterfragen zu können und Massnahmen zu treffen.

Grundsätzlich wird in der Planungsphase und speziell in den Krisenzeiten eher vorsichtig budgetiert und die Ergebnisse fallen meist besser aus. Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass etliche Risiken bestehen, die zusätzlich eine ungünstigere Entwicklung einleiten könnten. Dazu gehören nicht allein die Unsicherheiten bezüglich der konjunkturellen Entwicklung (erneuter Rückschlag der Wirtschaft) sondern auch bezüglich der effektiven Auswirkungen des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG).

Finanzabteilung Köniz  
Der Gemeindepräsident:

Luc Mentha

Der Finanzverwalter:

Thomas Pfyl

# Übersicht Finanzplan

## Steuersenkung um 0.5 Anlagezehntel / Steueranlage ab 2010 ff: 1.49

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Steueranlage	1.54	1.49	1.49	1.49	1.49	1.49	1.49
Eigenkapital per 1.1.	16'585'495	15'521'767	13'565'395	11'293'274	5'709'724	0	0
Bilanzfehlbetrag per 1.1.	0	0	0	0	0	350'176	6'072'306

### Laufende Rechnung zu Lasten Steuern

Aufwand	161'383'995	170'051'715	167'050'003	171'435'850	175'307'800	177'917'930	181'120'400
Ertrag	167'021'751	177'175'343	173'337'882	176'459'000	179'570'900	182'228'800	185'163'700
Ordentlicher betrieblicher Cash-Flow zu Lasten Steuern	5'637'755	7'123'628	6'287'879	5'023'150	4'263'100	4'310'870	4'043'300
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (331+332) zu Lasten Steuern	7'023'311	9'080'000	9'610'000	9'781'700	9'998'000	10'197'400	10'379'500
Ordentlicher betrieblicher Aufwandüberschuss	1'385'556	1'956'372	3'322'121	4'758'550	5'734'900	5'886'530	6'336'200
Ordentlicher betrieblicher Ertragsüberschuss	0	0	0	0	0	0	0
ausserordentliche Erträge (wie Neubewertungen, Veräusserungen)	321'828	0	1'050'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Aufwandüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	1'063'728	1'956'372	2'272'121	4'708'550	5'684'900	5'836'530	6'286'200
Ertragsüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	4'800	791'500
Aufwandüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	1'063'728	1'956'372	2'272'121	4'708'550	5'684'900	5'841'330	7'077'700
Ertragsüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	0	0

### Laufende Rechnung zu Lasten Spezialfinanzierungen

Aufwand	25'325'997	25'335'242	25'850'655	26'683'800	28'116'100	25'885'600	25'952'000
Ertrag	25'325'997	25'335'242	25'850'655	25'808'800	27'741'100	26'000'000	25'952'000

### Laufende Rechnung gesamt

Aufwand	193'733'303	204'466'957	202'510'658	207'901'350	213'421'900	214'005'730	218'243'400
Ertrag	192'669'575	202'510'585	200'238'537	202'317'800	207'362'000	208'278'800	211'165'700
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>1'063'728</b>	<b>1'956'372</b>	<b>2'272'121</b>	<b>5'583'550</b>	<b>6'059'900</b>	<b>5'726'930</b>	<b>7'077'700</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Eigenkapital per 31.12.	15'521'767	13'565'395	11'293'274	5'709'724	0	0	0
Bilanzfehlbetrag per 31.12.	0	0	0	0	350'176	6'072'306	12'358'506



# Übersicht Jahresrechnung

RG 2009		VA 2010		VA 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

## Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	193'733'303		204'466'957		202'510'658	
Total ERTRAG		192'669'575		202'510'585		200'238'537
Ertragsüberschuss	0		0		0	
Aufwandüberschuss		1'063'728		1'956'372		2'272'121
Total	193'733'303	193'733'303	204'466'957	204'466'957	202'510'658	202'510'658

## Abschluss der Investitionsrechnung FV + VV

<b>a) Nettoinvestitionen</b>						
Total aktivierte AUSGABEN	22'210'480		24'320'000		23'055'000	
Total passivierte EINNAHMEN		7'025'127		7'112'000		5'549'600
Nettoinvestitionen		15'185'353		17'208'000		17'505'400
Total	22'210'480	22'210'480	24'320'000	24'320'000	23'055'000	23'055'000
<b>b) Finanzierung</b>						
Übernahme Nettoinvestitionen	15'185'353		17'208'000		17'505'400	
Übernahme der Abschreibungen		10'496'449		12'870'875		13'195'560
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0		0		0
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		0		0
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1'063'728		1'956'372		2'272'121	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		5'571'803		4'775'117		5'601'608
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6'129'728		5'778'472		5'742'659	
Finanzierungsüberschuss			0		0	
Finanzierungsfehlbetrag		6'310'557		7'296'852		6'723'012
Total	22'378'809	22'378'809	24'942'844	24'942'844	25'520'180	25'520'180
<b>c) Kapitalveränderung</b>						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		0		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	6'310'557		7'296'852		6'723'012	
Aktivierung der Investitionsausgaben		22'210'480		24'320'000		23'055'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	7'025'127		7'112'000		5'549'600	
Passivierung der Abschreibungen	10'496'449		12'870'875		13'195'560	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'571'803		4'775'117		5'601'608	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		6'129'728		5'778'472		5'742'659
Zunahme des Eigenkapitals	0		0		0	
Abnahme des Eigenkapitals		1'063'728		1'956'372		2'272'121



Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

### Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	207'901'350		213'421'900		214'005'730		218'243'400	
Total ERTRAG		202'317'800		207'362'000		208'278'800		211'165'700
Ertragsüberschuss	0		0		0		0	
Aufwandüberschuss		5'583'550		6'059'900		5'726'930		7'077'700
Total	207'901'350	207'901'350	213'421'900	213'421'900	214'005'730	214'005'730	218'243'400	218'243'400

### Abschluss der Investitionsrechnung FV + VV

<b>a) Nettoinvestitionen</b>								
Total aktivierte AUSGABEN	19'675'000		21'445'000		21'780'000		20'740'000	
Total passivierte EINNAHMEN		2'400'000		2'000'000		2'000'000		2'000'000
Nettoinvestitionen		17'275'000		19'445'000		19'780'000		18'740'000
Total	19'675'000	19'675'000	21'445'000	21'445'000	21'780'000	21'780'000	20'740'000	20'740'000
<b>b) Finanzierung</b>								
Übernahme Nettoinvestitionen	17'275'000		19'445'000		19'780'000		18'740'000	
Übernahme der Abschreibungen		13'717'200		15'353'100		14'342'800		14'590'300
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0		0		4'800		791'500
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		0		0		0
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	5'583'550		6'059'900		5'726'930		7'077'700	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		6'129'200		6'049'400		5'111'100		5'051'600
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5'904'600		7'388'100		6'109'200		6'809'500	
Finanzierungsüberschuss	0		0		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag		8'916'750		11'490'500		12'157'430		12'193'800
Total	28'763'150	28'763'150	32'893'000	32'893'000	31'616'130	31'616'130	32'627'200	32'627'200
<b>c) Kapitalveränderung</b>								
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		0		0		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	8'916'750		11'490'500		12'157'430		12'193'800	
Aktivierung der Investitionsausgaben		19'675'000		21'445'000		21'780'000		20'740'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	2'400'000		2'000'000		2'000'000		2'000'000	
Passivierung der Abschreibungen	13'717'200		15'353'100		14'347'600		15'381'800	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	6'129'200		6'049'400		5'111'100		5'051'600	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		5'904'600		7'388'100		6'109'200		6'809'500
Zunahme des Eigenkapitals	0		0		0		0	
Abnahme des Eigenkapitals		5'583'550		6'059'900		5'726'930		7'077'700

# Artengliederung

## Steuersenkung um 0.5 Anlagezehntel / Steueranlage ab 2010 ff: 1.49

RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>Ergebnis</b>	<b>-1'063'728</b>	<b>-1'956'372</b>	<b>-2'272'121</b>	<b>-5'583'550</b>	<b>-6'059'900</b>	<b>-5'726'930</b>	<b>-7'077'700</b>
-----------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

### Aufwand

30	Personalaufwand	44'062'947	46'881'758	47'669'750	48'051'050	48'445'200	48'916'450	49'395'400
31	Sachaufwand	24'865'607	25'845'392	26'415'866	26'827'100	26'975'100	27'020'800	27'120'900
32	Passivzinsen	5'465'810	5'369'900	5'212'100	5'806'200	6'200'800	6'573'800	7'170'700
33	Abschreibungen	11'475'296	14'047'375	14'472'560	14'984'200	16'620'100	15'614'600	16'648'800
35	Entschädigungen	30'755'727	32'929'000	32'576'000	35'102'200	35'472'600	35'798'000	36'473'400
36	Beiträge	65'323'893	69'985'815	66'380'781	67'138'800	69'853'200	71'251'300	72'750'600
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'571'803	4'775'117	5'601'608	6'129'200	6'049'400	5'111'100	5'051'600
39	Interne Verrechnungen	6'212'220	4'632'600	4'181'993	3'862'600	3'805'500	3'719'680	3'632'000
	<b>Total</b>	<b>193'733'303</b>	<b>204'466'957</b>	<b>202'510'658</b>	<b>207'901'350</b>	<b>213'421'900</b>	<b>214'005'730</b>	<b>218'243'400</b>

### Ertrag

40	Steuern	101'338'177	105'571'000	102'597'000	103'905'000	105'555'000	107'205'000	108'855'000
41	Regalien und Konzessionen	2'743'528	2'175'000	2'155'000	2'155'000	2'155'000	2'155'000	2'155'000
42	Vermögenserträge	6'432'234	5'888'180	8'391'490	7'381'400	7'581'400	7'581'400	7'664'400
43	Entgelte	32'369'479	35'114'522	35'870'520	36'437'900	36'853'900	36'221'900	35'801'900
44	Beiträge ohne Zweckbindung	441'414	500'000	500'000	550'000	550'000	600'000	600'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	33'161'461	34'513'162	31'615'675	33'043'600	34'360'600	35'529'400	36'371'900
46	Beiträge	3'841'334	8'337'649	9'184'200	9'060'700	9'078'700	9'121'600	9'209'300
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6'129'728	5'778'472	5'742'659	5'904'600	7'388'100	6'109'200	6'809'500
49	Interne Verrechnungen	6'212'220	4'632'600	4'181'993	3'879'600	3'839'300	3'755'300	3'698'700
	<b>Total</b>	<b>192'669'575</b>	<b>202'510'585</b>	<b>200'238'537</b>	<b>202'317'800</b>	<b>207'362'000</b>	<b>208'278'800</b>	<b>211'165'700</b>

# Berechnungsgrundlagen

## Allgemeine Indikatoren

Steuern	Ordentliche Steueranlage	ab 2003 - 2009	1.54; ab 2010: 1.49
	Einkommenssteuer	2012-2015	jährliche Zuwachsrate von rund 1 %
	Vermögenssteuer	2012-2015	jährliche Zuwachsrate von 1.0 - 1.5 %
	Gewinnsteuer	2012-2015	jährliche Zuwachsrate von rund 10%
	Kapitalsteuer	2012-2015	analog VA 2011 jeweils 0.2 Mio. Fr.
	Gemeindesteuerteilungen juristische Personen	2012-2015	Zuwachs von jährlich 0.1 Mio. Fr.
Personalaufwand		2012-2015	Besoldungszuwachs von jährlich 0,38 Mio. Fr. bis 0,48 Mio. Fr., d.h. ein Teuerungszuwachs von rund 0.5 %
Sachaufwand		pro Jahr	detailliert; in der Grössenordnung von 0 - 1,0 %
Zinssätze für Neuverschuldung		2012-2015	3,0 %
Zinssätze für Spezialfinanzierungen	Soll-Zinssätze (Passivzins)	2012-2015	1,5 %
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	2012-2015	1,5 %
Zinssätze für Sonderrechnungen	Soll-Zinssätze (Passivzins)	2012-2015	1,0 %
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	2012-2015	1,0 %
Abschreibung Verwaltungsvermögen		2009	8% gemäss Ausnahmegewilligung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
		2010-2015	10% gemäss Gemeindegesetz
Investitionen	Steuern und Gebühren	2011	gemäss Investitionsplan
	zu Lasten Steuern	2011-2015	je 12 Mio. Fr.
	zu Lasten Gebühren	2011-2015	Quoten zwischen 5.2 Mio. und 9.2 Mio. Fr.

## Finanzkennzahlen

### Steuersenkung um 0.5 Anlagezehntel / Steueranlage ab 2010 ff: 1.49

	RG 2007	RG 2008	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	275.82%	178.77%	58.44%	57.60%	61.97%	48.38%	40.91%	38.54%	34.93%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf die folgende Frage: Wie weit können Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? (Selbstfinanzierung geteilt durch Nettoinvestitionen)

KOMMENTAR: Die Investitionen können noch zu rund 50 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Ab dem Jahr 2011 fällt der Selbstfinanzierungsgrad in den ungenügenden Bereich. Die stark ansteigenden Aufwandüberschüsse und das Beibehalten der hohen Investitionstätigkeit führen zur sinkenden Selbstfinanzierung und damit zu dieser ungenügenden Kennzahl in den Planjahren.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 100%	sehr gut
80-100%	gut
60-80%	kurzfristig genügend
0-60%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht

	RG 2007	RG 2008	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	11.97%	8.59%	4.92%	5.16%	5.67%	4.34%	4.06%	3.84%	3.26%

Was sagt diese Kennzahl aus? Je höher die Zahl, desto mehr Spielraum besteht für den Schuldenabbau oder für die Finanzierung von Investitionen. (Selbstfinanzierung geteilt durch Finanzertrag)

KOMMENTAR: Die Finanzerträge steigen nur schleichend im Gegensatz zur Selbstfinanzierung die, wie bereits erwähnt, durch die stark steigenden Verluste sehr belastet wird. Das ungleiche Wachstum der Selbstfinanzierung und des Finanzertrages schlagen sich im tiefer werdenden Selbstfinanzierungsanteil nieder.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 18%	sehr gut
14-18%	gut
10-14%	genügend
0-10%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht
5-10%	für grosse Gemeinden genügend

	RG 2007	RG 2008	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	1.04%	0.75%	0.89%	0.52%	-0.08%	0.24%	0.33%	0.52%	0.77%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet? (Nettozinsen geteilt durch Finanzertrag)

KOMMENTAR: Aufgrund der weltweiten Finanzkrise im September 2008 fielen die Soll- wie auch die Haben-Zinssätze auf ein Rekordtief. Hohe Investitionstätigkeit und Aufwandüberschüsse führen zu Finanzierungsfehlbeträgen und dadurch zu einem Anstieg der Nettozinsen. Dieser negative Anstieg kann durch den positiven leichten Anstieg des Finanzertrages nicht wett gemacht werden, der Zinsbelastungsanteil steigt.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 5%	sehr hohe Belastung
3-5%	hohe Belastung
1-3%	mittlere Belastung
0-1%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

	RG 2007	RG 2008	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<b>Kapitaldienstanteil</b>	5.72%	7.10%	6.69%	7.03%	6.73%	7.27%	8.07%	7.66%	8.35%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen und Abschreibungen belastet? (Kapitaldienst geteilt durch Finanzertrag)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 20%	sehr hohe Belastung
12-20%	hohe Belastung
4-12%	mittlere Belastung
0-4%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

KOMMENTAR: Die Passivzinsen und die Abschreibungen steigen stetig und damit auch der Kapitaldienstanteil. Diesem negativen Anstieg kann der positiv leicht wachsende Finanzertrag ungenügend entgegenwirken. Es besteht immer noch eine mittlere Belastung.

	RG 2007	RG 2008	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>	92.73%	87.68%	95.38%	92.11%	97.75%	101.25%	105.25%	110.17%	115.01%

Was sagt diese Kennzahl aus? Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die kritische Schwelle liegt bei 200%. (Bruttoschulden geteilt durch Finanzertrag)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
50-100%	gut
< 0%	sehr gut

KOMMENTAR: Einhergehend mit der hohen Investitionstätigkeit und den Ausgabenüberschüssen wachsen ebenfalls die mittel- und langfristigen Schulden. Die Bruttoschuld und der Bruttoverschuldungsanteil nehmen deshalb auch zu.

	RG 2007	RG 2008	RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<b>Investitionsanteil</b>	6.92%	6.67%	8.65%	11.78%	10.27%	9.65%	10.23%	10.24%	9.65%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? (Bruttoinvestitionen geteilt durch die konsolidierten Ausgaben)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 30%	sehr stark
20-30%	stark
10-20%	mittel
< 10%	schwach

KOMMENTAR: Trotz Erhöhung der Investitionstätigkeit (im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren) ist sie im Rahmen der Gesamtausgaben als schwach bis mittel zu bezeichnen!



# Investitionsplan

Als Investitionen gelten alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke (zum Beispiel Ausgaben für den Strassenbau). Investitionen müssen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre ermöglichen.

Im Investitionsplan sind die Ausgaben für diese Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer aufgeführt. An Investitionen werden oft Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Private) ausgerichtet. Diese Einnahmen erscheinen ebenfalls im Investitionsplan (in der Spalte "Einnahmen").

Das Parlament nimmt den Investitionsplan jeweils zur Kenntnis.

Die Darstellung des Investitionsplans im IAFP erstreckt sich vom laufenden Jahr (ursprünglicher Investitionsplan – IVP und Hochrechnung – HR) über das folgende Jahr (IVP) auf vier weitere Jahre in die Zukunft (Plan).

Der Investitionsplan wird rollend aktualisiert: Für das Jahr des Voranschlags enthalten die "Gesamten Nettoinvestitionen" (in der nachfolgenden Übersicht unter Punkt IV ersichtlich) alle Investitionen, die im Voranschlag vorgesehen sind. Bei den nachfolgenden Planjahren sind in den "Gesamten Nettoinvestitionen" Neuanlagen und Nachholbedarf aus der Sicht der Abteilungen enthalten. Für diese Jahre sind aber die Prioritäten politisch noch nicht gesetzt. In der Zeile "Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan" (unterste Zeile im grau hinterlegten Block) ist ersichtlich, welcher Betrag jeweils in die Finanzplanung übernommen wurde.

## Übersicht Investitionsplan

HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

### Investitionen zu Lasten Steuern

I	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	14'802'606	1'571'000	13'345'000	908'400	12'380'000	471'000
	Netto		13'231'606		12'436'600		11'909'000
II	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen*	20'000	500'000	470'000	903'600	350'000	328'600
	Netto		-480'000		-433'600		21'400
	Total Verwaltungsvermögen	14'822'606	2'071'000	13'815'000	1'812'000	12'730'000	799'600
	Netto		12'751'606		12'003'000		11'930'400
	Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan		-		10'000'000		12'000'000

### Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

III	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	4'305'000	3'310'000	7'805'000	2'600'000	7'820'000	2'350'000
	Netto		995'000		5'205'000		5'470'000

### Gesamte Investitionen

IV	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern ( I )	13'231'606		12'436'600		11'909'000	
	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern ( II )	-480'000		-433'600		21'400	
	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Spezialfinanzierungen ( III )	995'000		5'205'000		5'470'000	
	Gesamte Nettoinvestitionen	13'746'606		17'208'000		17'400'400	

### Objekte ausserhalb der Quote

V	Objekte ausserhalb der Quote	500'000	325'000	1'800'000	-	1'300'000	-
	Netto		175'000		1'800'000		1'300'000

### Finanzvermögen

VI	nicht abzuschreibendes Finanzvermögen	1'520'000	3'000	2'700'000	2'700'000	1'925'000	1'275'000
	Netto		1'517'000		-		650'000

\* Beteiligungen: Darlehen und Beiträge (Artengliederung 524/525/624/625)



	Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	15'592'000	1'392'000	14'890'000	588'300	16'544'000	1'230'000	14'875'000	1'200'000
		14'200'000		14'301'700		15'314'000		13'675'000

	200'000	3'600	-	3'600	-	-	-	-
		196'400		-3'600		-		-

	15'792'000	1'395'600	14'890'000	591'900	16'544'000	1'230'000	14'875'000	1'200'000
		14'396'400		14'298'100		15'314'000		13'675'000
		12'000'000		12'000'000		12'000'000		12'000'000

	7'675'000	2'400'000	9'445'000	2'000'000	9'780'000	2'000'000	8'740'000	2'000'000
		5'275'000		7'445'000		7'780'000		6'740'000

	14'200'000		14'301'700		15'314'000		13'675'000	
	196'400		-3'600		-		-	
	5'275'000		7'445'000		7'780'000		6'740'000	
	19'671'400		21'743'100		23'094'000		20'415'000	

	4'500'000	650'000	2'500'000	-	-	-	-	-
		3'850'000		2'500'000		-		-

	3'325'000	2'475'000	2'550'000	800'000	4'400'000	650'000	4'350'000	600'000
		850'000		1'750'000		3'750'000		3'750'000

# Investitionen zu Lasten Steuern

## Zusammenfassung

Konto-Nr. Kontobezeichnung		HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1500	Personalabteilung	0	0	0	0	0	0
1600	Darlehen & Beiträge	0	0	0	3'600	0	3'600
2100	Raumplanung	867'606	75'000	850'000	75'000	865'000	100'000
2410	öffentlicher Verkehr	0	0	50'000	0	270'000	0
2420	Verkehrsanlagen	3'665'000	910'000	2'605'000	325'000	2'535'000	80'000
2620	Strassenunterhalt	945'000	0	1'290'000	0	1'110'000	0
2700	öffentliche Beleuchtung	193'000	0	100'000	0	200'000	0
3250	Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit	20'000	500'000	470'000	900'000	350'000	325'000
3290	Villa Bernau	0	0	0	0	0	0
3750	Schulanlagen	5'600'000	367'000	6'320'000	197'000	5'925'000	40'000
3610	Kindergärten	0	0	0	0	50'000	0
3660	Ferienversorgung	180'000	9'000	100'000	0	0	0
4300	Verwaltungspolizei	0	0	0	0	0	0
4320	Bade- & Sportanlagen	130'000	0	130'000	0	70'000	0
4600	Übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	1'585'000	210'000	100'000	0	150'000	0
4610	Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	180'000	0
5100	Technischer Umweltschutz	0	0	320'000	278'400	0	0
5120	Gewässerunterhalt / Wasserbau	100'000	0	200'000	33'000	440'000	251'000
5130	Landschaft	125'000	0	100'000	0	125'000	0
5140	Friedhofanlagen	460'000	0	280'000	0	70'000	0
5150	Energieberatung	50'000	0	50'000	0	10'000	0
5650	Vermessung	50'000	0	0	0	50'000	0
5700	EDV / Informatik	852'000	0	850'000	0	330'000	0
5710	Telefonie	0	0	0	0	0	0
Objekte ausserhalb der Quote		500'000	325'000	1'800'000	0	1'300'000	0
Finanzvermögen		1'520'000	3'000	2'700'000	2'700'000	1'925'000	1'275'000

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1500	Personalabteilung	0	0	0	0	0	0	0	0
1600	Darlehen & Beiträge	0	3'600	0	3'600	0	0	0	0
2100	Raumplanung	970'000	375'000	900'000	80'000	735'000	80'000	705'000	0
2410	öffentlicher Verkehr	370'000	0	270'000	0	270'000	0	550'000	0
2420	Verkehrsanlagen	1'975'000	0	1'700'000	45'000	3'980'000	1'000'000	3'220'000	1'200'000
2620	Strassenunterhalt	1'567'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0
2700	öffentliche Beleuchtung	200'000	0	200'000	0	200'000	0	200'000	0
3250	Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit	200'000	0	0	0	0	0	0	0
3290	Villa Bernau	0	0	0	0	0	0	0	0
3750	Schulanlagen	7'450'000	10'000	7'450'000	100'000	7'300'000	150'000	7'900'000	0
3610	Kindergärten	500'000	0	350'000	0	0	0	0	0
3660	Ferienversorgung	0	0	0	0	150'000	0	0	0
4300	Verwaltungspolizei	180'000	0	0	0	0	0	0	0
4320	Bade- & Sportanlagen	80'000	0	180'000	0	0	0	0	0
4600	Übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	100'000	0	900'000	0	1'000'000	0	0	0
4610	Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
5100	Technischer Umweltschutz	970'000	776'000	190'000	165'300	29'000	0	0	0
5120	Gewässerunterhalt / Wasserbau	300'000	231'000	300'000	198'000	0	0	0	0
5130	Landschaft	250'000	0	250'000	0	600'000	0	600'000	0
5140	Friedhofanlagen	30'000	0	250'000	0	580'000	0	0	0
5150	Energieberatung	150'000	0	150'000	0	0	0	0	0
5650	Vermessung / Geomatik	50'000	0	50'000	0	0	0	0	0
5700	EDV / Informatik	400'000	0	400'000	0	400'000	0	400'000	0
5710	Telefonie	50'000	0	50'000	0	0	0	0	0
	Objekte ausserhalb der Quote	4'500'000	650'000	2'500'000	0	0	0	0	0
	Finanzvermögen	3'325'000	2'475'000	2'550'000	800'000	4'400'000	650'000	4'350'000	600'000

## Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>10</b>	<b>Direktion Präsidiales und Finanzen (DPF)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>
<b>1600</b>	<b>Darlehen &amp; Beiträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>
1600.625.0090	Kapitalrückzahlungen Private Institutionen				3'600		3'600
<b>20</b>	<b>Direktion Planung und Verkehr</b>	<b>5'670'606</b>	<b>985'000</b>	<b>4'895'000</b>	<b>400'000</b>	<b>4'980'000</b>	<b>180'000</b>
<b>2100</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>867'606</b>	<b>75'000</b>	<b>850'000</b>	<b>75'000</b>	<b>865'000</b>	<b>100'000</b>
2100	Eingabe ohne konkretes Projekt (Reserve)						
2100.581	Stationsareal Liebefeld					200'000	100'000
2100.506.0036	Digitalisierung von Nutzungs- und Baulinienplänen / Datenbank Standortmarketing					25'000	
2100.581.	Niederwangen Korridor Rehag/Juch-Hallmatt: Richtplan						
2100.581.	Thörishaus: Anpassung Ortskernplanung						
2100.581.	Thörishaus: Masterplanung Crucell						
2100.581.	Niederwangen/Oberwangen: Gestaltungsrichtpläne						
2100.581.	Wabern: Richtplanung						
2100.581.	Wabern Metas: Arealentwicklung						
2100.581.	Eigenleistungen auf div. Objekten	220'000		220'000		230'000	
2100.581.	Stationsareal Köniz					80'000	
2100.581.	Zentrum Schliern			60'000		10'000	
2100.581.	Tram Region Bern, Projekte Städtebau/Raumplanung			20'000			
2100.581.	Ortsplanungsrevision/Baurechtliche Grundordnung					100'000	
2100.581.	Ried, Masterplan Rahmen-UeO, Richtprojekt	150'000	75'000	150'000	75'000	50'000	
2100.581.	Steinbruch Gurten, RP ADT						
2100.581.0158	Niederwangen, Ried, Überbauungsplanung	2'606					
2100.581.0162	Zentrum Wangenbrüggli (Massnahme 1.3.3)			70'000		50'000	
2100.581.0163	Ortsplanungsrevision/Modul 1.0/2.0 Leitlinien Gesamtgemeinde/Richtplan Verkehr	240'000		150'000		50'000	
2100.581.0164	Ortsplanungsrevision/Modul 2.1 Richtplan Köniz/Liebefeld	90'000		80'000		20'000	
2100.581.0165	Ortsplanungsrevision/Modul 2.2 Richtplan Wangental	120'000		80'000		20'000	
2100.581.0167	Ortsplanungsrevision/Grundlagen, Sitzungsgelder, Nebenkosten	25'000		10'000		20'000	
2100.581.0168	Ortsplanungsrevision/Externe Beratung	20'000		10'000		10'000	
<b>2410</b>	<b>öffentlicher Verkehr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>270'000</b>	<b>0</b>
2410.503.	Neue Bushaltestellen und -umbauten			50'000		50'000	
2410	Tram Region Bern, Beitrag an Bauprojekt					220'000	

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	3'600	0	3'600	0	0	0	0
0	3'600	0	3'600	0	0	0	0
	3'600		3'600				
<b>5'082'000</b>	<b>375'000</b>	<b>4'370'000</b>	<b>125'000</b>	<b>6'485'000</b>	<b>1'080'000</b>	<b>5'975'000</b>	<b>1'200'000</b>
<b>970'000</b>	<b>375'000</b>	<b>900'000</b>	<b>80'000</b>	<b>735'000</b>	<b>80'000</b>	<b>705'000</b>	<b>0</b>
				300'000		300'000	
50'000	50'000	30'000	30'000	30'000	30'000		
25'000		25'000		25'000		25'000	
50'000							
		40'000					
25'000		25'000					
		50'000		50'000		50'000	
50'000		100'000					
40'000		40'000					
250'000		250'000		200'000		200'000	
		100'000	50'000		50'000		
100'000		100'000		100'000		100'000	
250'000	325'000						
		60'000					
100'000		50'000					
20'000		20'000		20'000		20'000	
10'000		10'000		10'000		10'000	
<b>370'000</b>	<b>0</b>	<b>270'000</b>	<b>0</b>	<b>270'000</b>	<b>0</b>	<b>550'000</b>	<b>0</b>
50'000		50'000		50'000		50'000	
220'000		220'000		220'000			

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2410	Tram Region Bern, Kostenübernahme aus Kostenteiler						
2410	Niederwangen, Neugestaltung Umsteigeknoten Wangenbrüggli					-	
<b>2420</b>	<b>Verkehrsanlagen</b>	<b>3'665'000</b>	<b>910'000</b>	<b>2'605'000</b>	<b>325'000</b>	<b>2'535'000</b>	<b>80'000</b>
2420.501.	Oberscherli, Einführung Tempo 30 - Zonen			50'000			
2420.501.	Köniz, Fuss-/Radweg Stapfen-/Muhlernstrasse					25'000	
2420.501.	Köniz, Landorfstrasse, Lärmsanierung			450'000		330'000	80'000
2420.501.	Köniz, Entwicklung Bahnhofareal / Areal Mosimann					30'000	
2420.501.	Liebefeld, Hessesstrasse, Einführung T30			70'000		70'000	
2420.501.	Spiegel, Spiegelstrasse, Sanierung und Neugestaltung						
2420.501.	Thörishaus, Liebewilstrasse, Hälistutz, Stützmauer Trottoir						
2420.501.	Wabern, Kirchstrasse ab Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse	25'000				100'000	
2420.501.	Liebefeld, Stationsstrasse, Sanierung Bahnübergang Beitrag BLS	50'000		50'000			
2420.501.	Gasel, Büschigasse, Betriebs- und Gestaltungskonzept,			50'000		-	
2420.501.	Busstation Niederwangen Bahnhof			50'000			
2420.501.0119	Tram Region Bern, Planungskredit	400'000					
2420.501.0280	Liebefeld, Wabersackerstrasse, Neugestaltung	50'000		105'000		70'000	
2420.501.0343	Wabern, Sanierung Lehnenviadukt Kirchstrasse Gurtenbühl	1'000'000		1'000'000		1'310'000	
2420.501.0359	Spiegel/Köniz, Stapfen-/Spiegel-/Bellevuestrasse, Betriebs- und Gestaltungskonzept, Vorprojekt	50'000		60'000		100'000	
2420.501.0664	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Basiserschliessung Fussgänger Verbindung P1	2'045'000	910'000	700'000	325'000		
2420.506.0049	Signalisationskataster Datenbank Swiss-Traffic			20'000			
2420	Niederwangen, Ried, UeO Papillon, Betriebs- und Gestaltungskonzept über die Erschliessungsstrasse					25'000	
2420	Gasel, Liebewilstrasse, Betriebs- und Gestaltungskonzept					-	
2420	Liebefeld, Hessesstrasse, Sanierung und Neugestaltung						
2420	Niederwangen, Landorfstrasse, Fussgängerübergang Riedweg	15'000				150'000	
2420	Niederwangen, Landorfstrasse, Anschluss Komturenstrasse						
2420	Niederwangen, Landorfstrasse, Massnahmen Langsamverkehr						
2420	Niederwangen, Riedmoosstrasse, Neuanlage, Planung und Koordination mit Stadt Bern						
2420	Niederwangen, Landorfstrasse, Lärmsanierung, Ried					200'000	
2420	Spiegel, obere Bellevuestrasse, Sanierung und Neugestaltung						
2420	Wabern, Dorfstrasse, Konzept, VP, Realisierung	30'000				25'000	
2420	Liebefeld, Fuss- und Radwegunterführung Neuhausplatz-Park					100'000	
2420	Schliern, Fuss- und Radweg Schliern - Schlatt						

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
						500'000	
100'000							
<b>1'975'000</b>	<b>0</b>	<b>1'700'000</b>	<b>45'000</b>	<b>3'980'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>3'220'000</b>	<b>1'200'000</b>
50'000		-		600'000	200'000		
			-				
100'000		800'000		1'000'000			
				80'000		1'300'000	
1'000'000		250'000					
50'000		100'000					
550'000							
25'000							
25'000		25'000					
				50'000		150'000	
50'000		250'000					
50'000		200'000					
				50'000		50'000	
			45'000				
						100'000	
25'000		25'000		700'000			
50'000		50'000		1'400'000	800'000	1'620'000	1'200'000
				100'000			

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>2620</b>	<b>Strassenunterhalt</b>	<b>945'000</b>	<b>0</b>	<b>1'290'000</b>	<b>0</b>	<b>1'110'000</b>	<b>0</b>
2620.501.	Liebefeld, Waldeggstrasse, Bushaltestelle Linie 29, Maienweg Südseite			50'000			
2620.501.	Niederscherli, Zur Station, OB-Sanierung	70'000					
2620.501.0115	Erneuerungsunterhalt von Strassen						
2620.501.0121	Zustandsaufnahme Strassen, Periodische Überprüfung	55'000		80'000			
2620.501.0338	Wabern, Alpenstrasse, Sanierung	450'000		500'000		257'000	
2620.506.	Ersatz Pajero BE 317 812	100'000					
2620.506.	Ersatz Strassenwischmaschine					-	
2620.506.0128	Iseki-Traktor, Ersatz	60'000		60'000		60'000	
2620	Beschaffung LOGO	70'000					
2620	Gasel, Büschigasse, Sanierung						
2620	Gasel, Mengesdorf, Breitengässli, Belagsanierung						
2620	Köniz, Köniztalstrasse, Damm Eldorado - Gemeindegrenze						
2620	Köniz, Köniztalstrasse, Muhlernstrasse - Eldorado						
2620	Köniz, Feldrainstrasse, Totalerneuerung					300'000	
2620	Köniz, Landorfstrasse, Belagsanierung, Etappe Landorf-Weiermatt, Bauprojekt, Umsetzung					45'000	
2620	Köniz, Landorfstrasse, Weiermattkreisel - Landorfheim			260'000			
2620	Köniz, Sägestrasse, Gartenstadtstrasse - Bläuackergraben	140'000					
2620	Köniz, Stapfenstrasse, Weidweg - Jennershusweg, Hocheinbau Deckbelag			190'000		108'000	
2620	Niederscherli, Haltenstrasse, OB-Behandlung, Bankette, 2,4 km						
2620	Niederwangen, Landorfstrasse, Belagsanierung, Etappe Brüggbühl-Ried, Bauprojekt und Umsetzung					40'000	
2620	Niederwangen, Landorfstrasse, Brüggbühlkreisel - Herzwilstrasse			150'000			
2620	Niederwangen, Riedmoosstrasse, Hallmattstrasse - Gemeindegrenze					130'000	
2620	Niederwangen, Landorfstrasse, Belagsanierung, Etappe Ried-Landorf, Umsetzung + Bauprojekt						
2620	Niederwangen, Wangentalstrasse, Juchstrasse - Neueneggstrasse						
2620	Oberwangen, Liebewilstrasse, Liebewil, Strassenentwässerung Umsetzung + Bauprojekt						
2620	Oberwangen, Schöneggstrasse, Oberriedstrasse - Liebewilstrasse						
2620	Schliern, Talbodenstrasse, Deckbelag-Sanierung					90'000	
2620	Spiegel, Gurtenweg, Lerbermattstrasse - Bergstrasse					80'000	



Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1'567'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0
-		800'000		1'120'000		740'000	60'000
500'000							
		100'000					
64'000							
107'000							
132'000							
-							
310'000		200'000					
				150'000			
220'000							
20'000		200'000					
54'000							
				20'000		400'000	
70'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2620	Thörishaus, Liebewilstrasse, Hälistutz, OB-Sanierung, Umsetzung + Bauprojekt						
2620	Wabern, Weyerstrasse, Zufahrt Weyergut - Mohnstrasse (ohne Bushaltest/Trott)						
<b>2700</b>	<b>öffentliche Beleuchtung</b>	<b>193'000</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>
2700.501.	Erneuerungsunterhalt Beleuchtung					15'000	
2700.501.	Buchsee, Schulwegsicherung	83'000					
2700.501.	Hessgut, Schulwegsicherung	110'000					
2700.501.	Liebefeld, Parkstrasse, Freileitungersatz						
2700	Liebefeld, Sportweg, Gesamtsanierung Sportweg						
2700.501.	Oberwangen, Liebewil, Beleuchtung Ortskern			100'000			
2700.501.	Wabern, Viktoriastrasse, Sanierung Beleuchtung					30'000	
2700.501.	Niederwangen, Alter Pfarrweg, Beleuchtung Treppe mit Geländer					35'000	
2700.501.	Spiegel, Gurtenweg, Chüngelihoger, Neuinstallation Beleuchtung						
2700.501.	Köniz, Fliederweg, Gesamtsanierung Beleuchtung					65'000	
2700.501.	Spiegel, Hohliebe/Sonnegrain, Gesamtanierung Beleuchtung					55'000	

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
				10'000		100'000	
90'000							
<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>
45'000				200'000		200'000	
90'000							
65'000							
		100'000					
		100'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>30</b>	<b>Direktion Bildung und Soziales (DBS)</b>	<b>5'800'000</b>	<b>876'000</b>	<b>6'890'000</b>	<b>1'097'000</b>	<b>6'325'000</b>	<b>365'000</b>
<b>3250</b>	<b>Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit</b>	<b>20'000</b>	<b>500'000</b>	<b>470'000</b>	<b>900'000</b>	<b>350'000</b>	<b>325'000</b>
3250.503.0240	APH Lilienweg, Sanierung und Erweiterung Küche		500'000		500'000		50'000
3250	Jugendtreff Köniz/Liebefeld	20'000		420'000	400'000	300'000	275'000
3250	Thörishaus, altes Schulhaus, Gemeinschaftszentrum			50'000		50'000	
<b>3610</b>	<b>Kindergärten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
3610.503.	Schliern, Hertenbrünnen, Sanierung					50'000	
3610.503.	Spiegel, Blinzern, Ersatz Pavillon						
3610.503.	Spiegel, Sanierung Gebäudehülle						
<b>3660</b>	<b>Ferienversorgung</b>	<b>180'000</b>	<b>9'000</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3660.503.1805	Kandersteg, Ferienhaus Bergfried, Heizungssanierung	180'000	9'000	100'000			
3660.503.	Kandersteg, Ferienhaus Bergfried, Sanierung Steildach						
<b>3750</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>5'600'000</b>	<b>367'000</b>	<b>6'320'000</b>	<b>197'000</b>	<b>5'925'000</b>	<b>40'000</b>
3750.503.	Diverse Kleininvestitionen	190'000		200'000		250'000	
3750.503.	Fussballfeld neu						
3750.503.	Umnutzung Rasenfeld zu Kunstrasenfeld					100'000	
3750.503.	Sockelbetrag für noch nicht definierte Objekte					-	
3750.503.	Quote für grosse Gesamt-Sanierungen						
3750.503.	OZK Köniz, neue Musikräume					100'000	
3750.503.	Liebefeld-Hessgut, Wärmeverbund						
3750.503.	Schliern Blindenmoos, Sanierung Gebäudehülle alte Turnhalle					350'000	
3750.503.	Schliern Blindenmoos, Heizungssanierung					400'000	30'000
3750.503.	Spiegel, Sanierung Steildach Aula						
3750.503.	Spiegel, Gesamtsanierung/Erweiterung						
3750.503.	Infrastruktur Turn-/Sporthallen Geräte					100'000	10'000
3750.503.	Wabern, Wandermatte, Gesamtsanierung/Erweiterung					200'000	
3750.503.	Köniz OZK, Sanierung Steildach alte Turnhalle						
3750.503.1102	Div. Heizungssanierungen Schulen + Kindergärten	10'000					
3750.503.1103	Sicherheitsmassnahmen in Schulanlagen	15'000					
3750.503.1104	Massnahmen Vandalismusbekämpfung	50'000		50'000		50'000	
3750.503.1106	Sicherheitsmassnahmen auf Schul-Spielplätzen	50'000	100'000				
3750.503.1107	Diverse Tagesschulen	180'000		200'000			
3750.503.1108	Duschensanierungen an den Könizer Schul- + Sportanlagen	180'000					
3750.503.1227	OZK Köniz, Sanierung Sporthalle	30'000	47'000				
3750.503.1230	Köniz Buchsee, Sanierung Gebäudehülle Trakt C+D	10'000					

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>8'150'000</b>	<b>10'000</b>	<b>7'800'000</b>	<b>100'000</b>	<b>7'450'000</b>	<b>150'000</b>	<b>7'900'000</b>	<b>0</b>
200'000	0	0	0	0	0	0	0
200'000							
<b>500'000</b>	<b>0</b>	<b>350'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
500'000		100'000					
		250'000					
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
				150'000			
<b>7'450'000</b>	<b>10'000</b>	<b>7'450'000</b>	<b>100'000</b>	<b>7'300'000</b>	<b>150'000</b>	<b>7'900'000</b>	<b>0</b>
250'000		250'000		250'000		250'000	
				100'000		600'000	
800'000		700'000	100'000				
2'000'000		2'000'000		2'000'000		2'500'000	
400'000		800'000		1'000'000		1'000'000	
		50'000		700'000			
100'000							
200'000							
50'000		200'000		200'000		3'000'000	
100'000	10'000						
200'000		3'000'000		3'000'000	150'000	500'000	
150'000							
50'000		50'000		50'000		50'000	

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3750.503.1273	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung/Erweiterung	3'600'000	180'000	3'300'000	164'000	100'000	
3750.503.1274	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung Turnhalle Liebefeld	820'000	40'000	820'000	33'000		
3750.503.1330	Wabern Dorf, Sanierung Heizung	25'000					
3750.503.1575	Oberscherli, Tagesschule	180'000		250'000			
3750.503.1674	Niederwangen, Sanierung altes Schulhaus	50'000		50'000		1'000'000	
3750.503.1675	Niederwangen, Schulanlage, Flachdachsanieung, Klassentrakt, Aula+TH	50'000					
3750.503.1676	Niederwangen, Sanierung Lehrschwimmbecken	70'000		850'000		1'800'000	
3750.503.1677	Niederwangen, neue Modulbaute + Anpassungen Schulhaus	50'000		600'000		1'400'000	
3750.506.0045	Informatik für Schulen (3. Generation)	40'000					
3750.506.0132	Ersatz Schulbus					75'000	
<b>40</b>	<b>Direktion Sicherheit und Liegenschaften (DSL)</b>	<b>1'715'000</b>	<b>210'000</b>	<b>230'000</b>	<b>0</b>	<b>400'000</b>	<b>0</b>
<b>4300</b>	<b>Verwaltungspolizei</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
4300	Anschaffung semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage						
<b>4320</b>	<b>Bade- &amp; Sportanlagen</b>	<b>130'000</b>	<b>0</b>	<b>130'000</b>	<b>0</b>	<b>70'000</b>	<b>0</b>
4320.503.	Sanierung Schwimmbadkasse	70'000		100'000			
4320.503.	Anpassungen Wasseranschlüsse / Kanalisation	-		30'000			
4320.503.	Sanierung Kleinkinderbereich inkl. Solardusche						
4320.503.	Baumfällung und Neuanpflanzungen						
4320.503.	Ersatz Umzäunung Sportplätze auf Garderobengebäuden						
4320.503.	Badeanlage Weiermatt / Sanierung Diensträumlichkeiten und Flachdach Badrestaurant					70'000	
4320.503.5206	Anbau + Sanierung Dienstwohnung	60'000					
<b>4600</b>	<b>Übrige öffentliche Gebäude &amp; Anlagen</b>	<b>1'585'000</b>	<b>210'000</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>150'000</b>	<b>0</b>
4600.503.0255	Park, Realisierung	165'000	50'000	50'000			
4600.503.0260	Sägestr. 65, Verwaltungsgebäude DBS	1'100'000				100'000	
4600.503.5302	Wabern, Infozentrum Reservat Eichholz	320'000	160'000				
4600.503.	Schlierenträff, Sanierung			50'000		50'000	
<b>4610</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>180'000</b>	<b>0</b>
4610	Areal 101, Dachsanierung, Sicherheitsmassnahmen					180'000	

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1'600'000		300'000					
200'000							
1'350'000		100'000					
<b>360'000</b>	<b>0</b>	<b>1'080'000</b>	<b>0</b>	<b>1'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>180'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
180'000							
<b>80'000</b>	<b>0</b>	<b>180'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
80'000							
		80'000					
		100'000					
<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>900'000</b>	<b>0</b>	<b>1'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
100'000		900'000		1'000'000			
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>50</b>	<b>Direktion Umwelt und Betriebe (DUB)</b>	<b>1'637'000</b>	<b>0</b>	<b>1'800'000</b>	<b>311'400</b>	<b>1'025'000</b>	<b>251'000</b>
<b>5100</b>	<b>Technischer Umweltschutz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>320'000</b>	<b>278'400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5100.503.	San. Schiessanlage Gasel						
5100.503.	San. Schiessanlage Thörishaus					-	-
5100.503.	San. Schiessanlage Oberscherli			120'000	104'400		
5100.503.	San. Schiessanlage Niederscherli			200'000	174'000		
5100.503.	San. Schiessanlage Niederwangen						
5100.503.	San. Schiessanlage Köniz Mülimatt						
5100.503.	San. Schiessanlage Platten (ohne KKF)						
<b>5120</b>	<b>Gewässerunterhalt / Wasserbau</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>33'000</b>	<b>440'000</b>	<b>251'000</b>
5120.501.	Niederwangen Wangenbrüggli, Gestaltung Stadtbach			50'000	33'000	250'000	165'000
5120.501.	HRB Weiermatt und Sulgenbach, Steuerung Sonderwerke	100'000		150'000			
5120.501.7504	Gasel-Schlatt (Oberulmiz), Revitalisierung Gaselbach						
5120.501.7604	Schwarzwasser, natürliche Geschiebrückhaltung						
5120	FH Köniz, Eichenbewässerung Leitungssanierung					30'000	
5120	Köniz, Revitalisierung Bachtelebach (Mühlekanal)					30'000	
5120	Oberscherli, Scherliau, Hochwasserschutz Scherlibach					130'000	86'000



Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>2'200'000</b>	<b>1'007'000</b>	<b>1'640'000</b>	<b>363'300</b>	<b>1'609'000</b>	<b>0</b>	<b>1'000'000</b>	<b>0</b>
<b>970'000</b>	<b>776'000</b>	<b>190'000</b>	<b>165'300</b>	<b>29'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
170'000	136'000						
200'000	160'000						
				29'000			
		190'000	165'300				
600'000	480'000						
<b>300'000</b>	<b>231'000</b>	<b>300'000</b>	<b>198'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
100'000	66'000	100'000	66'000				
50'000	66'000	50'000	33'000				
150'000	99'000	150'000	99'000				

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5130</b>	<b>Landschaft</b>	<b>125'000</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>125'000</b>	<b>0</b>
5130.501.	ökologische Aussenraumgestaltung, Projektstart (Begrünung)			100'000		75'000	
5130.501.	Systemaufbau Grünflächen- und Baummanagement					25'000	
5130.501.	Projekt Aareschlaufe, Umsetzungsprogramm					25'000	
5130.501.	Park Realisierung 2. Etappe					-	
5130.501.0183	Massnahmen und Aktivitäten zum Jahr der Biodiversität	5'000					
5130.501.0184	Anpassung RÖV	35'000					
5130.589.0105	Sanierung Spielplätze Buchsee u. Villa Bernau	85'000					
<b>5140</b>	<b>Friedhofanlagen</b>	<b>460'000</b>	<b>0</b>	<b>280'000</b>	<b>0</b>	<b>70'000</b>	<b>0</b>
5140.503.	Friedhof Wabern, Waldfriedhof			30'000		-	
5140.503.	Friedhof Nesslerenholz, Sanierung Heizung			100'000			
5140.503.	Friedhof Köniz, Abdankungsraum						
5140.503.	Friedhof Köniz, Planung zukünftiger Nutzung alter Friedhöfe						
5140.503.6101	Einheitl. Beschriftung der Gemeinschaftsgräber FH Köniz, NS, OS u. Nesslerenholz	30'000					
5140.503.6102	Erneuerung Heizung und div. Sanierungen Friedhöfe	72'000					
5140.503.6207	Friedhof Köniz, Erweiterung Grabfelder	280'000		150'000		20'000	
5140.503.6208	Friedhof Köniz, Sanierung Parkplätze	58'000					
5140.503.6103	Friedhöfe, Ausschreibung Submissionsverfahren für Friedhofunterhalt	20'000				50'000	
<b>5150</b>	<b>Energieberatung</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>
5150.581.0166	Richtplan Energie (Termine analog Richtplanung OPR)	50'000		50'000		10'000	
5150	Gastankstelle						
5150	Photovoltaik auf gemeindeeigenen Bauten: Ökostrom für Verwaltung						
<b>5650</b>	<b>Vermessung / Geomatik</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
5650.589.0037	Neuvermessung Los 25	50'000				50'000	
<b>5700</b>	<b>EDV / Informatik</b>	<b>852'000</b>	<b>0</b>	<b>850'000</b>	<b>0</b>	<b>330'000</b>	<b>0</b>
5700.506.	Sockelbeitrag für noch nicht definierte Objekte						
5700.506.	Office Migration inkl. Schulung User	300'000					
5700.506.	Client Migration inkl. Wartung 3 J					180'000	
5700.506.	Sharepoint Server	42'000					
5700.506.	Weiterführung EDV-Strategie	100'000		200'000			
5700.506.	Dokumentenmanagement-System DMS Köniz Archiv	100'000		200'000			
5700.506.0051	Desaster Recovery					-	

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>250'000</b>	<b>0</b>	<b>250'000</b>	<b>0</b>	<b>600'000</b>	<b>0</b>	<b>600'000</b>	<b>0</b>
75'000		100'000		100'000		100'000	
50'000		50'000					
25'000							
100'000		100'000		500'000		500'000	
<b>30'000</b>	<b>0</b>	<b>250'000</b>	<b>0</b>	<b>580'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30'000				300'000			
-		250'000		250'000			
				30'000			
<b>150'000</b>	<b>0</b>	<b>150'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
50'000		50'000					
100'000		100'000					
<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
50'000		50'000					
<b>400'000</b>	<b>0</b>	<b>400'000</b>	<b>0</b>	<b>400'000</b>	<b>0</b>	<b>400'000</b>	<b>0</b>
150'000		150'000		400'000		400'000	
100'000		200'000					
100'000							
		50'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5700.506.0054	Weiterentwicklungen (Erneuerung und Erweiterung) Server / Migration Ersatzbeschaffung Serversysteme Köniz-Muri	220'000		300'000		150'000	
5700.506.0055	Personalinfosystem PIS	90'000		150'000		-	
<b>5710</b>	<b>Telefonie</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5710.506.0053	Ersatz / Ablösung alte TVA (2001/2004) rollend						

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50'000							
<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
50'000		50'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>OBJEKTE AUSSERHALB DER QUOTE</b>	<b>500'000</b>	<b>325'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>0</b>	<b>1'300'000</b>	<b>0</b>
3750.524.0804	Sporthallen Weissenstein AG, Aktienkapital (für Ballsporthalle)			1'300'000		1'300'000	
	<b>Regionales Ausbildungszentrum (RAZ)</b>						
	Sanierung Übungspiste (Aussenausbildungsplätze)	500'000	325'000	500'000			
	Sanierung Übungspiste (Gebäudeisolation)						
	Sanierung Übungspiste (Innenbeleuchtung)						
	<i>(Gemäss Zusammenarbeitsvertrag RAZ werden die nach Abzug von allfälligen Subventionen verbleibenden Nettoinvestitionen ordentlich verzinst und der laufenden Rechnung belastet)</i>						
	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'520'000</b>	<b>3'000</b>	<b>2'700'000</b>	<b>2'700'000</b>	<b>1'925'000</b>	<b>1'275'000</b>
4620.503.	Sanierung Schloss Köniz, weitere Etappen	50'000		500'000		500'000	
4620.503.	Könizstrasse 207, Liebefeld			300'000			
4620.503.	APH Lilienweg, San. Pflegeheimtrakt (Projektierung)			100'000	100'000		
4620.503.	Refinanzierung Altersheime Kanton					650'000	
4620.503.0252	Wabersackerstrasse 67, Liebefeld	550'000	3'000	250'000		-	
4620.503.1255	Liebefeld, Alterssiedlung Hessgut, Sanierung	800'000		1'000'000			
4620.581.	Dreispietz, Arealentwicklung, Parzelle 5499	50'000		100'000		100'000	
4620.581.	Wohnbauförderung (Massnahme 1.1.1)			50'000		150'000	
4620.581.	Hertenbrünnen, ESP Wohnen			200'000	250'000	125'000	
4620.581.	Bläuacker II, ÜO und Richtprojekt			100'000			
4620.581.0180	Planung Schloss und baurechtliche Grundordnung	20'000		50'000	10'000	50'000	10'000
4620.581.0185	Pilotprojekt preisgünstiges Wohnen (Massnahme 1.1.2)	50'000		50'000		80'000	
4620.581.0207	Ideenkonkurrenz Rappentöri + Planungsinstrumente					100'000	
4620.695.0000	Übertrag Zugänge von Liegenschaften des Finanzvermögens				2'340'000		1'265'000
4620	Kirchstrasse 114, Dachausbau, Sanierung					50'000	
4620	Könizstrasse 207, Küchen- und Badsanierungen					50'000	
4620	Vihschauplatz Mittelhäusern, Sanierung Belag					70'000	

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>4'500'000</b>	<b>650'000</b>	<b>2'500'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3'500'000		2'500'000					
1'000'000	650'000						
<b>3'325'000</b>	<b>2'475'000</b>	<b>2'550'000</b>	<b>800'000</b>	<b>4'400'000</b>	<b>650'000</b>	<b>4'350'000</b>	<b>600'000</b>
600'000		600'000		600'000		600'000	
100'000		1'000'000		3'000'000		3'000'000	
650'000		650'000		650'000		650'000	
150'000		150'000		100'000		100'000	
125'000	250'000						
100'000		100'000					
50'000		50'000		50'000			
	2'225'000		800'000		650'000		600'000
800'000							
750'000							

## Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

### Zusammenfassung

Konto-Nr. Kontobezeichnung		HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4340	Feuerwehr	200'000	0	200'000	0	440'000	0
5200	Abfallbewirtschaftung	800'000	0	800'000	0	150'000	0
5250	Deponiebetrieb KEGUL	200'000	0	200'000	0	0	0
5550	Wasserversorgung	1'580'000	815'000	3'055'000	800'000	3'730'000	800'000
5600	Abwasser	1'525'000	2'495'000	3'550'000	1'800'000	3'500'000	1'550'000



Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
190'000	0	300'000	0	50'000	0	70'000	0
375'000	0	450'000	0	450'000	0	50'000	0
0	0	300'000	0	1'500'000	0	870'000	0
3'460'000	900'000	5'295'000	1'000'000	4'780'000	1'000'000	4'750'000	1'000'000
3'650'000	1'500'000	3'100'000	1'000'000	3'000'000	1'000'000	3'000'000	1'000'000

## Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>40</b>	<b>Direktion Sicherheit und Liegenschaften (DSL)</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>440'000</b>	<b>0</b>
<b>4340</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>440'000</b>	<b>0</b>
4340.503.	Einrichten Gas-Feuercontainer für Übungstätigkeit	150'000		150'000			
4340.503.	Ersatz persönlicher Schutzausrüstung					440'000	
4340.506.	Anschaffung Personentransporter	50'000		50'000			
4340.506.	Ersatz Alarmierungsmittel/Funkgeräte						
4340.506.	Ersatz Schlauchverleger und Anhänger						
4340.506.	Ersatz Zugfahrzeug Oelwehr						
4340.506.	Ersatz Zugfahrzeug Wassertransport						
4340	Ersatz Piketteinsatzleiter-Fahrzeug						
4340	Ersatz Verkehrsfahrzeug						

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
190'000	0	300'000	0	50'000	0	70'000	0
190'000	0	300'000	0	50'000	0	70'000	0
50'000		50'000					
		250'000					
70'000							
70'000							
				50'000			
						70'000	

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>50</b>	<b>Direktion Umwelt und Betriebe (DUB)</b>	<b>3'105'000</b>	<b>3'310'000</b>	<b>6'605'000</b>	<b>2'600'000</b>	<b>7'380'000</b>	<b>2'350'000</b>
<b>5200</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>800'000</b>	<b>0</b>	<b>800'000</b>	<b>0</b>	<b>150'000</b>	<b>0</b>
5200.503.	Neue Hauptsammelstelle					50'000	
5200.503.	Ersatz Sammelfahrzeug für Abfallbehälter						
5200.503.	Sanierung / bedarfsgerechte Anpassung der 19 Recyclingsammelstellen					50'000	
5200.503.	Strategie und Umsetzungskonzept Abfallbewirtschaftung					50'000	
5200.506.0130	Ersatz Kehrriehwagen	800'000		800'000			
<b>5250</b>	<b>Deponiebetrieb KEGUL</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5250.501.5231	KEGUL, Deponieabschluss / Rekultivierung	200'000		200'000			
<b>5550</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>1'580'000</b>	<b>815'000</b>	<b>3'055'000</b>	<b>800'000</b>	<b>3'730'000</b>	<b>800'000</b>
<b>5550 Ersatz</b>	<b>Ersatzinvestitionen</b>	<b>1'210'000</b>	<b>15'000</b>	<b>2'425'000</b>	<b>-</b>	<b>2'870'000</b>	<b>-</b>
<i>41</i>	<i>Pumpwerke, Reservoir, Steuerungsanlagen</i>	<i>830'000</i>	<i>-</i>	<i>1'620'000</i>	<i>-</i>	<i>1'550'000</i>	<i>-</i>
5550.501.	Köniz, Feldeggquartier					130'000	
5550.501.	Spiegel, Bellevuestrasse, Gurtenweg-Gurtengartenstrasse			180'000			
5550.501.	Wabern, Kirchstrasse, Frischingweg-Bahnhofstr.-Unterführung BLS			350'000		40'000	
5550.501.	Wabern, Transportleitung Selhofen-Wabern, Bächtelenacker	50'000		50'000		350'000	
5550.501.	Reservoir Hornwald, Neubau			50'000		50'000	
5550.501.	Quellfassung Wyttengraben, Stilllegung			200'000			
5550.501.	Liebefeld, Rückbau Grundwasserpumpwerk					100'000	
5550.501.4018	Überarbeitung GWP	20'000		20'000			
5550.501.4323	Sanierung Grundwasserfassung Selhofen	50'000		300'000		200'000	
5550.501.4361	Erweiterung Reservoir Kühschatten und PW Spiegel			100'000			
5550.501.4408	Quellfassung Margel, Sanierung	60'000		200'000		300'000	
5550.589.	Konzessionserneuerung Sensematt	50'000		50'000		260'000	
5550.589.4301	Konzessionserneuerung Selhofen (gesetzl. Abgaben)	600'000		120'000		120'000	
<i>44</i>	<i>Leitungsnetz</i>	<i>380'000</i>	<i>15'000</i>	<i>805'000</i>	<i>-</i>	<i>1'320'000</i>	<i>-</i>
5550.501.	Spiegel, Ahornweg / Steingrubenweg, Ersatz der Hauptwasserleitungen			150'000			
5550.501.	Köniz, Landorfstrasse, Kreisel Weiermatt-Schulheim Landorf	30'000				600'000	
5550.501.	Spiegel, Bellevuestrasse, Hohliebestrasse-Spiegelstrasse					30'000	
5550.501.	Spiegel, Eichenweg / Holderweg	20'000				300'000	
5550.501.	Stapfenstrasse / Spiegelstrasse / Bellvuestrasse					50'000	
5550.501.	Tramprojekt, Ersatz im Projektperimeter						
5550.501.4269	Liebefeld, Sportweg, Waldeggstr.-Kreisel Turnierstr.			25'000			
5550.501.4331	Wabern, Alpenstrasse, Leitungsvergrösserung	280'000		230'000			
5550.501.4332	Wabern, Grundwasserfassung Selhofen, Erneuerung Zubringerltg	50'000		400'000		100'000	
5550.501.4335	Wabern, Kirchstr. Teilstrecke Frischlingweg - BLS Unterführung, Wasserleitungsersatz		15'000			240'000	

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>7'485'000</b>	<b>2'400'000</b>	<b>8'845'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>8'230'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>7'800'000</b>	<b>2'000'000</b>
<b>375'000</b>	<b>0</b>	<b>450'000</b>	<b>0</b>	<b>450'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
250'000							
25'000							
50'000		50'000		50'000		50'000	
50'000							
		400'000		400'000			
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300'000</b>	<b>0</b>	<b>1'500'000</b>	<b>0</b>	<b>870'000</b>	<b>0</b>
		300'000		1'500'000		870'000	
<b>3'460'000</b>	<b>900'000</b>	<b>5'295'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>4'780'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>4'750'000</b>	<b>1'000'000</b>
<b>2'210'000</b>	<b>-</b>	<b>2'750'000</b>	<b>-</b>	<b>2'350'000</b>	<b>-</b>	<b>2'450'000</b>	<b>-</b>
<b>1'300'000</b>	<b>-</b>	<b>1'750'000</b>	<b>-</b>	<b>1'650'000</b>	<b>-</b>	<b>2'250'000</b>	<b>-</b>
350'000		350'000		350'000		350'000	
250'000		250'000					
350'000		50'000					
100'000		100'000		100'000		900'000	
				200'000			
50'000							
100'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000	
100'000							
<b>910'000</b>	<b>-</b>	<b>1'000'000</b>	<b>-</b>	<b>700'000</b>	<b>-</b>	<b>200'000</b>	<b>-</b>
200'000							
180'000							
30'000							
300'000		300'000		100'000			
100'000		200'000		200'000		200'000	
100'000		500'000		400'000			

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>5500 Neu</b>	<b>Neuinvestitionen</b>	<b>370'000</b>	<b>800'000</b>	<b>630'000</b>	<b>800'000</b>	<b>860'000</b>	<b>800'000</b>
41	<i>Pumpwerke, Reservoir, Steuerungsanlagen</i>	120'000	-	100'000	-	-	-
5550.501.4114	Überwachung der Trinkwasserqualität in den Fassungen	120'000		100'000			
5550.501.4325	Ausbau PW Selhofen						
44	<i>Leitungsnetz</i>	250'000	800'000	530'000	800'000	860'000	800'000
5550.501.	Niederwangen, Bodelenweg + Hallmattstr., Erschliessung					180'000	
5550.501.	Niederwangen, Ried, Erschliessung						
5550.501.	Wabern, Bächtelenacker, Erschliessung	20'000		20'000		100'000	
5550.501.	Weitere Ausbauten nach Erschliessungsprogramm						
5550.501.	NW, Hallmattstrasse (Bodelenweg - Riedmoosstr.), Netzerweiterung						
5550.501.	100-Jahr-Jubiläum	10'000				50'000	
5550.501.	Löschklappenauslösestation Feuerwehrzentrale	60'000					
5550.501.	Wabern, Notverbindung WV Köniz - WVRB	20'000				200'000	
5550.501.4016	Netzverbindung Köniz-Muri	30'000		500'000			
5550.501.4017	Generelle Erneuerungsplanung	60'000					
5550.501.4407	Leitung Kühschatten-Schliern, Netzausbau	50'000		10'000		300'000	
5550.501.4656	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Erschliessung						
5550.501.4761	Thörishaus, Industriezone Fa. Kaufmann					30'000	
5550.610.4850	Wasseranschlussgebühren und Löschbeiträge		800'000		800'000		800'000

Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>1'250'000</b>	<b>900'000</b>	<b>2'545'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>2'430'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>2'300'000</b>	<b>1'000'000</b>
-	-	275'000	-	50'000	-	420'000	-
		235'000					
		40'000		50'000		420'000	
<i>1'250'000</i>	<i>900'000</i>	<i>2'270'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>2'380'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'880'000</i>	<i>1'000'000</i>
		100'000		100'000		100'000	
100'000							
				580'000		580'000	
300'000							
100'000							
300'000		1'700'000		1'700'000		1'200'000	
250'000		400'000					
200'000		70'000					
	900'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	HR 2010		IVP 2010		IVP 2011	
		Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>5600</b>	<b>Abwasser</b>	<b>1'525'000</b>	<b>2'495'000</b>	<b>3'550'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>3'500'000</b>	<b>1'550'000</b>
<b>5600 Ersatz</b>	<b>Ersatzinvestitionen</b>	<b>1'525'000</b>	<b>995'000</b>	<b>2'250'000</b>	<b>800'000</b>	<b>1'550'000</b>	<b>50'000</b>
<i>1141.11</i>	<i>Kommunal</i>	<i>1'525'000</i>	<i>995'000</i>	<i>2'250'000</i>	<i>800'000</i>	<i>1'550'000</i>	<i>50'000</i>
5600.501.	Diverse Kanalsanierungen	100'000		100'000		100'000	
5600.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP obere Gemeinde			150'000		120'000	
5600.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde, 2.Etappe						
5600.501.1104	Sanierungsmassnahmen aus GEP Wangental	330'000	660'000	250'000	215'000		
5600.501.1106	GEP obere Gemeinde, Projekt	20'000	55'000	40'000	105'000	30'000	50'000
5600.501.1107	GEP untere Gemeinde, Projekt		280'000		480'000		
5600.501.1108	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde, 1.Etappe	800'000		1'710'000		1'300'000	
5600.501.1711	Abwassersanierung Oberwangenhubel	180'000					
5600.506.0134	Anschaffung Fahrzeug Canter	95'000					
<b>5600 Neu</b>	<b>Neuinvestitionen</b>	-	<b>1'500'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>1'950'000</b>	<b>1'500'000</b>
<i>1141.11</i>	<i>Kommunal</i>	-	<i>1'500'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'950'000</i>	<i>1'500'000</i>
5600.501.	Abwassersanierung Reinhardere, Oberwangen					150'000	
5600.501.1018	Von Dritten initiierte Projekte gem. Gde.Erschliessungs-programm vom 19.10.1998			300'000		300'000	
5600.592.1851	Übertrag Einnahmenüberschuss in die Laufende Rechnung			1'000'000		1'500'000	
5600.610.1851	Anschlussgebühren Kanalisation und Abwasser		1'500'000		1'000'000		1'500'000



Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.
<b>3'650'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>3'100'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>1'000'000</b>
<b>1'850'000</b>	-	<b>1'800'000</b>	-	<b>1'700'000</b>	-	<b>1'700'000</b>	-
<i>1'850'000</i>	-	<i>1'800'000</i>	-	<i>1'700'000</i>	-	<i>1'700'000</i>	-
100'000		100'000		100'000		100'000	
300'000		300'000		300'000		300'000	
		300'000		1'300'000		1'300'000	
150'000		100'000					
1'300'000		1'000'000					
<b>1'800'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>
<i>1'800'000</i>	<i>1'500'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>
300'000		300'000		300'000		300'000	
1'500'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000	
	1'500'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000



# Produktgruppen flächendeckend

Der Begriff "Produkt" soll eine Abgrenzung zwischen zwei Arten der Darstellung von Kosten im Finanzhaushalt der Gemeinde verdeutlichen: Die Produkte bilden die Wirkung der Gemeindeleistungen ab, während im Gegensatz dazu nach dem HRM die Kosten entlang der Organisationsstruktur der Verwaltung gegliedert werden. Ein Produkt umfasst Leistungen, die von Verwaltungseinheiten an andere Verwaltungseinheiten oder nach aussen erbracht werden und die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Die Produkte bilden die kleinste rechnerische Einheit mit einer Mittelzuordnung nach Aufwand und Ertrag. Der Nettoaufwand zeigt, mit wie viel Steuergeldern das Produkt finanziert wird. Einige Produkte haben eine Kostendeckung von hundert Prozent. Es handelt sich dabei um Leistungen, die vollumfänglich über erhobene Gebühren finanziert werden (sogenannte "spezialfinanzierte" Leistungen oder "Spezialfinanzierungen"). Darunter fallen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und weitere.

In einer Produktgruppe werden mehrere Produkte zusammengefasst, die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

<b>Übersicht</b>		<b>RG 2009</b>	<b>VA 2010</b>	<b>VA 2011</b>
		<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
101	Behörden	1'963'933	1'820'700	1'867'740
101.1	Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	226'446	235'700	241'680
101.2	Führungsleistungen des Gemeinderats	1'703'689	1'543'400	1'584'960
101.3	Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	33'798	41'600	41'100
102	Zentrale Dienste und Stäbe	5'620'894	5'450'151	5'067'090
102.1	Bereitstellung interner Prozesse und Büroinfrastruktur	1'767'333	1'058'825	1'004'870
102.2	Finanzdienstleistungen	1'195'756	1'292'898	1'215'075
102.3	Rechtsdienstleistungen	436'387	461'725	454'490
102.4	Unterstützungsleistungen der Personalführung / -administration	2'221'418	2'149'304	1'924'775
102.5	Gemeindekommunikation und Standortmarketing	0	487'400	467'880
103	Kultur	1'546'759	1'451'915	1'565'060
103.1	Bereitstellung Beiträge RKK	1'039'190	1'039'190	1'045'590
103.2	Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	507'569	412'725	519'470
104	Steueradministration	981'562	983'625	931'020
104.1	Steueradministration	981'562	983'625	931'020
105	Raumplanung	832'131	821'367	801'713
105.1	Raumplanung	832'131	821'367	801'713
106	Bauaufsicht	799'187	570'967	516'553
106.1	Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	798'089	562'093	516'553
106.2	Reklame- und Plakatierungswesen	1'098	8'874	0
107	Verkehr	6'462'226	6'750'217	6'594'484
107.1	Individualverkehr	914'721	996'749	992'159
107.2	Öffentlicher Verkehr	5'486'941	5'703'645	5'548'480
107.3	Strassenlärmsanierungen	60'564	49'823	53'845
108	Strassen	4'783'623	4'273'253	4'471'216
108.1	Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz / Winterdienst	3'989'169	3'547'436	3'784'983
108.2	Öffentliche Beleuchtung	794'454	725'817	686'233
109	Fahrzeugdienst	462'113	567'515	403'613
109.1	Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	462'113	567'515	403'613
110.1	Individuelle Sozialhilfe	18'071'753	19'048'704	20'008'649
110.10	Sozialberatung	16'557'161	17'616'861	18'738'995
110.20	Bereitstellung Alimentenbevorschussung und -inkassohilfen	950'826	831'379	838'831
110.30	Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZuD)	563'766	600'464	430'823
111	Vormundschaft	2'641'906	2'526'384	2'746'093
111.1	Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	994'343	1'009'221	1'077'597
111.2	Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelungen	1'569'744	1'456'789	1'626'268
111.3	Bestattungs-, Erbschafts- und Siegelungsdienste	77'819	60'374	42'228

	<b>Plan 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
	1'798'300	1'753'100	1'766'100	1'779'500
	242'400	243'600	244'600	245'800
	1'514'600	1'467'900	1'479'700	1'491'600
	41'300	41'600	41'800	42'100
	5'074'100	5'112'800	5'166'000	5'221'100
	1'014'700	1'025'700	1'036'500	1'048'000
	1'229'275	1'244'475	1'259'775	1'275'375
	418'200	422'500	426'700	430'900
	1'940'725	1'945'225	1'964'625	1'984'525
	471'200	474'900	478'400	482'300
	1'482'900	1'569'200	1'485'600	1'572'000
	1'045'500	1'045'500	1'045'500	1'045'500
	437'400	523'700	440'100	526'500
	947'750	954'900	962'150	969'400
	947'750	954'900	962'150	969'400
	810'400	820'100	829'500	839'300
	810'400	820'100	829'500	839'300
	556'800	567'700	558'400	559'600
	556'800	567'700	558'400	559'600
	0	0	0	0
	6'705'100	6'816'700	6'778'300	6'790'300
	1'001'300	1'010'900	1'020'400	1'030'400
	5'649'600	5'751'100	5'702'600	5'704'100
	54'200	54'700	55'300	55'800
	4'520'500	4'572'400	4'638'300	4'677'400
	3'825'800	3'869'000	3'926'100	3'955'700
	694'700	703'400	712'200	721'700
	409'600	415'900	422'300	429'200
	409'600	415'900	422'300	429'200
	20'529'400	21'175'300	21'680'100	22'033'800
	19'518'500	20'147'900	20'650'500	21'001'600
	868'500	883'600	884'400	885'600
	142'400	143'800	145'200	146'600
	2'777'200	2'851'800	2'884'400	2'917'800
	1'088'000	1'141'200	1'152'100	1'163'400
	1'642'700	1'659'500	1'676'600	1'693'900
	46'500	51'100	55'700	60'500

<b>Übersicht</b>		<b>RG 2009</b>	<b>VA 2010</b>	<b>VA 2011</b>
		<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
112	Sozialversicherungen	3'134'498	5'310'262	3'535'968
112.1	Dienstleistungen Zweigstelle AHV	655'475	514'535	324'615
112.2	Dienstleistungen Arbeitsamt	61'251	94'576	46'013
112.3	Bereitstellung Beiträge an Kanton und Sozialhilfeausgleich	2'417'772	4'701'151	3'165'340
113.1	Institutionelle Sozialhilfe	956'332	1'417'803	996'633
113.10	Suchthilfe und Präventionsangebote	118'107	171'673	116'996
113.20	Angebote zur sozialen Integration	1'073'753	1'200'039	1'259'992
113.30	Angebote für Menschen im Alter	-235'528	46'091	-380'355
114	Migration	132'764	135'702	119'998
114.1	Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	97'965	0	0
114.2	Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	34'799	135'702	119'998
115	Volksschulen	10'401'885	10'051'623	10'215'759
115.1	Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	3'554'560	3'786'550	3'521'720
115.2	Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen	729'626	232'220	721'400
115.3	Schulzahn- und Gesundheitspflege, Schulsozialarbeit	451'016	750'010	824'470
115.4	Verwaltungsdienstleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	388'679	426'540	410'670
115.5	Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	4'771'626	4'364'893	4'258'769
115.6	Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	506'378	491'410	478'730
116	Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen	3'031'235	3'029'445	2'953'140
116.1	Erwachsenenbildung	105'242	84'570	85'140
116.2	Betrieb von öffentlichen Mediotheken	889'741	867'000	867'000
116.3	Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	1'988'679	2'028'000	1'953'000
116.4	Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	47'573	49'875	48'000
117	Sport und Freizeit	2'009'646	1'839'897	1'784'487
117.1	Vermietung Schul- und Sportanlagen	1'915'515	1'749'897	1'699'487
117.2	Bereitstellung Beiträge Sport	94'131	90'000	85'000
118	Einwohnerwesen	574'224	636'103	647'469
118.1	Einwohner- und Fremdenkontrolle / Registerführung	192'023	413'980	373'165
118.2	Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	382'201	369'623	367'404
118.3	Einbürgerungen	0	-147'500	-93'100
119	Polizeiinspektorat	-192'353	-346'818	-602'854
119.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	-214'030	-356'918	-627'224
119.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	21'677	10'100	24'370
120	Bade-/Freizeitanlagen	771'018	651'935	623'845
120.1	Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	519'938	458'603	434'839
120.2	Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	251'080	193'333	189'007

	<b>Plan 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
	5'055'200	4'603'300	4'285'500	4'121'900
	330'400	336'500	342'700	349'000
	86'400	86'900	87'400	88'000
	4'638'400	4'179'900	3'855'400	3'684'900
	1'010'600	1'050'500	1'090'700	1'164'400
	121'500	126'200	131'100	135'900
	1'267'150	1'299'850	1'332'550	1'398'700
	-378'050	-375'550	-372'950	-370'200
	121'200	122'900	124'400	126'100
	0	0	0	0
	121'200	122'900	124'400	126'100
	10'573'780	10'750'540	10'835'570	10'925'030
	3'547'500	3'579'600	3'591'400	3'604'300
	866'300	961'100	984'700	1'010'300
	830'700	837'400	843'800	850'800
	416'300	422'600	428'600	435'000
	4'430'180	4'462'540	4'495'070	4'528'130
	482'800	487'300	492'000	496'500
	2'955'000	2'957'000	2'959'000	3'006'100
	87'000	89'000	91'000	93'100
	867'000	867'000	867'000	867'000
	1'953'000	1'953'000	1'953'000	1'998'000
	48'000	48'000	48'000	48'000
	1'858'620	2'003'260	2'187'830	2'202'870
	1'773'620	1'788'260	1'802'830	1'817'870
	85'000	215'000	385'000	385'000
	655'915	705'184	674'353	683'922
	379'320	425'745	392'255	398'850
	369'295	371'639	373'798	376'172
	-92'700	-92'200	-91'700	-91'100
	-550'005	-817'408	-808'911	-800'014
	-574'705	-842'508	-834'511	-826'314
	24'700	25'100	25'600	26'300
	633'790	644'524	655'258	666'292
	442'715	451'084	459'553	468'122
	191'075	193'440	195'705	198'170

<b>Übersicht</b>		<b>RG 2009</b>	<b>VA 2010</b>	<b>VA 2011</b>
		<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
121	Bevölkerungsschutz	358'360	285'860	293'890
121.1	Zivilschutz	358'355	285'860	293'890
121.2	Feuerwehr	5	0	0
122	Öffentliche Bauten	751'796	768'350	716'090
122.1	Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	701'266	725'183	674'561
122.2	Erstellung und Unterhalt Drittbauten	50'530	43'168	41'530
123	Liegenschaften	-443'242	-112'299	-1'180'693
123.1	Liegenschaftsdienstleistungen	0	391'150	496'440
123.2	Verwaltung Finanzvermögen	-2'463'777	-2'424'700	-3'743'880
123.3	Verwaltung Verwaltungsvermögen	1'848'990	1'746'851	2'015'291
123.4	Dienstleistungen Mietamt	171'545	174'400	0
123.5	Schloss Köniz	0	0	51'456
124	Umweltschutz, Energie	830'337	860'100	885'153
124.1	Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen im Umweltschutz	400'954	436'600	478'663
124.2	Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	429'383	423'500	406'490
125	Landschaft	2'279'224	2'470'981	2'398'366
125.1	Friedhöfe	1'276'922	1'334'451	1'403'626
125.2	Landschaftsplanung und -pflege	1'002'302	1'136'530	994'740
126	Ver- und Entsorgung	22'149	0	0
126.1	Wasserversorgung	-194	0	0
126.2	Abwasserentsorgung	0	0	0
126.3	Dienstleistungen für die Abfallbewirtschaftung	22'343	0	0
126.4	Betrieb, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie	0	0	0
126.5	Administration Umwelt und Betriebe	0	0	0
127	Geomatik	688'436	648'500	633'250
127.1	Vermessung	245'125	248'500	233'850
127.2	Leitungskataster	443'311	400'000	399'400
128	Informatikzentrum	1'274'071	1'340'800	1'274'960
128.1	Informatikzentrum	1'274'071	1'340'800	1'274'960
129	Produkteunabhängige Finanzleistungen	-69'682'235	-71'296'670	-67'996'570
129.1	Steuern	-100'921'819	-105'101'000	-101'932'000
129.2	Abschreibungen	7'021'526	9'078'230	9'608'230
129.3	Zinsen	5'262'215	4'904'400	4'805'200
129.4	Produktunabhängige Beiträge	18'955'843	19'821'700	19'522'000



	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
	316'000	309'600	313'100	316'800
	316'000	309'600	313'100	316'800
	0	0	0	0
	755'600	765'400	775'300	785'500
	713'595	722'910	732'315	742'010
	42'005	42'490	42'985	43'490
	-121'000	-283'500	-246'100	-290'800
	504'900	514'300	523'600	533'000
	-2'739'900	-2'935'500	-2'931'400	-3'009'900
	2'036'800	2'058'700	2'080'700	2'103'100
	0	0	0	0
	77'200	79'000	81'000	83'000
	902'400	959'600	966'800	974'200
	482'800	487'400	492'100	496'800
	419'600	472'200	474'700	477'400
	2'528'100	2'556'400	2'616'680	2'618'700
	1'442'400	1'445'900	1'489'200	1'492'700
	1'085'700	1'110'500	1'127'480	1'126'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	632'500	631'800	630'900	629'900
	234'100	234'360	234'580	234'780
	398'400	397'440	396'320	395'120
	1'294'100	1'314'100	1'334'100	1'354'600
	1'294'100	1'314'100	1'334'100	1'354'600
	-68'650'300	-68'823'200	-69'838'700	-69'197'200
	-103'330'000	-104'980'000	-106'680'000	-108'330'000
	9'780'000	9'996'300	10'200'500	11'171'000
	5'542'700	5'888'400	6'163'700	6'699'600
	19'357'000	20'272'100	20'477'100	21'262'200

## Die Elemente der Produktdarstellung

### Produktdefinition:

Zum besseren Verständnis werden die Produkte in einem separaten Dokument "Produktebeschreibungen" beschrieben und definiert. Dieses Dokument ist die Basis der Produkte und hat die Aufgabe eines Nachschlagewerks. Der Inhalt des Dokumentes ändert sich nur, wenn die Aufgabenerfüllung, die Tätigkeiten oder die Prozesse grundlegend neu strukturiert oder sistiert werden.

### Zielsetzung:

Die Zielsetzungen, die im IAFP gleich neben den Produktnamen erscheinen, bezeichnen die zu erzielende Wirkung der im Produkt definierten Leistungen.

### Mittelzuordnung:

Die Zahlen in der Tabelle werden gemäss vorliegenden Verteilschlüsseln von den Zahlen im HRM-Voranschlag abgeleitet und beinhalten die Summe der Aufwendungen und Erträge, sowie die Nettoaufwendungen für ein Produkt. Die Darstellung umfasst wie der Finanzplan die Zeitspanne von vergangenem Jahr (Rechnung) über das laufende Jahr (Voranschlag), das folgende Jahr (Voranschlag) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). So werden sowohl die aktuelle Situation als auch die Vergangenheit und die zukünftige Entwicklung ersichtlich. Damit werden Trends frühzeitig erkennbar.

Eine flächendeckende Integration der Aufgaben mit den Finanzen ist für den Voranschlag des bevorstehenden Jahres möglich. In den Folgejahren können mangels verlässlicher Schätzungen nicht alle neuen und/oder veränderten Aufgaben berücksichtigt werden.

### Bezug zu den Kontonummern im HRM-Voranschlag:

Für jedes Produkt liegt ein Verteilschlüssel vor, der transparent macht, welche Mittel aus den Konten im HRM-System zu welchen Anteilen mit einem Produkt verknüpft sind. Für jedes Produkt wird hier angegeben, aus welchen HRM-Konten Beträge einfließen. Im Fall, dass sich ein Produkt zu 100% Prozent mit einer Dienststelle überlagert, wenn also eine Dienststelle genau ein und nur ein Produkt "herstellt", kann die Zuordnung 1:1 angegeben werden. In den meisten Fällen gehen aber Beträge aus mehreren HRM-Konten in ein Produkt ein. Bei diesen Produkten wird jeweils angegeben, welche Konten Anteile leisten (Formulierung: Anteile von ...). Die genauen Verteilschlüssel sind nicht statisch und teilweise sehr detailliert und dadurch zu umfangreich, als dass eine übersichtliche und platzsparende Darstellung möglich wäre.

### Kommentare zur Aufwand- und Ertragsentwicklung:

Zu jeder Produktgruppe wird zusätzlich zu den reinen Zahlen eine kurze Interpretation und Analyse zur Entwicklung angeboten. Die Kommentare beziehen sich hauptsächlich auf die Veränderung zwischen dem aktuellen und dem im nächsten Jahr gültigen Voranschlag. Megatrends in den Folgejahren werden teilweise kommentiert. Bei minimalen Veränderungen (Fortschreibung) wird auf einen Kommentar verzichtet.

### Planungsbeschlüsse:

Am 13. Mai 2008 wurde von 21 Parlamentsmitgliedern der erste Planungsbeschluss ("Ausbau der familienexternen Kinderbetreuung - endlich Wartelisten deutlich abbauen") eingereicht mit der Forderung, mindestens 24 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze pro Jahr zu schaffen. Seither ist kein Planungsbeschluss mehr beantragt worden. Es ist vorgesehen, in zukünftigen IAFP-Ausgaben bei allen Produkten auf allfällige Planungsbeschlüsse hinzuweisen.

# 101 Behörden

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
101.1	Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	Die politische Führung der Gemeinde inkl. der Vertretung ihrer Interessen bei übergeordneten Behörden und Institutionen ist gewährleistet.
101.2	Führungsleistungen des Gemeinderates	Der ordnungsgemässe Geschäftsverkehr zwischen Exekutive, Legislative und Verwaltung und der Betrieb des Parlaments und dessen Kommissionen sind sichergestellt.
101.3	Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	Unterstützung des Gemeinderates bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in den Bereichen: - Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen - Wahrung der Handlungsfreiheit - Wiederherstellung geordneter Verhältnisse.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
101.1	Aufwand	226'446	235'700	241'680	242'400	243'600	244'600	245'800
	Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	226'446	235'700	241'680	242'400	243'600	244'600	245'800
101.2	Aufwand	1'703'889	1'543'400	1'584'960	1'514'600	1'467'900	1'479'700	1'491'600
	Ertrag	200	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'703'689	1'543'400	1'584'960	1'514'600	1'467'900	1'479'700	1'491'600
101.3	Aufwand	33'798	41'600	41'100	41'300	41'600	41'800	42'100
	Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	33'798	41'600	41'100	41'300	41'600	41'800	42'100
Total	Aufwand	1'964'133	1'820'700	1'867'740	1'798'300	1'753'100	1'766'100	1'779'500
	Ertrag	200	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'963'933	1'820'700	1'867'740	1'798'300	1'753'100	1'766'100	1'779'500

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

101.1	zu 100 %:	1000	Anteile von:	
101.2	zu 100 %:	1050	Anteile von:	
101.3	zu 100 %:	1060	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

101.1	Ab 2011 Zunahme Aufwand da neu Belastung der Miete Rossstall (vorher Hessgut) budgetiert.
101.2	Die laufenden Abgangsschädigungen nehmen in dieser Amtsperiode ab.
101.3	Seit 2009 sind 20 Stellenprozente für die Leitung ausgewiesen.

## 102 Zentrale Dienste und Stäbe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
102.1	Bereitstellung interner Prozesse und Büroinfrastruktur	- Die Gesamtverwaltung verfügt über die notwendige Infrastruktur in Bezug auf Loge / Telefonzentrale, Kopierzentrale und Postbearbeitung. - Interne Prozesse verlaufen reibungslos und werden laufend den neusten Erkenntnissen angepasst.
102.2	Finanzdienstleistungen	- Für die politischen und strategischen Entscheide werden aktuelle finanzielle Grundlagen bereitgestellt sowie Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsförderung angeboten. - Aufgaben im Bereich der internen Revision und Beratung werden gemäss Verordnung über die Finanzkontrolle umgesetzt.
102.3	Rechtsdienstleistungen	- Die Umsetzung der rechtlichen Vorschriften wird sichergestellt.
102.4	Unterstützungsleistungen der Personalführung / Personaladministration	- Die Umsetzung des Personalleitbilds und der Personalpolitik wird unterstützt.
102.5	Gemeindekommunikation und Standortmarketing	- Die Öffentlichkeit und die Verwaltung werden über laufende und geplante Aktivitäten via verschiedene Kanäle informiert. - Die Gemeinde wird als attraktiver Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitstandort wahrgenommen.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
102.1	Aufwand	2'168'827	1'437'225	1'427'970	1'437'800	1'448'800	1'459'600	1'471'100
	Ertrag	401'494	378'400	423'100	423'100	423'100	423'100	423'100
	Nettoaufwand	1'767'333	1'058'825	1'004'870	1'014'700	1'025'700	1'036'500	1'048'000
102.2	Aufwand	2'142'513	1'650'925	1'611'500	1'625'700	1'640'900	1'656'200	1'671'800
	Ertrag	946'757	358'028	396'425	396'425	396'425	396'425	396'425
	Nettoaufwand	1'195'756	1'292'898	1'215'075	1'229'275	1'244'475	1'259'775	1'275'375
102.3	Aufwand	449'786	486'125	472'490	436'200	440'500	444'700	448'900
	Ertrag	13'399	24'400	18'000	18'000	18'000	18'000	18'000
	Nettoaufwand	436'387	461'725	454'490	418'200	422'500	426'700	430'900
102.4	Aufwand	2'850'374	2'648'896	2'460'670	2'476'600	2'481'100	2'500'500	2'520'400
	Ertrag	628'956	499'593	535'895	535'875	535'875	535'875	535'875
	Nettoaufwand	2'221'418	2'149'304	1'924'775	1'940'725	1'945'225	1'964'625	1'984'525
102.5	Aufwand	0	487'400	473'880	477'200	480'900	484'400	488'300
	Ertrag	0	0	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
	Nettoaufwand	0	487'400	467'880	471'200	474'900	478'400	482'300

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Total	Aufwand	7'611'500	6'710'571	6'446'510	6'453'500	6'492'200	6'545'400	6'600'500
	Ertrag	1'990'606	1'260'420	1'379'420	1'379'400	1'379'400	1'379'400	1'379'400
	Nettoaufwand	5'620'894	5'450'151	5'067'090	5'074'100	5'112'800	5'166'000	5'221'100

#### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

102.1	zu 100 %:	1200, 1210	Anteile von:	
102.2	zu 100 %:	1950	Anteile von:	1600
102.3	zu 100 %:	1240, 1260	Anteile von:	
102.4	zu 100 %:	1500, 1530, 1540, 1550	Anteile von:	1600
102.5	zu 100 %:	1300	Anteile von:	

#### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

102.1	Die Steigerung der Kosten ist durch den Teuerungsausgleich für die Löhne bedingt.
102.2	Der Personalaufwand konnte dank Stelleneinsparungen im Sekretariatsbereich und der Buchhaltung weiter reduziert werden. In den Planjahren sind keine Veränderungen vorgesehen.
102.3	Aufwandsenkung ab 2012 durch den Wegfall der Kosten des Arbeitsgerichts infolge Kantonalisierung.
102.4	Personaleinsparungen und ein Abbau der geschützten Arbeitsplätzen haben den Aufwand ab 2011 positiv beeinflusst. Gleichzeitig wurde das Lehrstellenangebot und die betriebliche Gesundheitsförderung ausgebaut. Ertragsseitig konnten die Verwaltungskostenbeiträge erhöht werden.
102.5	VA 2011: Gegenüber VA 2010 wurden die Kredite für Köniz Innerorts, Homepage und Kommunikation / Standortmarketing gekürzt. VA 2011 - Plan 2015: Halten + Teuerung

# 103 Kultur

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
103.1	Bereitstellung Beiträge TKK	Ausrichten von Beiträgen an die fünf grossen Kulturinstitutionen der Stadt Bern, Geschäftsstelle der Teilkonferenz Kultur bei der RK Bern-Mittelland
103.2	Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	Ausrichten von Beiträgen, Ankäufe, Beratung, Mitarbeit in verschiedenen Gremien gemeindeintern und -extern, Kulturmanagement / Führen der ortsgeschichtlichen Sammlung / Betreuen der Kunstsammlung / Durchführen

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
103.1	Aufwand	1'039'190	1'039'190	1'045'590	1'045'500	1'045'500	1'045'500	1'045'500
	Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'039'190	1'039'190	1'045'590	1'045'500	1'045'500	1'045'500	1'045'500
103.2	Aufwand	654'569	482'725	609'470	507'400	613'700	510'100	616'500
	Ertrag	147'000	70'000	90'000	70'000	90'000	70'000	90'000
	Nettoaufwand	507'569	412'725	519'470	437'400	523'700	440'100	526'500
Total	Aufwand	1'693'759	1'521'915	1'655'060	1'552'900	1'659'200	1'555'600	1'662'000
	Ertrag	147'000	70'000	90'000	70'000	90'000	70'000	90'000
	Nettoaufwand	1'546'759	1'451'915	1'565'060	1'482'900	1'569'200	1'485'600	1'572'000

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

103.1	zu 100 %:	1400.364.70 + 1400.365.71	Anteile von:	
103.2	zu 100 %:	übrige 1400	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

103.1	Beiträge an die grossen Kulturinstitutionen sind abhängig vom Vertrag für jeweils eine Legislaturperiode; 2012 wird ein neuer Vertrag in Kraft treten.
103.2	Kulturlegi ab 2010 etwas tiefere Kosten als bei der Lancierung; Fr. -.85 pro Einwohner. / Beitrag an VKSK Verein Kulturhof Schloss Köniz, vormals VKBH (Verein Kultur- und Begegnungszentrum Haberhuus) wurde ab Juli 2009 erhöht, wird per Jan. 2011 wieder um CHF 13'000.- gesenkt. / Ortsgeschichtliche Sammlung: hoher Aufwand nötig, u.a.Nachholbedarf Erschliessung. KIBUK rechnet alle 2 Jahre mit Kosten von CHF 145'000.--.

# 104 Steueradministration

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
104.1 Steueradministration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das gesamte Steuerwesen ist effizient organisiert.</li> <li>- Die Rahmenbedingungen für natürliche und juristische Personen sind so optimal gesetzt, dass das Steuersubstrat erhalten bleibt bzw. gefördert wird.</li> <li>- Die Zusammenarbeit mit Kanton und Bund ist optimal (inkl. Kontrolle).</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
104.1	Aufwand	1'256'983	1'146'125	1'069'020	1'087'750	1'094'900	1'102'150	1'109'400
	Ertrag	275'421	162'500	138'000	140'000	140'000	140'000	140'000
	Nettoaufwand	981'562	983'625	931'020	947'750	954'900	962'150	969'400
Total	Aufwand	1'256'983	1'146'125	1'069'020	1'087'750	1'094'900	1'102'150	1'109'400
	Ertrag	275'421	162'500	138'000	140'000	140'000	140'000	140'000
	Nettoaufwand	981'562	983'625	931'020	947'750	954'900	962'150	969'400

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

104.1	zu 100 %:	1800	Anteile von:	
-------	-----------	------	--------------	--

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

104.1	Als Komptenzgemeinde bietet Köniz im Steuerbereich neu auch Dienstleistungen für andere Gemeinden an. Gemäss der Entschädigungsverordnung werden diese Arbeiten entsprechend entschädigt und mit den zu bezahlenden Gebühren verrechnet. Dies hat eine Reduktion des Aufwandes auf 2011 zur Folge. Zudem wird für das Erfassungszentrum EZS eine Aushilfe weniger benötigt.
-------	---

# 105 Raumplanung

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
105.1 Raumplanung	Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung, der Wirtschaft und Umwelt abgestimmte Nutzung des Raums, unter Beachtung einer haushälterischen Bodennutzung wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
105.1	Aufwand	1'059'711	1'042'467	1'032'713	1'041'400	1'051'100	1'060'500	1'070'300
	Ertrag	227'580	221'100	231'000	231'000	231'000	231'000	231'000
	Nettoaufwand	832'131	821'367	801'713	810'400	820'100	829'500	839'300
Total	Aufwand	1'059'711	1'042'467	1'032'713	1'041'400	1'051'100	1'060'500	1'070'300
	Ertrag	227'580	221'100	231'000	231'000	231'000	231'000	231'000
	Nettoaufwand	832'131	821'367	801'713	810'400	820'100	829'500	839'300

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

105.1	zu 100 %:	2100	Anteile von:	
-------	-----------	------	--------------	--

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

105.1	VA 2011 im Vgl. zu RG 2009: Minder-Nettoaufwand Fr. 31'000. Plan 2012 und weitere: Annahme unveränderter Sachaufwand, weiterhin grosser Anteil Eigenleistungen (Ertrag) und lineare Lohnkostensteigerung.
-------	---



# 106 Bauaufsicht

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
106.1	Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	Die Rechtskonformität der Entscheide ist sichergestellt / Die Bautätigkeit wird beaufsichtigt.
106.2	Reklame- und Plakatierungswesen	Die Gemeinde leistet einen Beitrag an die Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes / Bauherrschaften werden kompetent beraten.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
106.1	Aufwand	1'274'067	1'187'793	1'201'253	1'241'500	1'252'400	1'243'100	1'244'300
	Ertrag	475'978	625'700	684'700	684'700	684'700	684'700	684'700
	Nettoaufwand	798'089	562'093	516'553	556'800	567'700	558'400	559'600
106.2	Aufwand	31'083	39'874	0	0	0	0	0
	Ertrag	29'985	31'000	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'098	8'874	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	1'305'150	1'227'667	1'201'253	1'241'500	1'252'400	1'243'100	1'244'300
	Ertrag	505'963	656'700	684'700	684'700	684'700	684'700	684'700
	Nettoaufwand	799'187	570'967	516'553	556'800	567'700	558'400	559'600

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

106.1	zu 100 %:	2200	Anteile von:	
106.2	zu 100 %:	2210	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

106.1	Ins Produkt 106.2 wieder integriert, da das Reklamebewilligungsverfahren mit der seit 01.09.2009 geänderten Baugesetzgebung aufgehoben und in das Baubewilligungsverfahren integriert wurde. Erträge aus Baubewilligungen werden konstant hoch veranschlagt. Diese Erträge sind kaum beeinflussbar und stark abhängig von der Bewilligung grosser Bauvorhaben.
106.2	Ab 2011 werden keine externen Kosten für das Reklame- und Plakatierungswesen mehr budgetiert. Die Personalkosten und Einnahmen aus der Plakatierung sind wieder im Produkt 106.1 budgetiert.

# 107 Verkehr

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
107.1	Individualverkehr	Es wird ein nachhaltiges Verkehrssystem angestrebt, das u.a. auch auf die Region abgestimmt ist: Gute Erschliessung für Gesellschaft und Wirtschaft mit einem leistungsfähigen, umweltgerechten und kostengünstigen Verkehrssystem.
107.2	Öffentlicher Verkehr	
107.3	Strassenlärmsanierung	

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
107.1	Aufwand	919'825	997'599	1'015'959	1'025'100	1'034'700	1'044'200	1'054'200
	Ertrag	5'104	850	23'800	23'800	23'800	23'800	23'800
	Nettoaufwand	914'721	996'749	992'159	1'001'300	1'010'900	1'020'400	1'030'400
107.2	Aufwand	5'487'541	5'703'745	5'548'580	5'649'700	5'751'200	5'702'700	5'704'200
	Ertrag	600	100	100	100	100	100	100
	Nettoaufwand	5'486'941	5'703'645	5'548'480	5'649'600	5'751'100	5'702'600	5'704'100
107.3	Aufwand	60'864	49'873	53'895	54'200	54'700	55'300	55'800
	Ertrag	300	50	50	0	0	0	0
	Nettoaufwand	60'564	49'823	53'845	54'200	54'700	55'300	55'800
Total	Aufwand	6'468'230	6'751'217	6'618'434	6'729'000	6'840'600	6'802'200	6'814'200
	Ertrag	6'004	1'000	23'950	23'900	23'900	23'900	23'900
	Nettoaufwand	6'462'226	6'750'217	6'594'484	6'705'100	6'816'700	6'778'300	6'790'300

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

107.1	zu 100 %:	2420	Anteile von:	
107.2	zu 100 %:	2410	Anteile von:	
107.3	zu 100 %:	2430	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

107.1	Geringerer Personalaufwand (fluktuationsbedingt) im Jahr 2010 und Transfer von Personalkosten zu Lasten Produkt 107.3; Reduktion einiger Sachkonten
107.2	Anpassung entsprechend der Kostenprognose des Amtes für öffentlichen Verkehr für den Gemeindeanteil an die Abgeltungen des öffentlichen Verkehrs
107.3	Transfer von Personalkosten zu Gunsten Produkt 107.1 im Jahr 2010

# 108 Strassen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
108.1	Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz/Winterdienst	- Das Gemeindestrassen- und Fusswegnetz ist gefahrlos befahrbar und begehbar, insbesondere auch bei Nacht. - Die Werterhaltung der entsprechenden Anlagen ist auf Dauer sichergestellt.
108.2	Öffentliche Beleuchtung	- Innerhalb der Siedlungsbereiche sind alle öffentlichen Strassen, Wege, Unter- und Überführungen und Treppen, ausserhalb der Siedlungsbereiche wichtige Kreuzungen und Einmündungen, Tunnels und Unterführungen sowie wichtige Strassenabschnitte nach Massgabe der Verkehrsbedürfnisse und unter Berücksichtigung eines sparsamen Umgangs mit Energie beleuchtet.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
108.1	Aufwand	5'018'098	4'524'317	4'663'864	4'704'600	4'747'800	4'804'900	4'834'500
	Ertrag	1'028'929	976'881	878'881	878'800	878'800	878'800	878'800
	Nettoaufwand	3'989'169	3'547'436	3'784'983	3'825'800	3'869'000	3'926'100	3'955'700
108.2	Aufwand	1'047'045	978'817	944'233	952'700	961'400	970'200	979'700
	Ertrag	252'591	253'000	258'000	258'000	258'000	258'000	258'000
	Nettoaufwand	794'454	725'817	686'233	694'700	703'400	712'200	721'700
Total	Aufwand	6'065'143	5'503'134	5'608'097	5'657'300	5'709'200	5'775'100	5'814'200
	Ertrag	1'281'520	1'229'881	1'136'881	1'136'800	1'136'800	1'136'800	1'136'800
	Nettoaufwand	4'783'623	4'273'253	4'471'216	4'520'500	4'572'400	4'638'300	4'677'400

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

108.1	zu 100 %:	2540, 2620, 2640	Anteile von:	
108.2	zu 100 %:	2700	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

108.1	Transfer von Personalkosten zu Gunsten Produkt 109.1; Reduktion des Kantonsbeitrages an den Unterhalt von Strassen und Wegen aus den Erträgen der Strassenverkehrsabgaben; Reduktion des Unterhaltsbudgets für Kunstbauten; zusätzliche Kosten für den Betrieb und Unterhalt der Lifttürme beim Bahnhof Niederwangen; zusätzliche Kosten für die Reinigung der Bushaltestellen an Sonn- und Feiertagen.
108.2	Reduktion Personalkosten (fluktuationsbedingt), Reduktion einiger Sachkonten



# 109 Fahrzeugdienst

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
109.1	Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	Die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, werden wo sinnvoll und wirtschaftlich selber bewirtschaftet.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
109.1	Aufwand	677'640	794'015	683'113	689'100	695'400	701'800	708'700
	Ertrag	215'527	226'500	279'500	279'500	279'500	279'500	279'500
	Nettoaufwand	462'113	567'515	403'613	409'600	415'900	422'300	429'200
Total	Aufwand	677'640	794'015	683'113	689'100	695'400	701'800	708'700
	Ertrag	215'527	226'500	279'500	279'500	279'500	279'500	279'500
	Nettoaufwand	462'113	567'515	403'613	409'600	415'900	422'300	429'200

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

109.1	zu 100 %:	2660	Anteile von:	
-------	-----------	------	--------------	--

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

109.1	Transfer von Personalkosten in das Produkt 108.1 (fluktuationsbedingt); ab 2011 zusätzlicher Ertrag für die Verrechnung der Hauswartskosten.
-------	--

## 110.1 Individuelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
110.10	Sozialberatung	Die kantonale Gesetzgebung zur sozialen und wirtschaftlichen Integration wird umgesetzt. Dabei wird eine möglichst kurze finanzielle Unterstützung unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips und eine nachhaltige Reintegration angestrebt.
110.20	Bereitstellung Alimentenbevorschussung / Inkassohilfe	Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder gemäss kantonalen Gesetzgebung ist gewährleistet.
110.30	Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZUD)	Das soziale Existenzminimum der RentnerInnen wird sichergestellt.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
110.10	Aufwand	25'873'292	28'138'961	29'430'295	30'868'100	32'134'000	33'199'000	34'016'800
	Ertrag	9'316'131	10'522'100	10'691'300	11'349'600	11'986'100	12'548'500	13'015'200
	Nettoaufwand	16'557'161	17'616'861	18'738'995	19'518'500	20'147'900	20'650'500	21'001'600
110.20	Aufwand	1'710'407	1'617'679	1'622'131	1'677'800	1'706'900	1'707'700	1'708'900
	Ertrag	759'581	786'300	783'300	809'300	823'300	823'300	823'300
	Nettoaufwand	950'826	831'379	838'831	868'500	883'600	884'400	885'600
110.30	Aufwand	906'523	888'964	709'823	154'400	155'800	157'200	158'600
	Ertrag	342'757	288'500	279'000	12'000	12'000	12'000	12'000
	Nettoaufwand	563'766	600'464	430'823	142'400	143'800	145'200	146'600
Total	Aufwand	28'490'222	30'645'604	31'762'249	32'700'300	33'996'700	35'063'900	35'884'300
	Ertrag	10'418'469	11'596'900	11'753'600	12'170'900	12'821'400	13'383'800	13'850'500
	Nettoaufwand	18'071'753	19'048'704	20'008'649	20'529'400	21'175'300	21'680'100	22'033'800

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

110.10	zu 100 %:	3300	Anteile von:	
110.20	zu 100 %:	3310	Anteile von:	
110.30	zu 100 %:	3320	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

110.10	Die Fallzahlen sind bis zum Sommer 2010 nicht angestiegen wie von der SKOS prognostiziert. Deshalb wurde die Zuwachsquote von 15% (2010) auf 10% 2011 zurück genommen.
110.20	Kein Kommentar.
110.30	Ab 2011 gilt die neue Pflegefinanzierung. Heimkosten werden vom ZuD nicht mehr mitfinanziert.

# 111 Vormundschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
111.1	Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	Die vormundschaftlichen Aufgaben werden mit einem hohen Anteil an Mandaten, die durch Private geführt werden, korrekt erfüllt.
111.2	Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelung	Die vormundschaftlichen Mandate, die nicht an Private übertragen werden können, werden fachlich einwandfrei geführt.
111.3	Bestattungs-, Erbschafts- und Sieglungsdienste	Der ordentliche Ablauf und die fristgerechte Durchführung von Bestattungen und Sicherungsmassregeln sind gewährleistet.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
111.1	Aufwand	1'126'591	1'121'021	1'208'797	1'219'200	1'142'400	1'153'300	1'164'600
	Ertrag	132'248	111'800	131'200	131'200	1'200	1'200	1'200
	Nettoaufwand	994'343	1'009'221	1'077'597	1'088'000	1'141'200	1'152'100	1'163'400
111.2	Aufwand	1'667'551	1'528'789	1'716'268	1'732'700	1'749'500	1'766'600	1'783'900
	Ertrag	97'807	72'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000
	Nettoaufwand	1'569'744	1'456'789	1'626'268	1'642'700	1'659'500	1'676'600	1'693'900
111.3	Aufwand	478'959	505'374	488'228	492'500	497'100	501'700	506'500
	Ertrag	401'140	445'000	446'000	446'000	446'000	446'000	446'000
	Nettoaufwand	77'819	60'374	42'228	46'500	51'100	55'700	60'500
Total	Aufwand	3'273'101	3'155'184	3'413'293	3'444'400	3'389'000	3'421'600	3'455'000
	Ertrag	631'195	628'800	667'200	667'200	537'200	537'200	537'200
	Nettoaufwand	2'641'906	2'526'384	2'746'093	2'777'200	2'851'800	2'884'400	2'917'800

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

111.1	zu 100 %:	3330	Anteile von:	
111.2	zu 100 %:	3340	Anteile von:	
111.3	zu 100 %:	3350	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

111.1	Stellenaufstockung infolge Fallzuwachs (Voraussichtliche Kantonalisierung der Vormundschaften ab 2013 oder 2014 noch nicht berücksichtigt)
111.2	Stellenaufstockung infolge Fallzuwachs
111.3	Kein Kommentar



# 112 Sozialversicherung

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
112.1	Dienstleistungen Zweigstelle AHV	Ein niederschwelliger und kundenfreundlicher Zugang zu den Dienstleistungen, Beratung und Information der Bevölkerung zu den Sozialversicherungsdienstleistungen AHV, IV, EL etc. ist sichergestellt.
112.2	Dienstleistungen Arbeitsamt	
112.3	Bereitstellung Beiträge Kanton und Sozialhilfeausgleich	

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
112.1	Aufwand	656'095	642'535	618'615	624'400	630'500	636'700	643'000
	Ertrag	620	128'000	294'000	294'000	294'000	294'000	294'000
	Nettoaufwand	655'475	514'535	324'615	330'400	336'500	342'700	349'000
112.2	Aufwand	73'254	101'576	86'013	86'400	86'900	87'400	88'000
	Ertrag	12'003	7'000	40'000	0	0	0	0
	Nettoaufwand	61'251	94'576	46'013	86'400	86'900	87'400	88'000
112.3	Aufwand	21'541'305	24'248'651	23'824'240	26'263'400	26'563'900	26'864'400	27'164'900
	Ertrag	19'123'533	19'547'500	20'658'900	21'625'000	22'384'000	23'009'000	23'480'000
	Nettoaufwand	2'417'772	4'701'151	3'165'340	4'638'400	4'179'900	3'855'400	3'684'900
Total	Aufwand	22'270'654	24'992'762	24'528'868	26'974'200	27'281'300	27'588'500	27'895'900
	Ertrag	19'136'156	19'682'500	20'992'900	21'919'000	22'678'000	23'303'000	23'774'000
	Nettoaufwand	3'134'498	5'310'262	3'535'968	5'055'200	4'603'300	4'285'500	4'121'900

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

112.1	zu 100 %:	3360	Anteile von:	
112.2	zu 100 %:	3370	Anteile von:	
112.3	zu 100 %:	3420	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

112.1	Höherer Beitrag der AKB an die Verwaltungskosten infolge Familienausgleichskassenpflicht für alle.
112.2	Kein Kommentar.
112.3	Die Vergütungen des Lastenausgleichs entwickeln sich entsprechend den Sozialhilfeausgaben. Im 2011 sinkt der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe einmalig infolge Rückerstattung von bereits ausgerichteten Investitionsbeiträgen.

## 113.1 Institutionelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
113.10	Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt.</li> <li>- Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.</li> </ul>
113.20	Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt.</li> <li>- Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen.</li> <li>- Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z. B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.</li> </ul>
113.30	Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsgerecht versorgt.</li> <li>- Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterwohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
113.10	Aufwand	1'025'146	1'077'873	1'080'371	1'087'900	1'096'100	1'104'400	1'113'000
	Ertrag	907'039	906'200	963'375	966'400	969'900	973'300	977'100
	Nettoaufwand	118'107	171'673	116'996	121'500	126'200	131'100	135'900
113.20	Aufwand	5'015'102	5'612'356	5'909'592	6'012'150	6'244'850	6'477'550	6'593'700
	Ertrag	3'941'349	4'412'317	4'649'600	4'745'000	4'945'000	5'145'000	5'195'000
	Nettoaufwand	1'073'753	1'200'039	1'259'992	1'267'150	1'299'850	1'332'550	1'398'700
113.30	Aufwand	4'782'515	5'123'236	811'645	813'950	816'450	819'050	821'800
	Ertrag	5'018'043	5'077'145	1'192'000	1'192'000	1'192'000	1'192'000	1'192'000
	Nettoaufwand	-235'528	46'091	-380'355	-378'050	-375'550	-372'950	-370'200
Total	Aufwand	10'822'763	11'813'465	7'801'608	7'914'000	8'157'400	8'401'000	8'528'500
	Ertrag	9'866'431	10'395'662	6'804'975	6'903'400	7'106'900	7'310'300	7'364'100
	Nettoaufwand	956'332	1'417'803	996'633	1'010'600	1'050'500	1'090'700	1'164'400

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

113.10	zu 100 %:	3110, 3120	Anteile von:	
113.20	zu 100 %:	3240, 3290	Anteile von:	
113.30	zu 100 %:	3250	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

113.10	Kein Kommentar
113.20	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im Jahr 2010 und 2011. Ein weiterer Ausbau wurde in die Planzahlen 2012 - 2015 aufgenommen.
113.30	Infolge Subjektfinanzierung der Betriebskosten entfallen die Beitragsleistungen an die Alters- und Pflegeheimen. Somit wird der Indikator hinfällig. Minderaufwand und Minderertrag infolge Direktfinanzierung der Leistungen Pflege und Hauswirtschaft (Spitex) durch den Kanton ab 2011. Gleichzeitig zieht sich der Kanton von der Finanzierung der Heiminfrastuktur zurück und überlässt diese den Trägerschaften mittels Infrastrukturbeitrags innerhalb der Heimtarife. Ab 2011 sind deshalb vorsorglich Baurechts- und Mietzinse im Ertrag eingerechnet.



# 114 Migration

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
114.1	Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	- Asyl Suchende werden im Rahmen des vorgegebenen Aufnahmekontingentes bedarfsorientiert und fachgerecht aufgenommen und betreut. - Die materielle Grundversorgung der Asyl Suchenden ist sichergestellt.
114.2	Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	- Die Integration und die Lebenskompetenz aller ausländischen Staatsangehörigen werden gefördert und die Rückkehrfähigkeit von Asylsuchenden aufrecht erhalten. - Die Integration aller Migrantinnen und Migranten wird unter dem Aspekt der lokalen Normen und Werte gefördert.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
114.1	Aufwand	1'705'120	2'138'019	1'768'800	1'768'800	1'768'800	1'768'800	1'768'800
	Ertrag	1'607'155	2'138'019	1'768'800	1'768'800	1'768'800	1'768'800	1'768'800
	Nettoaufwand	97'965	0	0	0	0	0	0
114.2	Aufwand	172'970	267'202	263'498	264'700	266'400	267'900	269'600
	Ertrag	138'171	131'500	143'500	143'500	143'500	143'500	143'500
	Nettoaufwand	34'799	135'702	119'998	121'200	122'900	124'400	126'100
Total	Aufwand	1'878'090	2'405'221	2'032'298	2'033'500	2'035'200	2'036'700	2'038'400
	Ertrag	1'745'326	2'269'519	1'912'300	1'912'300	1'912'300	1'912'300	1'912'300
	Nettoaufwand	132'764	135'702	119'998	121'200	122'900	124'400	126'100

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

114.1	zu 100 %:	3260	Anteile von:	
114.2	zu 100 %:	3270	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

114.1	Vollkostenfinanzierung durch Kanton ab 2010
114.2	Umsetzung Integrationsmassnahmen ab 2010 gemäss Integrationskonzept.

# 115 Volksschulen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
115.1	Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	Die Ausbildung in Kindergarten und Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder und ihre Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fähigkeiten, die die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen bilden.
115.2	Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen	
115.3	Schulzahn- und Gesundheitspflege, Schulsozialarbeit	Vorbeugende und gesundheitsfördernde Massnahmen unterstützen Schülerinnen und Schüler.
115.4	Verwaltungsleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	
115.5	Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	Die notwendige Infrastruktur wird bereitgestellt.
115.6	Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	Das Schulwesen wird im Rahmen der kantonalen Vorgaben organisiert und koordiniert; die Schulen werden mit optimalen Dienstleistungen unterstützt.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
115.1	Aufwand	4'440'203	4'254'650	4'014'820	4'040'600	4'072'700	4'084'500	4'097'400
	Ertrag	885'643	468'100	493'100	493'100	493'100	493'100	493'100
	Nettoaufwand	3'554'560	3'786'550	3'521'720	3'547'500	3'579'600	3'591'400	3'604'300
115.2	Aufwand	973'203	3'148'440	4'801'570	4'858'900	4'926'500	4'987'700	5'055'500
	Ertrag	243'577	2'916'220	4'080'170	3'992'600	3'965'400	4'003'000	4'045'200
	Nettoaufwand	729'626	232'220	721'400	866'300	961'100	984'700	1'010'300
115.3	Aufwand	471'915	780'010	854'470	860'700	867'400	873'800	880'800
	Ertrag	20'899	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
	Nettoaufwand	451'016	750'010	824'470	830'700	837'400	843'800	850'800
115.4	Aufwand	636'281	727'540	761'670	767'300	773'600	779'600	786'000
	Ertrag	247'602	301'000	351'000	351'000	351'000	351'000	351'000
	Nettoaufwand	388'679	426'540	410'670	416'300	422'600	428'600	435'000
115.5	Aufwand	4'960'024	4'564'393	4'451'269	4'622'680	4'655'040	4'687'570	4'720'630
	Ertrag	188'398	199'500	192'500	192'500	192'500	192'500	192'500
	Nettoaufwand	4'771'626	4'364'893	4'258'769	4'430'180	4'462'540	4'495'070	4'528'130
115.6	Aufwand	507'816	493'410	480'730	484'800	489'300	494'000	498'500
	Ertrag	1'438	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
	Nettoaufwand	506'378	491'410	478'730	482'800	487'300	492'000	496'500
Total	Aufwand	11'989'442	13'968'443	15'364'529	15'634'980	15'784'540	15'907'170	16'038'830
	Ertrag	1'587'557	3'916'820	5'148'770	5'061'200	5'034'000	5'071'600	5'113'800
	Nettoaufwand	10'401'885	10'051'623	10'215'759	10'573'780	10'750'540	10'835'570	10'925'030

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

115.1	zu 100 %:	3600, 3610, 3620, 3630	Anteile von:	
115.2	zu 100 %:	3640, 3800 - 3920	Anteile von:	
115.3	zu 100 %:	3650	Anteile von:	
115.4	zu 100 %:	3660	Anteile von:	
115.5	zu 100 %:		Anteile von:	3750
115.6	zu 100 %:	3670	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

115.1	Wegen der erneut schwierigen Finanzlage der Gemeinde erfahren die Betriebsmittel der Schulen eine Kürzung um insgesamt Fr. 40'000.--. Dem steht jedoch eine Erhöhung der Einlagen der Schulen in die Spezialfinanzierung "Globalsteuerung Volksschulen" zu den Vorjahren gegenüber. Das Schulgeld an das Gymnasium Köniz-Lerbermatt reduziert sich, weil im Schuljahr 2010/11 im 7. Schuljahr nur zwei Reihen geführt werden (Fr. 60'000.--) Der Anteil der Gemeinde Köniz an den Kosten der Schule Thörishaus reduziert sich, weil es keine zusätzlichen Abschreibungen für das Schulhaus Thörishaus geben sollte.
115.2	Das revidierte Volksschulgesetz ist am 1. August 2008 in Kraft getreten. Die Gemeinden sind ab 1. August 2010 verpflichtet, Tagesschulen zu führen, wenn die Eltern von mindestens 10 Kindern ein Modul verlangen. Am 1. August 2010 wurden folgende weitere Tagesschulen eröffnet, die im Budgetjahr 2011 ihren Betrieb ebenfalls das ganze Jahr offen haben werden: Oberstufenzentrum Köniz, Mittelhäusern/Mengestorf, Ganztageschule Oberscherli, Niederwangen, Oberwangen. Für alle Tagesschulen konnten zum ersten Mal die effektiven und nicht nur angenommene Lohnkosten budgetiert werden. Der Nettoaufwand erhöht sich, weil 2010 noch die letzte Zahlung gemäss Sozialhilfegesetz für die Tagesschulen Liebefeld und Wabern aus dem Jahr 2009 verbucht werden kann. Die Zahlungen gemäss Volksschulgesetz erfolgen im jeweiligen Rechnungsjahr.
115.3	Die Stelle für Schulsozialarbeit im Wangental wird 2011 das ganze Jahr geführt. Ein weiterer Ausbau ist aus finanziellen Gründen vorläufig nicht möglich.
115.4	Der Schulsport und die Ferienlager verzeichnen eine grosse Nachfrage. Dank Erhöhung der J + S-Beiträge verändern sich die Nettokosten positiv.
115.5	Der Kredit für den baulichen Unterhalt musste wegen der schwierigen Finanzlage auf ein Minimum reduziert werden.
115.6	Kein Kommentar.

# 116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
116.1	Erwachsenenbildung	Die Erwachsenenbildung wird nach kantonalen und kommunalen Vorgaben gefördert.
116.2	Betrieb von öffentlichen Mediotheken	Allgemeine Bildungsbestrebungen wie Mediotheken, Musikschulen, kulturelle Veranstaltungen von und für Schulen und Ludotheken werden unterstützt.
116.3	Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	
116.4	Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
116.1	Aufwand	248'852	252'570	253'140	255'000	257'000	259'000	261'100
	Ertrag	143'610	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000
	Nettoaufwand	105'242	84'570	85'140	87'000	89'000	91'000	93'100
116.2	Aufwand	889'741	867'000	867'000	867'000	867'000	867'000	867'000
	Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	889'741	867'000	867'000	867'000	867'000	867'000	867'000
116.3	Aufwand	1'988'679	2'028'000	1'953'000	1'953'000	1'953'000	1'953'000	1'998'000
	Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'988'679	2'028'000	1'953'000	1'953'000	1'953'000	1'953'000	1'998'000
116.4	Aufwand	47'573	49'875	48'000	48'000	48'000	48'000	48'000
	Ertrag	0	0		0	0	0	0
	Nettoaufwand	47'573	49'875	48'000	48'000	48'000	48'000	48'000
Total	Aufwand	3'174'845	3'197'445	3'121'140	3'123'000	3'125'000	3'127'000	3'174'100
	Ertrag	143'610	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000
	Nettoaufwand	3'031'235	3'029'445	2'953'140	2'955'000	2'957'000	2'959'000	3'006'100

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

116.1	zu 100 %:	3700	Anteile von:	
116.2	zu 100 %:	3710	Anteile von:	
116.3	zu 100 %:	3720	Anteile von:	
116.4	zu 100 %:	3730	Anteile von:	



<b>Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung</b>	
--	--

116.1	Das Angebot an Integrationskursen (MuKi-Deutsch) und Elternkursen wird weitergeführt.
116.2	Kein Kommentar.
116.3	Die Musikschule rechnet mit weniger Schülerinnen und Schülern.
116.4	Kein Kommentar.

## 117 Sport und Freizeit

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
117.1	Vermietung Schul- und Sportanlagen	- Die Gemeinde stellt ihre Schul- und Sportanlagen wo möglich für Kultur, Sport und Freizeit zur Verfügung. - Die Gemeinde ermöglicht die Durchführung von kulturellen und sportlichen Tätigkeiten sowie Veranstaltungen.
117.2	Bereitstellung Beiträge Sport	- Sportliche Tätigkeiten und Sportveranstaltungen werden finanziell unterstützt.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
117.1	Aufwand	2'133'257	2'015'397	1'972'487	2'046'620	2'061'260	2'075'830	2'090'870
	Ertrag	217'742	265'500	273'000	273'000	273'000	273'000	273'000
	Nettoaufwand	1'915'515	1'749'897	1'699'487	1'773'620	1'788'260	1'802'830	1'817'870
117.2	Aufwand	94'131	90'000	85'000	85'000	215'000	385'000	385'000
	Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	94'131	90'000	85'000	85'000	215'000	385'000	385'000
Total	Aufwand	2'227'388	2'105'397	2'057'487	2'131'620	2'276'260	2'460'830	2'475'870
	Ertrag	217'742	265'500	273'000	273'000	273'000	273'000	273'000
	Nettoaufwand	2'009'646	1'839'897	1'784'487	1'858'620	2'003'260	2'187'830	2'202'870

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

117.1	zu 100 %:		Anteile von:	3750
117.2	zu 100 %:	3760	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

117.1	Siehe Kommentar unter Produkt 115.5. Hier ist der Anteil der Benützung durch Vereine verbucht.
117.2	Ab 2013 sind die Mehrkosten für den Betrieb der Sporthallen Weissenstein abgebildet.

# 118 Einwohnerwesen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
118.1	Einwohner- und Fremdenkontrolle/Registerführung	Das Niederlassungs- und Aufenthaltswesen wird kundenfreundlich vollzogen.
118.2	Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	Wahlen und Abstimmungen werden gesetzlich korrekt vollzogen.
118.3	Einbürgerungen	Einbürgerungsgesuche und Entscheide werden bürgerfreundlich und gesetzlich korrekt bearbeitet und vollzogen.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
118.1	Aufwand	1'044'517	783'330	754'215	760'370	806'795	773'305	779'900
	Ertrag	852'494	369'350	381'050	381'050	381'050	381'050	381'050
	Nettoaufwand	192'023	413'980	373'165	379'320	425'745	392'255	398'850
118.2	Aufwand	384'998	377'773	375'854	377'745	380'089	382'248	384'622
	Ertrag	2'797	8'150	8'450	8'450	8'450	8'450	8'450
	Nettoaufwand	382'201	369'623	367'404	369'295	371'639	373'798	376'172
118.3	Aufwand	0	92'500	146'900	147'300	147'800	148'300	148'900
	Ertrag	0	240'000	240'000	240'000	240'000	240'000	240'000
	Nettoaufwand	0	-147'500	-93'100	-92'700	-92'200	-91'700	-91'100
Total	Aufwand	1'429'515	1'253'603	1'276'969	1'285'415	1'334'684	1'303'853	1'313'422
	Ertrag	855'291	617'500	629'500	629'500	629'500	629'500	629'500
	Nettoaufwand	574'224	636'103	647'469	655'915	705'184	674'353	683'922

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

118.1	zu 100 %:	4100, 4210	Anteile von:	
118.2	zu 100 %:	4200	Anteile von:	
118.3	zu 100 %:	4110	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

118.1	Per 1. März 2010 werden die Arbeiten betreffend ID- und Passempfehlungen nicht mehr durch die Gemeinden sondern durch sogenannte Zentren vollzogen. Der reduzierte Personal- und Sachaufwand und die Ertragsreduktion ist im VA 2010 und in den folgenden Planjahren berücksichtigt.
118.2	Die Tatsache, dass innerhalb von 4 Jahren 3 Wahlen (Beispiel 2009 = Gemeindewahlen, 2010 = Kantonswahlen, 2011 = eidgenössische Wahlen, 2012 keine Wahlen; Minderaufwand nicht berücksichtigt) organisiert und durchgeführt werden, schlägt sich zwangsläufig auf Voranschlag und Rechnung nieder.
118.3	Aufwand und Ertrag ist abhängig von der Anzahl Einbürgerungswilliger. Ab 2010 müssen die Einbürgerungswilligen auf eigene Kosten sogenannte Integrations- und Sprachkurse nachweisen. Diese gesetzliche Neuregelung könnte sich kurzfristig auf die Anzahl Einbürgerungsgesuche auswirken.

# 119 Polizeiinspektorat

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
119.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. / Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. / Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1 geleistet. / Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
119.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen	Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. / Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. / Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
119.1	Aufwand	1'772'526	1'494'083	1'453'776	1'506'295	1'488'492	1'496'489	1'504'686
	Ertrag	1'986'556	1'851'000	2'081'000	2'081'000	2'331'000	2'331'000	2'331'000
	Nettoaufwand	-214'030	-356'918	-627'224	-574'705	-842'508	-834'511	-826'314
119.2	Aufwand	83'462	69'100	87'370	87'700	88'100	88'600	89'300
	Ertrag	61'785	59'000	63'000	63'000	63'000	63'000	63'000
	Nettoaufwand	21'677	10'100	24'370	24'700	25'100	25'600	26'300
Total	Aufwand	1'855'988	1'563'183	1'541'146	1'593'995	1'576'592	1'585'089	1'593'986
	Ertrag	2'048'341	1'910'000	2'144'000	2'144'000	2'394'000	2'394'000	2'394'000
	Nettoaufwand	-192'353	-346'818	-602'854	-550'005	-817'408	-808'911	-800'014

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

119.1	zu 100 %:	4300	Anteile von:	
119.2	zu 100 %:	4310	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

119.1	Innerhalb der Legislaturplanung 2010 - 2013, Bereich Sicherheit, sind zwei Massnahmen vorgesehen, die die Sicherheit im Verkehr für Schülerinnen und Schüler sowie für ältere Personen verbessern sollen. Zum einen sollen im städtischen Gebiet die blauen Zonen mit Anwohnerparkkarten flächendeckend eingeführt werden. Zum anderen sollen die Geschwindigkeitskontrollen in den Quartieren, insbesondere in den 30er Zonen, mittels Einsatz einer semistationären Geschwindigkeitsmessanlage intensiviert werden. Mit beiden Massnahmen wird die Aufwand- wie die Ertragsseite eine heute nicht bezifferbare Erhöhung auslösen. Auf Grund unserer Erfahrung dürfte die Einnahmenseite deutlich höher ausfallen.
119.2	Im Bereich der Gewerbepolizei sind keine Aufgabenveränderungen absehbar, weshalb Aufwand und Ertrag stabil bleiben werden. Im Bereich der Kontrollen betreffend Tabak- und Alkoholverkäufe ist die Gewerbepolizei auf die personellen Ressourcen der Fachstelle Prävention angewiesen. Die Gewerbepolizei ist lediglich für Anzeigen der illegalen Verkäufe zuständig.

## 120 Bade-/Freizeitanlagen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
120.1	Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	Es werden gemeindeeigene Anlagen zur Freizeitgestaltung bereitgestellt und betrieben.
120.2	Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	Der Betrieb wird für die Nachbarschaft, die angrenzenden Wohngebiete und für die BesucherInnen verträglich gestaltet.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
120.1	Aufwand	912'057	894'703	884'939	892'815	901'184	909'653	918'222
	Ertrag	392'119	436'100	450'100	450'100	450'100	450'100	450'100
	Nettoaufwand	519'938	458'603	434'839	442'715	451'084	459'553	468'122
120.2	Aufwand	381'866	328'333	324'007	326'075	328'440	330'705	333'170
	Ertrag	130'786	135'000	135'000	135'000	135'000	135'000	135'000
	Nettoaufwand	251'080	193'333	189'007	191'075	193'440	195'705	198'170
Total	Aufwand	1'293'923	1'223'035	1'208'945	1'218'890	1'229'624	1'240'358	1'251'392
	Ertrag	522'905	571'100	585'100	585'100	585'100	585'100	585'100
	Nettoaufwand	771'018	651'935	623'845	633'790	644'524	655'258	666'292

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

120.1	zu 100 %:	4320	Anteile von:	
120.2	zu 100 %:	4330	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

120.1	Die Aufwand- und Ertragsentwicklung ist von der Witterung abhängig. Aufgeteilt auf die nächsten Jahre müssen verschiedene Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Zudem soll insbesondere der Kleinkinderbereich eine minimale Attraktivitätssteigerung erfahren.
120.2	Die Aufwand- und Ertragsentwicklung ist von der Witterung abhängig. Bekanntlich läuft der Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern per 01.01.2016 aus. Ab 01.01.2012 werden Vertragsverhandlungen über das "wie weiter" geführt werden müssen. Der Ausgang dieser Verhandlungen kann gegebenenfalls Aufwand und Ertrag ab RG 2016 beeinflussen.

# 121 Bevölkerungsschutz

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
121.1	Zivilschutz	Personen, Tiere und Sachwerte werden geschützt und gerettet.
121.2	Feuerwehr	

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
121.1	Aufwand	689'525	829'600	732'990	755'100	748'700	752'200	755'900
	Ertrag	331'170	543'740	439'100	439'100	439'100	439'100	439'100
	Nettoaufwand	358'355	285'860	293'890	316'000	309'600	313'100	316'800
121.2	Aufwand	1'813'159	1'805'100	1'834'180	1'834'100	1'834'100	1'834'100	1'834'100
	Ertrag	1'813'154	1'805'100	1'834'180	1'834'100	1'834'100	1'834'100	1'834'100
	Nettoaufwand	5	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	2'502'684	2'634'700	2'567'170	2'589'200	2'582'800	2'586'300	2'590'000
	Ertrag	2'144'324	2'348'840	2'273'280	2'273'200	2'273'200	2'273'200	2'273'200
	Nettoaufwand	358'360	285'860	293'890	316'000	309'600	313'100	316'800

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

121.1	zu 100 %:	4350	Anteile von:	
121.2	zu 100 %:	4340	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

121.1	Aufwand und Ertrag werden in den nächsten Jahren ungefähr stabil bleiben. In Absprache mit dem Kanton wird man versuchen, einen Teil des Nettoaufwandes durch die Spezialfinanzierung "Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten" abzudecken. In den nächsten Jahren ist aufgrund geplanter Investitionen mit höheren Beiträgen an das Nettodefizit des RAZ Köniz zu rechnen.
121.2	Die Rechnung der Feuerwehr ist spezialfinanziert. Der Ausgleich erfolgt über die Rückstellung. In den nächsten Jahren sind grössere Ersatzbeschaffungen (persönliche Schutzausrüstung usw.) geplant. Trotz Amortisation und Verzinsung kann die Rechnung mit einer zusätzlichen Einlage in die Spezialfinanzierung ausgeglichen gestaltet werden. Das Rechnungsergebnis ist selbsterklärend vom Schadenverlauf abhängig.

## Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Feuerwehr

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Planungsdefizit / -gewinn		133'419	250'719	187'400	176'000	181'800	190'100
Bestand 31.12.	1'456'371	1'589'790	1'840'509	2'027'909	2'203'909	2'385'709	2'575'809

# 122 Öffentliche Bauten

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
122.1	Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gemeinde geht mit ihrem Boden und ihren Bauten haushälterisch um: Gebaut wird nur, wenn bestehende Bauten nicht verdichtet oder anders genutzt werden können.</li> <li>- Öffentliche Bauten werden wirtschaftlich und dauerhaft erstellt und so unterhalten, dass ihr Wert erhalten bleibt.</li> <li>- Die Gemeinde fördert gute Architektur und ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.</li> <li>- Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen werden umweltgerecht projektiert. Wo möglich wird erneuerbare Energie eingesetzt und ökologisches Material verwendet.</li> <li>- Bei Neubauten wird der Minergiestandard eingehalten, bei Gesamtsanierungen angestrebt.</li> </ul>
	Erstellung und Unterhalt Drittbauten	
122.2		

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
122.1	Aufwand	990'426	971'033	959'411	968'445	977'760	987'165	996'860
	Ertrag	289'160	245'850	284'850	254'850	254'850	254'850	254'850
	Nettoaufwand	701'266	725'183	674'561	713'595	722'910	732'315	742'010
122.2	Aufwand	51'570	50'318	49'680	50'155	50'640	51'135	51'640
	Ertrag	1'040	7'150	8'150	8'150	8'150	8'150	8'150
	Nettoaufwand	50'530	43'168	41'530	42'005	42'490	42'985	43'490
Total	Aufwand	1'041'996	1'021'350	1'009'090	1'018'600	1'028'400	1'038'300	1'048'500
	Ertrag	290'200	253'000	293'000	263'000	263'000	263'000	263'000
	Nettoaufwand	751'796	768'350	716'090	755'600	765'400	775'300	785'500

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

122.1	zu 100 %:	Anteile von:	4500
122.2	zu 100 %:	Anteile von:	4500

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

122.1	Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionsobjekte (Nachholbedarf Werterhaltungsmassnahmen Schulbauten) bewirken eine erhöhte Investitionsquote, dies wirkt sich direkt auf die (konstant hohen) verrechenbaren Eigenleistungen aus (Ertrag).
122.2	Kein Kommentar.

# 123 Liegenschaften

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
123.1	Liegenschaftsdienstleistungen	Vermittlung von Immobilien. Periodische Anpassung des Liegenschaftsportfeuillees. Betrieb der Cafeteria im Gemeindehaus.
123.2	Verwaltung Finanzvermögen	Kauf und Verkauf von Liegenschaften sowie Abgabe im Baurecht. Administrative und technische Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen inkl. Wald und Land.
123.3	Verwaltung Verwaltungsvermögen	Administrative und technische Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen inkl. Verwaltungsliegenschaften.
123.4	Dienstleistung Mietamt	Der von Kanton übertragene Auftrag wird effektiv und kostengünstig ausgeführt. Ein guter "service public" ohne lange Anfahrtswege und ohne grosse Wartezeiten für die Kunden wird angeboten. Die Regelung zwischen dem Kanton und der Gemeinde läuft Ende 2010 aus.
123.5	Schloss Köniz	Administrative und technische Verwaltung der Liegenschaften im Schloss.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
123.1	Aufwand	0	911'850	1'020'140	1'028'600	1'038'000	1'047'300	1'056'700
	Ertrag	0	520'700	523'700	523'700	523'700	523'700	523'700
	Nettoaufwand	0	391'150	496'440	504'900	514'300	523'600	533'000
123.2	Aufwand	569'163	521'300	475'120	479'100	483'500	487'600	492'100
	Ertrag	3'032'940	2'946'000	4'219'000	3'219'000	3'419'000	3'419'000	3'502'000
	Nettoaufwand	-2'463'777	-2'424'700	-3'743'880	-2'739'900	-2'935'500	-2'931'400	-3'009'900
123.3	Aufwand	2'898'189	2'781'100	3'169'540	3'190'900	3'212'800	3'234'800	3'257'200
	Ertrag	1'049'199	1'034'249	1'154'249	1'154'100	1'154'100	1'154'100	1'154'100
	Nettoaufwand	1'848'990	1'746'851	2'015'291	2'036'800	2'058'700	2'080'700	2'103'100
123.4	Aufwand	243'590	244'400	0	0	0	0	0
	Ertrag	72'045	70'000	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	171'545	174'400	0	0	0	0	0
123.5	Aufwand	0	189'800	202'500	204'100	205'900	207'900	209'900
	Ertrag	0	189'800	151'044	126'900	126'900	126'900	126'900
	Nettoaufwand	0	0	51'456	77'200	79'000	81'000	83'000
Total	Aufwand	3'710'942	4'648'450	4'867'300	4'902'700	4'940'200	4'977'600	5'015'900
	Ertrag	4'154'184	4'760'749	6'047'993	5'023'700	5'223'700	5'223'700	5'306'700
	Nettoaufwand	-443'242	-112'299	-1'180'693	-121'000	-283'500	-246'100	-290'800



**Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag**

123.1		zu 100 %:	4600, 4670	Anteile von:	
123.2		zu 100 %:	4620	Anteile von:	4650
123.3		zu 100 %:	4610	Anteile von:	4650
123.4		zu 100 %:	4660	Anteile von:	
123.5		zu 100 %:	4680	Anteile von:	

**Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung**

123.1	Hier sind keine grossen Änderungen zu erwarten. Per 1. Januar 2011 werden im Bereich Büro und Cafeteria nochmals insgesamt 60 Stellenprozentente eingespart. Dadurch sinken die Personalkosten entsprechend.
123.2	Für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften werden die ca. finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre eingestellt.
123.3	Für den ordentlichen Unterhalt der Verwaltungs-Liegenschaften werden ca. die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre eingestellt. Die Aufgabe von Mietobjekten und der vorgesehene Verkauf haben auf den Unterhaltsbetrag keinen Einfluss, da die weggehenden Flächen durch Zumietungen sogar überkompensiert werden.
123.4	Das Mietamt wird ab 2011 vom Verwaltungsbezirk Bern geführt. Dadurch entfallen die Kosten für die Gemeinde.
123.5	Für den ordentlichen Unterhalt der Schloss-Liegenschaften werden ca. die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre eingestellt.

## 124 Umweltschutz, Energie

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
124.1	Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen im Umweltschutz	Um- und Durchsetzung der Umweltschutzgesetzgebung in den Bereichen Boden, Luft, Wasser und Lärm.
124.2	Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der Energiestrategie; Der Energieverbrauch wird durch eine Steigerung der Energieeffizienz und durch die Förderung erneuerbarer Energien reduziert.</li> <li>- Der Stellenwert der "Vision Nachhaltige Entwicklung" wird erhöht.</li> <li>- Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit elektrischer Energie wird sichergestellt.</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
124.1	Aufwand	591'129	653'600	669'663	673'800	678'400	683'100	687'800
	Ertrag	190'175	217'000	191'000	191'000	191'000	191'000	191'000
	Nettoaufwand	400'954	436'600	478'663	482'800	487'400	492'100	496'800
124.2	Aufwand	443'715	441'500	424'290	437'400	490'000	492'500	495'200
	Ertrag	14'332	18'000	17'800	17'800	17'800	17'800	17'800
	Nettoaufwand	429'383	423'500	406'490	419'600	472'200	474'700	477'400
Total	Aufwand	1'034'844	1'095'100	1'093'953	1'111'200	1'168'400	1'175'600	1'183'000
	Ertrag	204'507	235'000	208'800	208'800	208'800	208'800	208'800
	Nettoaufwand	830'337	860'100	885'153	902'400	959'600	966'800	974'200

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

124.1	zu 100 %:	5100	Anteile von:	
124.2	zu 100 %:	5150	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

124.1	Das Ergebnis wird vor allem durch die geringeren Erträge bei der Feuerungskontrolle negativ beeinflusst (- 27'000.-). Grund ist hier die Abnahme der zu kontrollierenden Heizungen.
124.2	Die Fachstelle Energie sollte ihre Beratungs- und Koordinationsaufgabe im Rahmen der bisher zur Verfügung gestellten Ressourcen erfüllen können. Mit der möglichen Erlangung des Energiestadt Gold-Labels, bzw. des European Energy Award Gold im Dezember 2011 werden jedoch auch die Anforderungen an die Energiestadt Köniz steigen. Je nach Beschluss des zuständigen Gremiums werden die Mittel in den Jahren 2011 bis 2013 auf eine vermehrte Unterstützung von sanierungswilligen Hausbesitzenden fokussiert.

# 125 Landschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
125.1	Friedhöfe	- Die Friedhofverwaltung ist funktionell organisiert. - Der Unterhalt der Friedhofanlagen ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Umwelt abgestimmt.
125.2	Landschaftsplanung- und Pflege	Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung und der Umwelt abgestimmte haushälterische Nutzung des ländlichen Raums und der Grünflächen in den Siedlungsgebieten wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
125.1	Aufwand	1'283'176	1'334'451	1'403'626	1'442'400	1'445'900	1'489'200	1'492'700
	Ertrag	6'254	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'276'922	1'334'451	1'403'626	1'442'400	1'445'900	1'489'200	1'492'700
125.2	Aufwand	1'064'290	1'177'730	1'040'940	1'131'900	1'156'700	1'173'680	1'172'200
	Ertrag	61'988	41'200	46'200	46'200	46'200	46'200	46'200
	Nettoaufwand	1'002'302	1'136'530	994'740	1'085'700	1'110'500	1'127'480	1'126'000
Total	Aufwand	2'347'466	2'512'181	2'444'566	2'574'300	2'602'600	2'662'880	2'664'900
	Ertrag	68'242	41'200	46'200	46'200	46'200	46'200	46'200
	Nettoaufwand	2'279'224	2'470'981	2'398'366	2'528'100	2'556'400	2'616'680	2'618'700

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

125.1	zu 100 %:	5140	Anteile von:	
125.2	zu 100 %:	5120, 5130	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

125.1	Aufgrund einer Fehlbuchung ist die Aufteilung zwischen den Produkten 125.1 und 125.2 im VA 2010 nicht richtig. Die Zahlen (Nettoaufwand) sind die folgenden: 125.1 CHF 1'417'751.-; 125.2 CHF 1'053'230.-. Der VA 2011 sieht für das Produkt 125.1 Nettoaufwände von CHF 1'403'626.- vor. Die Einsparung resultiert zum grössten Teil aus der Reduktion der Aufwendungen bei der Anschaffung und dem Unterhalt von Mobilien (-13'185.-)
125.2	Die Einsparungen 2011 wurden zum grössten Teil durch den Verzicht auf die Erneuerung von Spielplätzen und Grünanlagen (- 56'000.-) erreicht. Zur mittelfristigen Werterhaltung sind jedoch für die Folgejahre wieder Mittel im bisherigen Ausmass (VA 2010) nötig.

## 126 Ver- und Entsorgung

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
126.1	Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die öffentliche Wasserversorgung inkl. des Betriebes von Hydranten für die Feuerwehr werden gemäss gesetzlichen Vorgaben von Bund, Kanton und Gemeinde sichergestellt und finanziell selbsttragend über Gebühren finanziert.</li> <li>- Der Werterhalt der Infrastruktur ist gewährleistet, die erforderlichen Mittel werden über die gesamte Nutzungsdauer optimal eingesetzt.</li> <li>- Mit Nachbargemeinden wird gemäss den Interessen der Gemeinde Köniz zusammengearbeitet.</li> </ul>
126.2	Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gewässer werden vor nachteiligen Einwirkungen geschützt, damit die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen nicht beeinträchtigt wird; der natürliche Wasserkreislauf wird auch im Siedlungsgebiet gefördert.</li> <li>- Der Betrieb und die Qualität der Abwasseranlagen wird sichergestellt.</li> <li>- Die Werterhaltung der Anlagen und der optimale Einsatz der Investitionsmittel über die gesamte Nutzungsdauer wird gewährleistet.</li> <li>- Der Hochwasserschutz in bebauten Gebieten wird unter Einsatz der öffentlichen Abwasseranlagen aufrecht erhalten.</li> <li>- Die Selbstfinanzierung nach kantonalem Gewässerschutzgesetz ist gewährleistet.</li> <li>- Mit Nachbargemeinden und regionalen Abwasserreinigungsanlagen wird zusammengearbeitet.</li> </ul>
126.3	Dienstleistungen für die Abfallbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Organisation der Sammlung, Verwertung und Behandlung von Siedlungsabfällen ist gewährleistet.</li> <li>- Der Betrieb des Sammeldienstes ist gewährleistet.</li> <li>- Das Abfallbewirtschaftungskonzept ist überarbeitet und die Dienstleistungen sind weiterentwickelt.</li> <li>- Die Spezialfinanzierung "Abfallbewirtschaftung" wird in Zukunft wieder kostendeckend betrieben.</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Abfallvermeidung ist realisiert.</li> </ul>
126.4	Betrieb, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Deponie ist bis 2013 vollständig aufgefüllt.</li> <li>- Die Deponieoberfläche ist bis 2014 vollständig abgedichtet und bis 2015 rekultiviert sowie naturnah in die Umgebung integriert.</li> </ul>
126.5	Administration Umwelt und Betriebe	

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
126.1	Aufwand	7'145'769	7'341'140	7'399'040	7'379'100	7'345'100	7'309'600	7'277'300
	Ertrag	7'145'963	7'341'140	7'399'040	7'379'100	7'345'100	7'309'600	7'277'300
	Nettoaufwand	-194	0	0	0	0	0	0
126.2	Aufwand	9'872'472	9'804'612	10'327'300	10'341'600	10'356'700	10'401'800	10'387'400
	Ertrag	9'872'472	9'804'612	10'327'300	10'341'600	10'356'700	10'401'800	10'387'400
	Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0
126.3	Aufwand	4'916'073	5'074'460	5'180'135	5'205'600	5'306'900	5'325'800	5'346'600
	Ertrag	4'893'730	5'074'460	5'180'135	5'205'600	5'306'900	5'325'800	5'346'600
	Nettoaufwand	22'343	0	0	0	0	0	0
126.4	Aufwand	1'608'242	1'309'930	1'110'000	1'923'400	3'273'300	1'014'300	1'106'600
	Ertrag	1'608'242	1'309'930	1'110'000	1'923'400	3'273'300	1'014'300	1'106'600
	Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0
126.5	Aufwand	744'793	876'150	873'070	880'900	889'300	897'800	906'600
	Ertrag	744'793	876'150	873'070	880'900	889'300	897'800	906'600
	Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	24'287'349	24'406'292	24'889'545	25'730'600	27'171'300	24'949'300	25'024'500
	Ertrag	24'265'200	24'406'292	24'889'545	25'730'600	27'171'300	24'949'300	25'024'500
	Nettoaufwand	22'149	0	0	0	0	0	0

**Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag**

126.1	zu 100 %:	5550	Anteile von:	
126.2	zu 100 %:	5600	Anteile von:	
126.3	zu 100 %:	5200	Anteile von:	
126.4	zu 100 %:	5250	Anteile von:	
126.5	zu 100 %:	5500	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

126.1	<p>Aufgrund der Bautätigkeit wird trotz Sparbemühungen der Kundschaft mit einem gleichbleibenden Gebührenertrag gerechnet. Der Aufwand erhöht sich geringfügig, was durch höhere übrige Erträge ausgeglichen werden kann. Es wird ein Ertragsüberschuss von ca. 300'000 erwartet, der zum Ausgleich künftiger Defizite in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt wird (Planbestand per 31.12.2011: rund 7 Mio.). Die erwarteten Anschlussgebühren von 800'000 werden direkt der Investitionsrechnung gutgeschrieben.</p>
126.2	<p>Analog Wasserversorgung wird mit einem Gebührenertrag auf Vorjahresniveau gerechnet. Der Aufwand und die übrigen Erträge bewegen sich auf Vorjahresniveau. Das Defizit wird aus den Reserven (Rechnungsausgleich) gedeckt. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich, die ausschliesslich für den Ausgleich der Laufenden Rechnung herangezogen werden kann, weist per 31.12.2011 noch einen Planbestand von rund 6 Mio. auf. Aufgrund der anhaltend hohen Anschlussgebühren kann eine Gebührenanpassung weiter hinausgeschoben werden. Die Planrechnung zeigt, dass trotz wiederholter Entnahmen ein genügender Restbestand Eigenkapital (Rechnungsausgleich) bis mindestens 2015 verbleibt. Die Entwicklung wird in regelmässigen Abständen überprüft.</p>
126.3	<p>Seit 2004 ist die Kostendeckung deutlich unter 100% gefallen. Die operativen Defizite betragen von 2007 bis 2009 im Durchschnitt Fr. 313'000 pro Jahr. Ursache der Defizite ist, dass seit 1994 bei ähnlich bleibendem Dienstleistungsumfang trotz massiv gestiegener Entsorgungskosten infolge Verbrennungspflicht ab 2000 sowie Teuerung der vergangenen 16 Jahre die Abfallgebühren nie angepasst worden sind. Seit 2008 wurden erfolgreiche Sparmassnahmen realisiert. In den Jahren 2007 - 2009 wurden als Notmassnahme zur Deckung der Defizite Erträge aus der Spezialfinanzierung "KEGUL Endabdeckung" in der Höhe von Total 1.25 Mio. Fr. verwendet. Durch die Erhöhung der Grundgebühr für Haushalte und Betriebe auf den 1.1.2011 soll die Kostendeckung verbessert und eine nachhaltige Finanzierung der Abfallbewirtschaftung bis 2020 erreicht werden. Diese Erhöhung ist in diesem IAFP bereits eingerechnet. Erfolgt die Erhöhung nicht, fällt der Bestand der Spezialfinanzierung bereits 2013 unter Null.</p>
126.4	<p>Die Auffüllung der Deponie wurde seit 2000 extensiv und seit 2005 mit einem jährlichen operativen Defizit betrieben. Neue Bundesvorschriften bringen mit sich, dass seit 1.1.2010 nur noch Inertstoffe deponiert werden dürfen. Mit einem Betriebskonzept soll nun die Auffüllung mit Inertstoffen intensiviert werden. Die Auffüllung soll bis 2014 abgeschlossen sein. Die Abdichtung der Oberfläche soll bis 2015 und die Rekultivierung und Integration in die Umgebung 2015 abgeschlossen und soweit möglich aus der Spezialfinanzierung "KEGUL Endabdeckung" gedeckt werden. Die Nachsorge soll von 2016 - 2065 betrieben und aus der Spezialfinanzierung "KEGUL Nachsorge" gedeckt werden.</p>
126.5	<p>Der Aufwand des Supportprodukts konnte gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Sämtliche Kosten werden mit einer Ausnahme auf die direktionsinternen Leistungsbezüge umgelegt.</p>

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung Rechnungsausgleich

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Planungsdefizit / -gewinn		319'598	276'539	344'200	275'800	206'700	138'900
Bestand 31.12.	6'797'855	7'117'453	7'393'992	7'738'192	8'013'992	8'220'692	8'359'592

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung Werterhaltung

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Einlage in SF Werterhalt		1'163'100	1'163'100	1'163'100	1'163'100	1'163'100	1'163'100
Entnahme aus SF Werterhalt		-1'163'100	-1'163'100	-1'163'100	-1'163'100	-1'163'100	-1'163'100
Bestand 31.12.	0	0	0	0	0	0	0

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Rechnungsausgleich

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Planungsdefizit / -gewinn		-2'160'712	-2'116'300	-1'535'700	-1'576'400	-1'655'300	-1'675'800
Kanalisationsanschlussgeb.		1'000'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Bestand 31.12.	7'388'645	6'227'933	5'611'633	5'575'933	5'499'533	5'344'233	5'168'433

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Werterhaltung

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Einlage in SF Werterhalt		1'825'500	1'825'500	1'825'500	1'825'500	1'825'500	1'825'500
Entnahme aus SF Werterhalt		-1'955'000	-2'000'000	-2'500'000	-2'500'000	-2'500'000	-2'500'000
Bestand 31.12.	7'856'752	7'727'252	7'552'752	6'878'252	6'203'752	5'529'252	4'854'752

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Planungsdefizit / -gewinn		-178'160	-179'115	-48'000	-157'900	-195'200	-220'300
Bestand 31.12.	930'890	752'730	573'615	525'615	367'715	172'515	-47'785

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch / Endabdeckung)

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Planungsdefizit / -gewinn		0	351'750	-22'800	-1'355'700	-335'600	-990'300
Bestand 31.12.	3'308'781	3'308'781	3'660'531	3'637'731	2'282'031	1'946'431	956'131

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch / Nachsorge)

	RG 2009	VA 2010	VA 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014	PL 2015
Planungsdefizit / -gewinn		0	0	500'000	500'000	0	0
Bestand 31.12.	4'613'164	4'613'164	4'613'164	5'113'164	5'613'164	5'613'164	5'613'164

## 127 Produktgruppe Geomatik

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
127.1	Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die aktuell gehaltene amtliche Vermessung wird die Rechtssicherheit im Bezug auf das Grundeigentum unterstützt.</li> <li>- Die gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen Gebäudenummerierung, Strassenbenennung und Schnurgerüstkontrollen werden erfüllt.</li> </ul>
127.2	Leitungskataster	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die flächendeckende Dokumentation über alle ober- und unterirdischen Leitungen und Anlagen wird ein Beitrag zur öffentlichen Sicherheit, zum Schutz der Umwelt und zur Schadens- und Unfallverminderung bei Bautätigkeiten geleistet.</li> <li>- Die Aktualität und Nutzbarkeit des Katasters wird durch laufende Nachführung sichergestellt.</li> <li>- Der Kataster bildet zusammen mit der amtlichen Vermessung das Fundament des Landinformationssystems Köniz (LIS). Er liefert der Wirtschaft, der Bevölkerung, Investoren, Werken und der Verwaltung rasch verfügbare Grundlagen für Entscheidungen, die auf den Raum bezogen sind.</li> <li>- Externe Kundschaft und Werke beziehen Daten und weitere Dienstleistungen zu Marktkonditionen.</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
127.1	Aufwand	279'118	271'520	263'870	264'120	264'380	264'600	264'800
	Ertrag	33'993	23'020	30'020	30'020	30'020	30'020	30'020
	Nettoaufwand	245'125	248'500	233'850	234'100	234'360	234'580	234'780
127.2	Aufwand	718'952	658'080	627'480	626'480	625'520	624'400	623'200
	Ertrag	275'641	258'080	228'080	228'080	228'080	228'080	228'080
	Nettoaufwand	443'311	400'000	399'400	398'400	397'440	396'320	395'120
Total	Aufwand	998'070	929'600	891'350	890'600	889'900	889'000	888'000
	Ertrag	309'634	281'100	258'100	258'100	258'100	258'100	258'100
	Nettoaufwand	688'436	648'500	633'250	632'500	631'800	630'900	629'900

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

127.1	zu 100 %:	Anteile von:	5650
127.2	zu 100 %:	Anteile von:	5650

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

127.1	Der Nettoaufwand konnte weiter um 7 % gesenkt werden.
127.2	Der Nettoaufwand verharrt trotz sinkendem Aufwand aufgrund leicht rückläufiger Erträge auf Vorjahresniveau.



# 128 Informatikzentrum Köniz-Muri

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
128.1 Informatikzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können.</li> <li>- Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
128.1	Aufwand	2'472'523	2'547'300	2'551'460	2'570'600	2'590'600	2'610'600	2'631'100
	Ertrag	1'198'452	1'206'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500
	Nettoaufwand	1'274'071	1'340'800	1'274'960	1'294'100	1'314'100	1'334'100	1'354'600
Total	Aufwand	2'472'523	2'547'300	2'551'460	2'570'600	2'590'600	2'610'600	2'631'100
	Ertrag	1'198'452	1'206'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500
	Nettoaufwand	1'274'071	1'340'800	1'274'960	1'294'100	1'314'100	1'334'100	1'354'600

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

128.1	zu 100 %:	5700, 5710	Anteile von:	
-------	-----------	------------	--------------	--

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

128.1	<p><u>Unterschied RG 2009 zu VA 2010:</u> Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze, neue Applikationen/Projekte (z.B. PIS, Sharepoint), Update und/oder Weiterentwicklungen von bestehenden Applikationen führen zu höherem Aufwand. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes (Notrechenzentrum).</p> <p><u>Aussagen zu den folgenden Planjahren:</u> Das sanfte Wachstum des IZ mit neuen Kundenarbeitsplätzen und/oder zusätzlichen Dienstleistungen/Applikationen ist ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch muss zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels, die HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren höhere Ausgaben. Es wird versucht die stetig steigenden Anforderungen der User mit möglichst geringen Kostenerhöhungen abzufangen. Realisieren was sinnvoll, nicht was möglich ist.</p> <p>Die Anforderungen an das IZ steigen. Anstehende Projekte verursachen höheren Aufwand (Dokumentenmanagement-System, Archiv-Lösungen), ohne dass der Ertrag merklich gesteigert werden kann. Es gilt zu beachten, dass die Informatik-Arbeitsplatzkosten nicht laufend sinken können, ansonsten die Gefahr besteht die Anforderungen der User nicht mehr abdecken zu können.</p>
-------	---

## 129 Produktunabhängige Finanzleistungen

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
129.1 Steuern	Aufwand	1'404'956	1'520'000	1'715'000	1'665'000	1'665'000	1'665'000	1'665'000
	Ertrag	102'326'775	106'621'000	103'647'000	104'995'000	106'645'000	108'345'000	109'995'000
	Nettoaufwand	-100'921'819	-105'101'000	-101'932'000	-103'330'000	-104'980'000	-106'680'000	-108'330'000
129.2 Abschrei- bungen	Aufwand	8'185'657	9'752'775	10'032'460	9'781'700	9'998'000	10'202'200	11'171'000
	Ertrag	1'164'131	674'545	424'230	1'700	1'700	1'700	0
	Nettoaufwand	7'021'526	9'078'230	9'608'230	9'780'000	9'996'300	10'200'500	11'171'000
129.3 Zinsen	Aufwand	5'428'640	5'186'500	4'974'800	5'714'600	6'058'000	6'333'400	6'865'400
	Ertrag	166'425	282'100	169'600	171'900	169'600	169'700	165'800
	Nettoaufwand	5'262'215	4'904'400	4'805'200	5'542'700	5'888'400	6'163'700	6'699'600
129.4 Prod. unab- häng. Beitr.	Aufwand	21'673'572	21'971'700	21'652'000	21'487'000	22'402'100	22'607'100	23'392'200
	Ertrag	2'717'729	2'150'000	2'130'000	2'130'000	2'130'000	2'130'000	2'130'000
	Nettoaufwand	18'955'843	19'821'700	19'522'000	19'357'000	20'272'100	20'477'100	21'262'200
Total	Aufwand	36'692'825	38'430'975	38'374'260	38'648'300	40'123'100	40'807'700	43'093'600
	Ertrag	106'375'060	109'727'645	106'370'830	107'298'600	108'946'300	110'646'400	112'290'800
	Nettoaufwand	-69'682'235	-71'296'670	-67'996'570	-68'650'300	-68'823'200	-69'838'700	-69'197'200

Produktunabhängige Beiträge	Kantonaler Finanzausgleichsfonds Zentrumslast Stadt Bern Konzession BKW Konzession "Anzeiger rund um Bern" Beitrag an Kanton für Besoldungen der Lehrkräfte etc.
-----------------------------	--

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

129.1	zu 100 %:	1820, 1840, 1860	Anteile von:	
129.2	zu 100 %:	1720, 1730, 1740	Anteile von:	
129.3	zu 100 %:	1660, 1680, 1700	Anteile von:	1600
129.4	zu 100 %:	3770	Anteile von:	1600, 5500

**Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung**

129.1	Im Zusammenhang mit Wegzügen und Fusionen sind die Steuererträge der juristischen Personen im Jahr 2009 massiv eingebrochen. Die Anlagesenkung per 2010 und weitere Steuergesetzrevisionen 2011/2012 sowie die eher mässige Konjunktur lassen die Steuererträge in den Planjahren nur geringfügig ansteigen.
129.2	Im Voranschlag 2010 wird erstmals wieder mit dem ordentlichen Abschreibungssatz von 10 % gemäss HRM budgetiert. Gleichzeitig entfällt die Grossinvestition KEGUL im Jahr 2009 von 1,6 Mio. Franken. In den Planjahren ab 2011 sind die sich neutralisierenden Abschreibungen der Spezialfinanzierungen nicht budgetiert und gleichzeitig basieren die Abschreibungen der steuerfinanzierten Investitionen auf der Hochrechnung 2009 (80 % der Nettoinvestitionen von 12 Mio. Franken).
129.3	Die reduzierten Steuereingänge (Steuerteilungen), die Ausgabenüberschüsse sowie die hohen Investitionen führen ab 2011 zu Nettoverschuldungen von über 10 Mio. Franken pro Jahr. Der Finanzplan basiert auf einem Passivzinssatz von 3 % auf den Neuverschuldungen.
129.4	Produkte unabhängige Beiträge sind Positionen, auf die eine Gemeinde keinen Einfluss hat (siehe Aufstellung auf der vorangehenden Seite). Die entsprechenden Prognosen wurden der kantonalen Planungshilfe entnommen, den bisherigen Erfahrungen angepasst und berücksichtigen die in den kommenden Jahren bereits beschlossenen Änderungen bezüglich der einzelnen Kostenteiler zwischen Bund/Kanton und Gemeinden.



# Fokus-Produktegruppen

Die Fokus-Produktegruppen sind auf Wunsch der Spezialkommission geschaffen worden. Die Kommissionsmitglieder wünschten sich, dass bei bestimmten Produkten über eine Legislaturperiode hinweg neben den Kosten auch Informationen über Qualität und Leistung gezeigt werden, damit sie näher analysiert werden können. Durch die Beschränkung auf drei Produktegruppen kann gegenüber einer flächendeckenden Aufbereitung zusätzlicher Kennzahlen und Indikatoren der zusätzliche Aufwand eingegrenzt werden.

Pro Produkt und Ziel werden bei den Fokus-Produktegruppen einer oder mehrere messbare Indikatoren unter Angabe einer quantitativen Sollvorgabe überprüft. Dabei werden die Zielformulierungen so formuliert, dass die Zielerreichung durch die Messung der Indikatoren überprüft werden kann.

Die Dauer, während der eine Produktegruppe im Fokus steht, beträgt vier Jahre. Das Parlament legt auf Antrag des Gemeinderates jeweils im Herbst des ersten Legislatur-Jahres fest, welche Produktegruppen in den Fokus gerückt werden sollen. Im November des zweiten Jahres der Legislatur erscheinen dann die neuen Fokus-Produktegruppen erstmals in dieser Darstellung. Die Fokus-Produktegruppen stehen also nicht parallel zur Legislatur im Fokus sondern um jeweils zwei Jahre verschoben. Gegenüber einer parallel laufenden Frist hat dies den grossen Vorteil, dass der neu konstituierte Gemeinderat nach der Festlegung der neuen Legislaturziele einen Einfluss darauf ausüben kann, welche Produktegruppen fokussiert werden.

## 113.1 Institutionelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
113.10	Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt.</li> <li>- Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.</li> </ul>
113.20	Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt.</li> <li>- Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen.</li> <li>- Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z. B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.</li> </ul>
113.30	Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsgerecht versorgt.</li> <li>- Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterwohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
113.10	Aufwand	1'025'146	1'077'873	1'080'371	1'087'900	1'096'100	1'104'400	1'113'000
	Ertrag	907'039	906'200	963'375	966'400	969'900	973'300	977'100
	Nettoaufwand	118'107	171'673	116'996	121'500	126'200	131'100	135'900
113.20	Aufwand	5'015'102	5'612'356	5'909'592	6'012'150	6'244'850	6'477'550	6'593'700
	Ertrag	3'941'349	4'412'317	4'649'600	4'745'000	4'945'000	5'145'000	5'195'000
	Nettoaufwand	1'073'753	1'200'039	1'259'992	1'267'150	1'299'850	1'332'550	1'398'700
113.30	Aufwand	4'782'515	5'123'236	811'645	813'950	816'450	819'050	821'800
	Ertrag	5'018'043	5'077'145	1'192'000	1'192'000	1'192'000	1'192'000	1'192'000
	Nettoaufwand	-235'528	46'091	-380'355	-378'050	-375'550	-372'950	-370'200
Total	Aufwand	10'822'763	11'813'465	7'801'608	7'914'000	8'157'400	8'401'000	8'528'500
	Ertrag	9'866'431	10'395'662	6'804'975	6'903'400	7'106'900	7'310'300	7'364'100
	Nettoaufwand	956'332	1'417'803	996'633	1'010'600	1'050'500	1'090'700	1'164'400

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

113.10	zu 100 %:	3110, 3120	Anteile von:	
113.20	zu 100 %:	3240, 3290	Anteile von:	
113.30	zu 100 %:	3250	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

113.10	Kein Kommentar.
113.20	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im Jahr 2010 und 2011. Ein weiterer Ausbau wurde in die Planzahlen 2012 - 2015 aufgenommen.
113.30	Infolge Subjektfinanzierung der Betriebskosten entfallen die Beitragsleistungen an die Alters- und Pflegeheimen. Somit wird der Indikator hinfällig. Minderaufwand und Minderertrag infolge Direktfinanzierung der Leistungen Pflege und Hauswirtschaft (Spitex) durch den Kanton ab 2011. Gleichzeitig zieht sich der Kanton von der Finanzierung der Heiminfrasturktur zurück und überlässt diese den Trägerschaften mittels Infrastrukturbeitrags innerhalb der Heimtarife. Ab 2011 sind deshalb vorsorglich Baurechts- und Mietzinse im Ertrag eingerechnet.

### Kommentar Zielfortschritte

113.20	Das Legislaturziel im Bereich Kinderbetreuung konnte erreicht werden. Insgesamt wurden im Zeitraum von 2006 - 2009 die Kindertagesstätten von 81 um 58 auf 139 Plätze und die Betreuungsstunden in Tagesfamilien von rund 126'000 um 51'000 auf 177'000 ausgebaut.
--------	--

### Bemerkung zu den Indikatoren

113.10	Kein Kommentar.
113.20	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im Jahr 2010 und 2011. Ein weiterer Ausbau wurde in die Planzahlen 2012 - 2015 aufgenommen.
113.30	Infolge Subjektfinanzierung der Betriebskosten entfallen die Beitragsleistungen an die Alters- und Pflegeheimen. Somit wird der Indikator hinfällig. Minderaufwand und Minderertrag infolge Direktfinanzierung der Leistungen Pflege und Hauswirtschaft (Spitex) durch den Kanton ab 2011. Gleichzeitig zieht sich der Kanton von der Finanzierung der Heiminfrasturktur zurück und überlässt diese den Trägerschaften mittels Infrastrukturbeitrags innerhalb der Heimtarife. Ab 2011 sind deshalb vorsorglich Baurechts- und Mietzinse im Ertrag eingerechnet.

## Produkt 113.1 Suchthilfe und Präventionsangebote

Messung der Ziele	Indikator	
Menge der Beratungen in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen	Anzahl der Beratungsfälle im Sucht- / Nichtsuchtbereich	
Qualität der Beratungen	Zufriedenheit der Klienten mit den Beratungsgesprächen (in Prozent)	
Menge der Beratungen und Kriseninterventionen zur institutionellen Sucht- und Gewaltprävention	Anzahl der Beratungen und Interventionen	
Menge der Weiterbildungsveranstaltungen zur institutionellen Sucht und Gewaltprävention	Anzahl der Kurse und Veranstaltungen	
Menge der Direktbetroffenen, die durch institutionelle Beratungen, Kriseninterventionen und Veranstaltungen erreicht werden	Anzahl der erreichten Zielpersonen	



	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	> 300	302	> 300	313	> 300		> 300	
	> 80 %	80.50%	> 80 %	80.00%	> 80 %		> 80 %	
	> 150	99	> 150	123	> 150		> 150	
	> 30	38	> 30	32	> 30		> 30	
	> 1800	1'632	> 1800	1'782	> 1800		> 1800	

## Produkt 113.20 Angebote zur sozialen Integration

Messung der Ziele	Indikatoren
Kindertagesstätten	Anzahl der Plätze
	Belegung in Prozent
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
Kinder-Tagespflege	Anzahl der Betreuungs-Stunden
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
	Anzahl Tagespflege-Eltern
Offene Jugendarbeit	Anzahl der Nutzenden aller Jugendtreffpunkte und Aktivitäten (Mehrfachnennungen)
	Geschlechterquote in Prozent
	Anzahl der Kurzbefragungen
Wohnstrukturen für Randständige	Anzahl der Betreuungsplätze
	Belegung in Prozent
	Verbesserung der Lebensqualität (Erhebung durch Befragung und Beobachtungen wird noch genau definiert und ausgearbeitet)
Förderung gemeinnütziger Organisationen und Gruppierungen	Anzahl der unterstützten Einrichtungen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
120	127	120	139	151		163	
> 95 %	96.62%	> 95 %	96.82%	> 95 %		> 95 %	
	223		238				
	264		209				
146'700	151'721	177'000	157'224	183'000		189'000	
	295		232				
	145		165				
	189		135				
12'000	19'691	12'000	23'784	12'000		12'000	
50 % / 50 %	59% / 41%	50 % / 50 %	55% / 45 %	50 % / 50 %		50 % / 50 %	
1720	3562	1'720	3301	1'720		1'720	
12	12	12	12	12		12	
> 90 %	91%	> 90 %	73%	> 90 %		> 90 %	
> 65 %	72%	> 65 %	75%	> 65 %		> 65 %	
45	56	45	61	45		45	

## Produkt 113.30 Angebote für Menschen im Alter

Messung der Ziele	Indikatoren
Ambulante Versorgung mit Pflege sowie Hauswirtschaft und Betreuung	Anzahl der verrechenbaren Pflegestunden
	Anzahl der verrechenbaren Stunden Hauswirtschaft und Betreuung
	Anzahl der Mahlzeiten
Differenzierte stationäre Versorgung mit Wohn- und Pflegeplätzen	Anzahl der Alters- und Pflegeplätze in Aussenstationen
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für geschütztes Wohnen (Demenz)
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für Kurzeufenthalte (Tages-, Ferienplätze)
	Anzahl der herkömmlichen Alters- und Pflegeheimplätze

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
55'300	61'940	55'300	62'148	0		0	
22'800	23'951	22'800	24'000	0		0	
22'800	25'021	22'800	28'703	22'800		22'800	
15	15	0	0	0		0	
15	15	0	0	0		0	
6	6	0	0	0		0	
205	205	0	0	0		0	

# 119 Polizeiinspektorat

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
119.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. / Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. / Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1 geleistet. / Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
119.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen	Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. / Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. / Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
119.1	Aufwand	1'772'526	1'494'083	1'453'776	1'506'295	1'488'492	1'496'489	1'504'686
	Ertrag	1'986'556	1'851'000	2'081'000	2'081'000	2'331'000	2'331'000	2'331'000
	Nettoaufwand	-214'030	-356'918	-627'224	-574'705	-842'508	-834'511	-826'314
119.2	Aufwand	83'462	69'100	87'370	87'700	88'100	88'600	89'300
	Ertrag	61'785	59'000	63'000	63'000	63'000	63'000	63'000
	Nettoaufwand	21'677	10'100	24'370	24'700	25'100	25'600	26'300
Total	Aufwand	1'855'988	1'563'183	1'541'146	1'593'995	1'576'592	1'585'089	1'593'986
	Ertrag	2'048'341	1'910'000	2'144'000	2'144'000	2'394'000	2'394'000	2'394'000
	Nettoaufwand	-192'353	-346'818	-602'854	-550'005	-817'408	-808'911	-800'014

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

119.1	zu 100 %:	4300	Anteile von:	
119.2	zu 100 %:	4310	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

119.1	Innerhalb der Legislaturplanung 2010 - 2013, Bereich Sicherheit, sind zwei Massnahmen vorgesehen, die die Sicherheit im Verkehr für Schülerinnen und Schüler sowie für ältere Personen verbessern sollen. Zum einen sollen im städtischen Gebiet die blauen Zonen mit Anwohnerparkkarten flächendeckend eingeführt werden. Zum anderen sollen die Geschwindigkeitskontrollen in den Quartieren, insbesondere in den 30er Zonen, mittels Einsatz einer semistationären Geschwindigkeitsmessanlage intensiviert werden. Mit beiden Massnahmen wird die Aufwand wie die Ertragsseite eine heute nicht bezifferbare Erhöhung auslösen. Auf Grund unserer Erfahrung dürfte die Einnahmenseite deutlich höher ausfallen.
119.2	Im Bereich der Gewerbepolizei sind keine Aufgabenveränderungen absehbar, weshalb Aufwand und Ertrag stabil bleiben werden. Im Bereich der Kontrollen betreffend Tabak- und Alkoholverkäufe ist die Gewerbepolizei auf die personellen Ressourcen der Fachstelle Prävention angewiesen. Die Gewerbepolizei ist lediglich für Anzeigen der illegalen Verkäufe zuständig.

## Kommentar Zielfortschritte

119.1	<p>Die Anzahl Verkehrskontrollen (ruhender Verkehr) kann nicht ermittelt werden, weil dies eine Aufgabe der KAPO ist und die Zeit dafür nicht erfasst wird. Die Anzahl der mobilen Geschwindigkeitskontrollen, insbesondere auf den Gemeindestrassen, wurden bei der Kantonspolizei eingekauft, weil die Gemeinde solche Kontrollen nicht mehr selber durchführen darf. Dementsprechend hat sich natürlich die Anzahl der Übertretungen erhöht. Die präventive Präsenz der Kantonspolizei mittels Auto- oder Fusspatrouille konnte deutlich erhöht werden. Erstmals wurde der Gemeinde einen Auszug aus der Kriminalstatistik zur Verfügung gestellt. Die Planzahl konnte nur geschätzt werden. Die Kontrollstunden und damit die Übertretungen im ruhenden Verkehr konnten erhöht werden. Dafür blieben Reklamationen oder Wünsche nach vermehrter Kontrolltätigkeit praktisch aus. Die intensive Kontrolltätigkeit bewirkt, dass sich die Zahlungsmoral an den Ticketautomaten verbesserte und zur Folge hat, dass sich der Gebührenertrag aus den Parkplatz-Ticketautomaten um rund 60% erhöhte.</p>
119.2	<p>Im Jahr 2009 konnten aus personellen Gründen der dafür zuständigen Fachstelle Prävention keine Testverkäufe durchgeführt werden. Ab 2010 soll die Restaurations- und Verkaufsbetriebe wieder kontrolliert werden. Die Anzahl bearbeiteter Gesuche hat sich reduziert, weil Gesuche um Strassensperrungen nicht mehr der Gewerbepolizei, sondern dem Polizeiinspektorat zugeordnet werden. Wir rechnen damit, dass sich die Gesuchszahl in den nächsten Jahren leicht reduzieren werden, weil seitens des Regierungstatthalteramtes auf einzelne Gesuche/Bewilligungen (z.B. Tombola) verzichtet wird.</p>

## Produkt 119.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr

Ab 1.9.2008 tritt der Vertrag mit "Police Bern" in Kraft, die Gemeindepolizei wechselt zum Kanton.

Indikatoren und Ziele können dadurch ändern

Messung der Ziele	Indikatoren
Reduktion Verkehrsunfälle	Reduktion der Anzahl Verkehrsunfälle in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Konstante Anzahl Verkehrskontrollen	Anzahl Verkehrskontrollen
Anzahl Übertretungen bei mobilen Geschwindigkeitskontrollen senken	Anzahl Übertretungen / Anzahl mobile Geschwindigkeitskontrollen
Verkehrssicherheit an den Fussgängerstreifen (Schulwegsicherung) sicherstellen	Anzahl Übertretungen pro Betriebstag stationärer Messgeräte (alle Standorte zusammen)
	Anzahl Betriebstage stationärer Messgeräte (aller Standorte zusammen)
Die Bevölkerung fühlt sich sicher im öffentlichen Raum	Umfrage bei der Bevölkerung
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (Polizei)
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (private Sicherheitsdienste)
	Anzahl Anzeigen wegen Sachbeschädigungen
Einhaltung der Parkordnung	Anzahl Kontrollstunden im ruhenden Verkehr
	Anzahl Übertretungen im ruhenden Verkehr



2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
5	15	5	17,6	5		5	
12	8	12	Aufgabe KAPO	12		12	
2300 / 125	1635 / 108	2300 / 125	2755 / 134	2300 / 125		2300 / 125	
12	7.9	12	11,1	12		12	
1095	1173	1095	1442	1095		1095	
1	0	1	1	1		1	
2000	Erfassung KAPO 2008 nicht möglich	2000	4934	2000		2000	
1300	1465 inkl. EURO	1300	1453	1300		1300	
50	KAPO keine Angaben möglich	50	317	50		50	
2800	2095	2800	3375	2800		2800	
3750	6610	3750	11622	3750		3750	

## Produkt 119.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastrogewerbe, Handel und übriges Gewerbe)

<b>Messung der Ziele</b>	<b>Indikatoren</b>
Reduktion der illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche (Zusammenarbeit mit Fachstelle Prävention)	Anzahl kontrollierter Betriebe
	Anzahl Übertretungen
fristgerechte Bearbeitung der Gesuche	Anzahl bearbeiteter Gesuche
	Anzahl fristgerecht bearbeiteter Gesuche
kundenfreundliche Beratungen	Anzahl Reklamationen

	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	50	17	50	0	50		50	
	20	4	20	0	20		20	
	190	265	190	178	190		190	
	190	265	190	178	190		190	
	5	1	5	0	5		5	

# 128 Informatikzentrum Köniz-Muri

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
128.1 Informatikzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können.</li> <li>- Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.</li> </ul>

		RG 2009	VA 2010	VA 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
128.1	Aufwand	2'472'523	2'547'300	2'551'460	2'570'600	2'590'600	2'610'600	2'631'100
	Ertrag	1'198'452	1'206'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500
	Nettoaufwand	1'274'071	1'340'800	1'274'960	1'294'100	1'314'100	1'334'100	1'354'600
Total	Aufwand	2'472'523	2'547'300	2'551'460	2'570'600	2'590'600	2'610'600	2'631'100
	Ertrag	1'198'452	1'206'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500	1'276'500
	Nettoaufwand	1'274'071	1'340'800	1'274'960	1'294'100	1'314'100	1'334'100	1'354'600

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

128.1	zu 100 %:	5700, 5710	Anteile von:	
-------	-----------	------------	--------------	--

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

128.1	<p><u>Unterschied RG 2009 zu VA 2010:</u> Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze, neue Applikationen/Projekte (z.B. PIS, Sharepoint), Update und/oder Weiterentwicklungen von bestehenden Applikationen führen zu höherem Aufwand. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes (Notrechenzentrum).</p> <p><u>Aussagen zu den folgenden Planjahren:</u> Das sanfte Wachstum des IZ mit neuen Kundenarbeitsplätzen und/oder zusätzlichen Dienstleistungen/Applikationen ist ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch muss zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels, die HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren höhere Ausgaben. Es wird versucht die stetig steigenden Anforderungen der User mit möglichst geringen Kostenerhöhungen abzufangen. Realisieren was sinnvoll, nicht was möglich ist.</p> <p>Die Anforderungen an das IZ steigen. Anstehende Projekte verursachen höheren Aufwand (Dokumentenmanagement-System, Archiv-Lösungen), ohne dass der Ertrag merklich gesteigert werden kann. Es gilt zu beachten, dass die Informatik-Arbeitsplatzkosten nicht laufend sinken können, ansonsten die Gefahr besteht die Anforderungen der User nicht mehr abdecken zu können.</p>
-------	---

## Kommentar Zielfortschritte

Die Zielvorgaben werden erreicht. Teilweise schwankt die Performance was vom IZ analysiert/optimiert wird. Das System stand den Usern in der Berichtsperiode zu 100%, d.h. ohne Komplettausfall, zur Nutzung zur Verfügung. Eine Zufriedenheitsumfrage wurde in der Berichtsperiode nicht gemacht. Die Serversysteme wurden nach 5 bis 6 Einsatzjahren ersetzt. Ein umfangreiches Projekt Client-Migration (Client-Betriebssystem, Office-Version und teilweise Client-HW) wird in den nächsten Monaten lanciert. TCO fallen weiterhin tief aus, werden aber in den nächsten Perioden eher steigen da grössere Investitionen (HW und SW) realisiert wurden/werden. Es gilt den optimalen Wert zu finden zwischen einerseits den verlangten IT-Dienstleistungen (performant, gemäss heutigem Standard, zuverlässig) und andererseits den Kosten pro Arbeitsplatz, die in einem vernünftigen Band schwanken dürfen. Das sanfte Wachstum des IZ mit Kundenverpflichtungen ist gegeben (Ausbau bestehende Kundenbeziehungen), der Deckungsbeitrag ist weiter gestiegen. Grössere Kundenaquisitionen blieben aus.

## Produkt 128.1 Informatikzentrum

Messung der Ziele	Indikator
Menge der IT-Arbeitsplätze * Köniz	Anzahl IT-Arbeitsplätze * Köniz, vom Informatikzentrum (IZ) betreut
Menge der IT-Arbeitsplätze * Dritte (d.h. Gemeinde Muri plus alle Kunden)	Anzahl IT-Arbeitsplätze * Dritte, vom IZ betreut
Verhältnis der IT-Arbeitsplätze * zu Mitarbeiter im IZ (Personal der IZ-Fach-Gruppe "Betrieb" inkl. AZUBI)	Anzahl IT-Arbeitsplätze * pro 100 % IZ-Mitarbeiter
Tiefe Kosten pro IT-Arbeitsplatz * für die Verwaltung	Vollkosten (Total Cost of Ownership TCO) Berechnung nach Modell IZ
Anteil befragte Könizer-User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit
Verfügbarkeit der Informatik. Das IT-System steht den Usern zu 99,5 % der Sollarbeitszeit (2'184 Stunden) ausfallfrei zur Verfügung	Maximale Ausfallzeit 10,92 Stunden pro Jahr
Leistungsfähigkeit Applikationen, Starten "Word" oder "GemoWin/EWK"	durchschnittliche Zeit kürzer als 8 Sekunden
Leistungsfähigkeit Dateisystem, öffnen einer Testdatei (Word-Dokument, 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit kürzer als 5 Sekunden
Leistungsfähigkeit Drucken, Ausdruck eines Musterdokumentes (Word-Dokument, 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit bis Druckbeginn kürzer als 8 Sekunden
Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz * (zahlende Kunden ohne Muri)	Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz * in Prozent der variablen Kosten
Anteil befragte externe User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit

\* Ein angebotener Standard-IT-Arbeitsplatz des Informatikzentrums besteht aus: Thin Client, 17" Flachbildschirm; Gruppen-Netzwerkdrucker; Kern-/Randapplikationen nach IT-Strategie; exkl. Geoinformatik; Aufwand/Ertrag Dritte abgegrenzt.

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	474		872 (Bem 1)				
	223		230				
> 100	137	> 100	216 (Bem 1)	> 100		> 100	
< Fr. 7'000	Fr. 4'889.--	< Fr. 7'000	Fr. 5'054.--	< Fr. 7'000		< Fr. 7'000	
> 50 %	erfüllt s. Umfrage	> 50 %	keine Umfrage	> 50 %		> 50 %	
< 10, 92 h	4 h	< 10, 92 h	0 h	< 10, 92 h		< 10, 92 h	
< 8 sec	Word: 4 s Gemowin: 8.6 s	< 8 sec	Word: 6 s Gemowin: 3 s	< 8 sec		< 8 sec	
< 5 sec	0.84 s	< 5 sec	1 s	< 5 sec		< 5 sec	
< 8 sec	4.7 s	< 8 sec	6 s	< 8 sec		< 8 sec	
> 20 %	40.80%	> 20 %	44.00%	> 20 %		> 20 %	
> 50 %	erfüllt s. Umfrage	> 50 %	keine Umfrage	> 50 %		> 50 %	

Bem 1: grosser Anstieg ist bedingt durch die zusätzlichen, im IZ betreuten, IT-Ausbildungsplätze der Könizer Schulen.





## Controlling Legislaturplanung

Im IAFP-Kapitel "Controlling Legislaturplanung" wird grundsätzlich die Darstellung der Legislaturziele und der damit verbundenen Massnahmen aus der GR-Publikation über die Legislaturziele übernommen. In einer Tabelle wird zu jedem Legislaturziel und -teilziel mit Stichworten der Stand der Umsetzung festgehalten. Für das laufende Jahr wird eine Prognose erstellt. In einem Kurzbericht werden diese Stichworte dann unter Einbezug wichtiger Ereignisse in der Vorgeschichte näher erläutert.

Legende:

- = Zieltermin gemäss Legislaturplanung 2010-2013
- = neuer Zieltermin

Stand: 15.09.2010

# 1 Wohnen

		Prognose	Plan	Plan	Plan
Reg.-Nr. Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>1.1 Die Gemeinde schafft die Voraussetzungen für ein attraktives, differenziertes Wohnungsangebot in guter Qualität</b>					
1.1.1 Mittels Neubau, Umstrukturierungen, Verdichtungen und Aufwertungen von Arealen und Siedlungsgebieten neuer Wohnraum schaffen, um ein moderates Bevölkerungswachstum erreichen zu können. Die Zielsetzung bezieht sich insbesondere auf:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bächtelenacker, Wabern</li> <li>- Dreispitz Köniz, GB 5499</li> <li>- Station Köniz</li> <li>- Neuhausplatz, Liebefeld</li> <li>- Rappentöri Köniz</li> <li>- Sägemattstrasse Köniz</li> <li>- Ried Niederwangen</li> <li>- ZPP 12/3 Station Oberwangen</li> </ul>	+ 500 Einwohner/innen bis Ende 2013  Für 2 Areale/Gebiete die planerischen Voraussetzungen geschaffen  Für 2 Areale liegt eine rechtskräftige Baubewilligung vor  2 Wohnbauprojekte teilweise oder gesamthaft realisiert	nach Plan  nach Plan  nach Plan  nach Plan	  ●   	   ●   	   ●   
<b>1.2 Die Grundversorgung in den Quartieren und Ortsteilen ist gestärkt</b>					
1.2.1 Wangenbrüggli / Bahnhof Niederwangen: Das Ortsteilzentrum wird funktional und gestalterisch aufgewertet und gestärkt	Das Angebot für den täglichen Bedarf ist erweitert  Die Arealentwicklung ist planerisch konsolidiert	Verzögerung  nach Plan	   	●   	  ●   
1.2.2 Köniz unterstützt Kommunikationsanbieter bei der Realisierung eines möglichst flächendeckenden FTTH Angebotes	Realisierungspartner stehen fest und nötige Vereinbarungen mit Gde. sind unterzeichnet  FTTH-Erschliessung wird schrittweise realisiert	nach Plan  nach Plan	●   	  ●   	   

### 1.1.1

ZPP 1/1 Bächtelenacker Wabern erstinstanzlich genehmigt, weiteres Rechtsverfahren offen; Wettbewerbsverfahren Dreispitz Köniz, GB 5499 in Vorbereitung, bis Mitte 2011 Ergebnisse zu erwarten; Wettbewerbsverfahren Sägemattstrasse Köniz ausgelöst, Ergebnisse liegen Jan 2011 vor; erstinstanzliche Genehmigung Neuhausplatz Ende 2010 möglich, weiteres Rechtsverfahren offen; Mitwirkung Ried/Papillon Niederwangen abgeschlossen, öffentliche Planaufgabe bis Mitte 2011 zu erwarten; Wettbewerbsverfahren Rappentöri Köniz auf 2011 terminiert; Station Köniz integriert in Richtplanung, Abschluss Mitte 2011 terminiert, anschliessend Änderung Grundordnung vorgesehen; ZPP 12/3 Station Oberwangen noch in der Konzeptphase.

### 1.2.1

Eine kurzfristig mögliche Investition eines grossen Detaillisten zur Verbesserung der Versorgungssituation hat sich zerschlagen; der Standort wurde aufgegeben. Alternativen sind bis dato nicht vorliegend. Die mittel- bis langfristige Perspektive für die Arealentwicklung ist unverändert. Positiv und als Initialzündung könnte die Sanierung/Umgestaltung der Freiburgstrasse wirken. Der Kanton nimmt 2011 die Projektierung auf.

### 1.2.2

Mit allen in Frage kommenden Anbietern sind bereits Gruppen- oder Einzelgespräche geführt worden. Mit Schreiben vom 25.08.10 hat der GR gegenüber CEO Carsten Schloter, Swisscom, auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Gemeinde hingewiesen. Okt. 2010 findet ein nächstes Gespräch mit den Anbietern zum Thema Realisierungsstudie „FTTH Köniz“ statt. 2011 weitere Konkretisierung. Im Rahmen Projekt Tram Region Bern soll eine parallele Erschliessungsachse geprüft werden.

## 2 Arbeiten

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>2.1</b>	<b>Das Verhältnis Einwohnerzahl zu Arbeitsplätzen beträgt 2 : 1</b>					
2.1.1	Bestehende Unternehmen mit Erweiterungs- und Veränderungsbedürfnissen werden unterstützt	500 neue Arbeitsplätze	nach Plan			●
2.1.2	Die Ansiedlung neuer, wertschöpfungsstarker Betriebe wird gefördert	500 neue Arbeitsplätze	nach Plan			●
<b>2.2</b>	<b>Zusätzliche Ausbildungs- und Beschäftigungsplätze stehen zur Verfügung</b>					
2.2.1	Das Lehrstellennetzwerk wird ausgebaut	Der Runde Tisch ist institutionalisiert	nach Plan	●		
2.2.2	Für nicht in den ersten Arbeitsmarkt vermittelbare Erwerbslose werden geschützte Arbeitsplätze bereitgestellt	Zusätzliche 10 geschützte Arbeitsplätze bereitgestellt	nach Plan		●	●

### **2.1.1**

Mit dem Businesspark Wabern konnte im laufenden Jahr ein Gewerbezentrum eröffnet werden, in welchem vorwiegend auch Könizer Unternehmen (Ast & Jakob, Vetsch AG oder Dachtechnik Guggisberg AG, usw.) ihre Erweiterungs- und Veränderungsbedürfnisse realisieren konnten.

Mit der Volksabstimmung im Herbst 2010 soll zudem im Wangental die rechtliche Grundlage für das neue Holzbau-Kompetenzzentrum der Firma Mosimann Holzbau AG geschaffen werden. Damit können 30 Arbeitsplätze erhalten und 50 weitere geschaffen werden.

Im Weiteren sind Bestrebungen im Gange, für Thömus (Bike Unternehmen) einen neuen Standort innerhalb der Gemeinde Köniz zu finden.

### **2.1.2**

Im Liebefeld ist das Berner Banken-Informatikunternehmen RTC mit der Weltfirma Hewlett-Packard eine langfristige Kooperation eingegangen und es wird beabsichtigt, die Neuentwicklung ihrer Bankensoftware international zu vermarkten und den Berner Standort zu festigen. Kurzfristig können allerdings Kündigungen nicht ausgeschlossen werden.

Gleichzeitig hat die Gemeinde dem Kanton ein Angebot zur Zentralisierung der Berner Fachhochschulen eingereicht. Zudem werden im Businesspark Wabern ebenfalls neue Betriebe angesiedelt.

### **2.2.1**

In der Sitzung der Arbeitsgruppe „Runder Tisch“ vom 8. September 2010 wurde eine Projektgruppe eingesetzt, die die Ueberführung des „Runden Tisches“ in eine institutionalisierte Form vorbereiten wird.

### **2.2.2**

Dieses Programm soll 2011 projektiert und in der zweiten Jahreshälfte gestartet werden.

### 3 Gesellschaft

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>3.1</b>	<b>Die Qualität des Bildungsangebotes wird gehalten und ausgebaut</b>					
3.1.1	Die Führung der dezentralen Volksschule in der Gemeinde wird optimiert	Das Bildungsreglement ist revidiert	nach Plan		●	
3.1.2	Die Einführung der Basisstufe wird geprüft	Entscheid Parlament	nach Plan		●	
<b>3.2</b>	<b>Eine bedarfsgerechte Unterstützung und Förderung der Familien ist gewährleistet</b>					
3.2.1	Die familienexternen Kinderbetreuungsangebote werden ausgebaut	12 Plätze pro Jahr 6000 Betreuungsstunden in Tagesfamilien pro Jahr	nach Plan	●	●	●
3.2.2	Eltern werden themenspezifische Kurse angeboten	8 Kurse	nach Plan		●	

### **3.1.1**

Der Entscheid des Grossen Rates bei der Revision des Volksschulgesetzes muss abgewartet werden.

### **3.1.2**

In der Klausur der Zentralen Schulkommission vom 29./30. Oktober 2010 wird ein Projekt gestartet, das die Schulführung und die Zahl der Schulkommissionen überprüft.

### **3.2.1**

Die 12 Plätze konnten, nachdem die Ermächtigung durch den Kanton im 1. Semester eingetroffen ist, realisiert werden. Entgegen der Legislaturplanung wurden im 2. Semester 2010 lediglich 3'000 Betreuungsstunden durch den Kanton bewilligt.

### **3.2.2**

Keine Bemerkungen.

		Prognose	Plan	Plan	Plan
Reg.-Nr Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>3.3 Die Selbstverantwortung der Jugendlichen bezüglich Verhalten im öffentlichen Raum ist gestärkt</b>					
3.3.1 Es wird ein Interventionsteam im öffentlichen Raum (intervenierende Sozialarbeit mit Ordnungsauftrag) gebildet	Ein Interventionsteam ist im Einsatz	nach Plan		●	
3.3.2 Ersatz für die Jugendtreffs Köniz-Liebefeld und Altes Schulhaus Niederwangen wird bereitgestellt	Jugendtreffpunkt Köniz-Liebefeld ist realisiert Ersatz für den Jugendtreffpunkt Altes Schulhaus Niederwangen ist gefunden	nach Plan Verzögerung	● ●		
<b>3.4 Die optimalen Rahmenbedingungen zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten sind geschaffen</b>					
3.4.1 Eine systematische Informationsvermittlung und Erstberatung wird aufgebaut und eine Plattform für eine institutionalisierte Vernetzung sichergestellt	Das Angebot ist institutionalisiert Migrationskonferenz ist realisiert	nach Plan nach Plan	 ●		●



### **3.3.1**

Erste Abklärungen zur Bildung eines Interventionsteams wurden initiiert.

### **3.3.2**

Der Kredit für die Erstellung des neuen Jugendtreffs Köniz-Liebefeld wurde im August 2010 durch das Parlament gesprochen. Die Realisierung ist für 2011 vorgesehen. Für Niederwangen konnte noch kein möglicher neuer Standort gefunden werden.

### **3.4.1**

Die Erstberatungen werden angeboten und genutzt. Eine Plattform ist im Aufbau.

## 4 Kultur, Sport und Freizeit

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>4.1</b>	<b>Kulturelle Angebote und Projekte strahlen über die Gemeindegrenze und die Region hinaus</b>					
4.1.1	Das Kinderbuchfestival wird alle 2 Jahre veranstaltet, auf eine breitere Basis gestellt und erreicht überregionale Ausstrahlung	KiBuK 2011 und 2013 sind durchgeführt	nach Plan	●		●
		Überregionale Besucherteilnahme und Medienresonanz	nach Plan	●		●
4.1.2	Alle zwei Jahre, in denen kein KiBuK stattfindet, wird ein anderer grösserer Kultur Anlass durchgeführt	Kultur Anlass 2010 und 2012 sind durchgeführt	● nach Plan		●	
		Positive Medienresonanz und Besucherzahl	● nach Plan		●	
<b>4.2</b>	<b>Das Schloss als Kultur- und Begegnungsort ist weiterentwickelt</b>					
4.2.1	Die Zonenplanänderung wird abstimmungsreif z.H. der Stimmberechtigten vorbereitet; die Grundlagen für die vorgesehenen Nutzungen werden erarbeitet	Die Abstimmungsvorlage zur Zonenplanänderung wird gutgeheissen	nach Plan	●		
4.2.2	Das definitive Nutzungskonzept und die Gesamtplanung über das ganze Jahr werden erarbeitet	Durch die zuständigen Organe sind verabschiedet: - das definitive Nutzungskonzept	nach Plan		●	
		- die Gesamtplanung	nach Plan			●
	Die Grundlagen für die Investorensuche werden erarbeitet und die Suche nach Investoren wird aufgenommen	Investor gefunden	nach Plan			●

#### **4.1.1**

Die Vorbereitungen für das KiBuK 2011 sind angelaufen.

#### **4.1.2**

Mit der Kulturnacht findet am 23. Oktober 2010 im Schlossareal unter dem Motto "wir schenken Ihnen eine Stunde" ein grosser Event statt, mit Konzerten, Lesungen, Filmen, Ausstellungen und über 100 Gratismusikstunden.

#### **4.2.1**

Die Genehmigungsvorbehalte des Kantons/Denkmalpflege zur neuen Schlosszone konnten ausgeräumt werden und die neue Vorlage berücksichtigt die Hauptkritikpunkte aus der öffentlichen Mitwirkung. Die öffentliche Planaufgabe im 1.Q/2011 ist möglich. Volksabstimmung Nov 2011 realistisch.

#### **4.2.2**

Start Bearbeitung ca. im 2. Quartal 2011.

		Prognose	Plan	Plan	Plan
Reg.-Nr Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>4.3 Das Sport- und Freizeitangebot ist in Zusammenarbeit mit Dritten massvoll ausgebaut</b>					
4.3.1 Die Sporthalle Weissenstein wird erstellt	Die Hallen sind eröffnet	nach Plan			●

#### **4.3.1**

Das Baugesuch für die Sporthallen Weissenstein wurde im Juni 2010 eingereicht. Im Herbst wird es publiziert. Der weitere Verlauf hängt vom Baubewilligungsverfahren ab. Der Grosse Rat hat den Beitrag aus dem Sportfonds beschlossen.

## 5 Mobilität

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>5.1</b>	<b>Der Modalsplit hat sich unter Beachtung der Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer zugunsten des öV und des Langsamverkehrs verändert</b>					
5.1.1	Das Projekt Tram Region Bern wird unterstützt	Mitarbeit in den Gremien TRB; baureifes Projekt bis Ende 2013	nach Plan			●
5.1.2	Das Langsamverkehrskonzept wird umgesetzt	Pro Jahr wird mindestens eine Massnahme aus dem LV-Konzept umgesetzt	● nach Plan	●	●	●
5.1.3	Der Bütschliacker wird mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erschlossen	Ab Fahrplanwechsel Dez. 2011 ist der Bütschliacker mit einem Pendelbus erschlossen	nach Plan		●	
<b>5.2</b>	<b>Die nachhaltige Mobilität wird gefördert</b>					
5.2.1	Die Gemeinde unterstützt den Bau einer (Bio-)Gastankstelle auf Gemeindegebiet	Gastankstelle realisiert  Beschaffung Gasfahrzeuge Gemeinde	nach Plan		●	●
5.2.2	Fuss- und Radwege werden neu gebaut oder ausgebaut	Baureife Projekte liegen vor für: - Muhlernstrasse-Stapfen - Neuhausplatz-Park (BLS-Unterführung) - Schliern-Schlatt (Kantonsstrasse!)	nach Plan			●

### **5.1.1**

Die Vorprojektentwürfe der Teilprojekte wurden von den Planerteams fristgerecht Ende Juli abgegeben. Vorprojekt und Kostenschätzung liegen bis Ende November vor. Behördedelegation stellt am 06.12.10 Antrag über das weitere Vorgehen zu Händen des Regierungsrates.

### **5.1.2**

Der Gemeinderat wird (voraussichtlich am 22.09.2010) das LV-Konzept im Rahmen der Abschreibung des entsprechenden Vorstosses (0624 Postulat (Grüne) Velonetz Köniz) beraten und beschliessen, Abschreibung im Parlament (November oder Dezember). 2010 wurden folgende Massnahmen aufgeleitet: Fussgängerübergang Bellevuestrasse: Umsetzung wurde am 19.05.10 vom Gemeinderat abgelehnt. Kirchstrasse Gurtenbühl, Verkehrssicherheit für Velo- und Fussverkehr, Massnahme im Bau.

### **5.1.3**

Grundsatzentscheid (GRB 286/2010) und Finanzierung (GRB 465/2010) des Versuchsbetriebes öV-Erschliessung Büschiacker ist aufgeleitet. Das Parlament wird am 20.09.10 über den nötigen Kredit befinden.

### **5.2.1**

Seitens der Gemeinde wurde 2010 noch nichts unternommen. Bereits 2009 fanden Gespräche mit der Coop Mineralöl AG betreffend ihrem Bauvorhaben Tankstelle mit Shop an der Könizstrasse (z.Z. durch Einsprachen blockiert) statt. Es wurde Interesse signalisiert, sobald das Vorhaben deblockiert sei.

### **5.2.2**

Für das Variantenstudium und das Vorprojekt der Fuss- und Radwegverbindung Muhlernstrasse-Stapfen hat der Gemeinderat am 15. September 2010 einen Kredit gesprochen. Das Projekt ist im Massnahmenpaket Infrastrukturfonds des Bundes enthalten.

Für die Planung der Verbindung Neuhausplatz-Schwarzenburgstrasse ist ein Gemeinderatsantrag in Vorbereitung. Es ist vorgesehen für das komplexe Bauwerk (Unterführung BLS, enge Platzverhältnisse) einen Wettbewerb auszuschreiben. Das Geschäft (Planungskredit) wird Ende Jahr dem Gemeinderat unterbreitet. Das Projekt ist im Massnahmenpaket Infrastrukturfonds des Bundes enthalten.

Das Projekt Fuss- und Veloweg Schliern-Schlatt obliegt dem OIK II (Kantonsstrasse). Der OIK II wird im Laufe des Winterhalbjahres 2010/11 die Mitwirkung durchführen. Der Bau ist 2013/14 vorgesehen.

## 6 Umwelt und Energie

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>6.1</b>	<b>Mit den natürlichen Ressourcen wird nachhaltiger umgegangen</b>					
6.1.1	Neue Strategie zur Abfallbewirtschaftung erarbeiten	Die Strategie ist vom GR verabschiedet	nach Plan	●		
		Umsetzungsmassnahmen sind realisiert	nach Plan			●
<b>6.2</b>	<b>Die Gemeinde hat ihre Abhängigkeit von externen Energiequellen reduziert</b>					
6.2.1	Energiestadt Label "European Energy Award in Gold" erreichen	Positiver Entscheid der Jury ist gefällt	nach Plan	●		
6.2.2	Private Nahwärmeverbünde mit Nutzung erneuerbarer Energien fördern	1 Wärmeverbund ist realisiert	nach Plan		●	
		1 Wärmeverbund steht vor der Realisierung	nach Plan			●
	Projekt Wärmenutzung Margelquelle in Nahwärmeverbund zur Realisierungsreife bringen	Erarbeitung Machbarkeitsstudie WV Vorprojekt/Projekt Wärmelieferungsvertrag	● nach Plan nach Plan	●		
6.2.3	Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden installieren	10 % vom Strombedarf der gemeindeeigenen Gebäude wird mit Sonnenenergie produziert	nach Plan			●
<b>6.3</b>	<b>Die Wasserversorgung Köniz ist als Vollversorgerin langfristig gesichert und als wichtige Partnerin und Anbieterin in der Region positioniert</b>					
6.3.1	Gebrauchwasserrechte Grundwasserfassungen Selhofen-Zopfen und Sense matt werden für 40 Jahre verlängert	RRB's zu den beiden Konzessionserneuerungen liegen vor	nach Plan	●	●	
6.3.2	Zusammenarbeit mit benachbarten Wasserversorgungen wird ausgebaut	Übernahmeprojekt WV Oberbalm	nach Plan			●



### **6.1.1**

Entwicklung einer Abfallstrategie als Jahresziel 2011 des Dienstzweigs Abfallbewirtschaftung und Deponie.

### **6.2.1**

Die Arbeiten für das Re-Audit mit dem Ziel Gold Label, bzw. "European Energy Award®Gold" wurden Ende August aufgenommen. Eingabe der Unterlagen im 1. Quartal 2011, der Entscheid wird im Dezember 2011 fallen.

### **6.2.2**

Private Initiativen zur Installation von Nahwärmeverbänden werden durch die Fachstelle Energie nach Möglichkeit unterstützt. Spezialisierte Firmen sind ausserdem auf dem Gemeindegebiet aktiv um Potenziale von Nahwärmeverbänden abzuklären.

Margelquelle: Auftrag zur Machbarkeitsstudie ist ausgelöst, Ergebnis Ende Jahr 2010. Bei positiven Vorzeichen wird ein Vorprojekt gestartet.

### **6.2.3**

Gemeindeeigene Gebäude: Potenzialanalyse für Solarenergie auf Gebäuden der Gemeinde Köniz ist fertig gestellt. Investitionen wurden noch keine getätigt.

### **6.3.1**

Erneuerungsgesuch Selhofen-Zopfen seit November 2006 durch Einsprachen blockiert. Bisher hat die Leitbehörde keine Verhandlungen angesetzt. Weiterhin kontinuierliche Nachfragen.

Erneuerungsgesuch Sensematt im Q 4/2010 zur Vorprüfung an Leitbehörde; Q 1/2011 Eingabe Erneuerungsgesuch.

### **6.3.2**

Orientierungsveranstaltung im Oktober 2010 für die Oberbalmer Bevölkerung mit Teilnahme einer Könizer Delegation. Angebot zur vollständigen Übernahme der WV Kehrsatz in Abklärung; falls erfolgversprechend 2011 Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen.

## 7 Sicherheit

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>7.1</b>	<b>Vandalismus und Littering haben abgenommen</b>					
7.1.1	Im öffentlichen Raum werden "Tags" konsequent innerhalb von 24h entfernt und es wird ein Graffitischutz angebracht bzw. erneuert	Abnahme der Kosten	nach Plan			●
7.1.2	Es werden Vereinbarungen mit Fast-Food-Anbietern (z.B. Mc Donald) abgeschlossen und konsequent umgesetzt	Anzahl Vereinbarungen	nach Plan			●
7.1.3	Littering wird durch die KAPO konsequent gebüsst	Subjektive Wahrnehmung	nach Plan			●
<b>7.2</b>	<b>Die Sicherheit im Verkehr ist für Schülerinnen und Schüler sowie für ältere Personen verbessert</b>					
7.2.1	Blaue Zonen mit Anwohnerparkkarten werden im städtischen Gebiet flächendeckend eingeführt	Anzahl Zonen / Anzahl bewirtschaftete PP	nach Plan		●	
7.2.2	Visi-Speed Geräte (Geschwindigkeitsanzeige) werden mehr eingesetzt	Jahreseinsatzzeit	nach Plan		●	
7.2.3	Geschwindigkeitskontrollen in den Quartieren, insbesondere in den 30er Zonen werden intensiviert	Jahreseinsatzzeit	nach Plan		●	

### **7.1.1**

Aktuell befasst sich der Dienstzweig Anlagen und Sport, die Abteilung Gemeindebauten sowie die Fachstelle Standortmarketing und der Dienstzweig Wasserversorgung (Reservoire) mit dem Thema Entfernen von „Tags“ und anbringen von Graffitienschutz. Das Thema sollte in Zukunft koordiniert angegangen werden, weshalb eine gemeinsame Strategie und Umsetzungsplanung erarbeitet werden muss.

### **7.1.2**

Mit dem Fast-Food-Anbieter McDonald besteht bereits eine entsprechende Vereinbarung. Die Abteilung Umwelt und Landschaft wird ein Konzept zur Umsetzung der Massnahme erarbeiten müssen.

### **7.1.3**

Anlässlich einer Reportingsitzung mit der KAPO wurde das konsequente Büssen von Littering besprochen. Zurzeit wird geprüft, ob das Kontrollpersonal des Polizeiinspektorates solche Bussen ebenfalls ausstellen darf.

### **7.2.1**

Innerhalb der Arbeitsgruppe Verkehr wurde eine Untergruppe beauftragt, alle bisher eingerichteten Zonen zu erfassen und mit einer entsprechenden Übersicht darzustellen, welche Zonen innerhalb welcher Zeit noch eingerichtet werden müssen. Zusätzlich bedarf es einer Anpassung des Verkehrsrichtplanes.

### **7.2.2**

Keine Bemerkungen.

### **7.2.3**

Zurzeit informiert sich das Polizeiinspektorat bei anderen Gemeinden (z.B. Burgdorf) über die Möglichkeiten und über die bisher gemachten Erfahrungen hinsichtlich des Einsatzes einer semistationären Geschwindigkeitsmessanlage. Schon heute ist klar, dass der Gemeinderat zu gegebener Zeit eine Anzahl von geeigneten Standorten beschliessen muss.

## 8 Öffentlicher Raum

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>8.1</b>	<b>Der Liebefeld Park ist für die Könizer Bevölkerung ein attraktiver Freizeit- und Erholungsraum</b>					
8.1.1	Eine Möglichkeit zur Verpflegung im Park (Café, Kiosk, etc.) in Zusammenarbeit mit Dritten schaffen	Antrag zuhanden des Parlaments liegt vor	nach Plan	●		
8.1.2	Die Grundlagen für die zweite Ausbautappe erstellen	Ausführungsprojekt liegt vor	nach Plan			●
<b>8.2</b>	<b>Der öffentliche Raum ist ansprechend und zeitgemäss gestaltet und wird optimal genutzt</b>					
8.2.1	Den Verein Reservat Eichholz beim Aufbau des Infozentrums Reservat Eichholz unterstützen. Gemeinsam einen besseren Zugang zum Reservat Eichholz ermöglichen	Die Fischzucht ist zum Infozentrum umgebaut. Die erste Ausstellung hat stattgefunden  Die Leistungsvereinbarung ist vom GR genehmigt	● Verzögerung	●		
8.2.2	Im Zusammenhang mit dem Projekt Tram Region Bern wird geprüft, wie der öffentliche Raum aufgewertet werden kann	Prüfung findet systematisch statt und ist dokumentiert	nach Plan			●
8.2.3	Im Rahmen von Strassenneubau- und -sanierungsprojekten wird geprüft, wie der Strassenraum aufgewertet und nach den Grundsätzen der Koexistenz umgestaltet werden kann	Zwei Gestaltungs- und Betriebskonzepte liegen vor	nach Plan			●

### **8.1.1**

Testbetrieb mit einer befristeten Lösung. Auswertung der Zusammenarbeit mit dem befristet bewilligten Parkcafé. Optimieren und Erfahrung im Hinblick auf eine definitive Lösung sammeln. Der Antrag für eine definitive Lösung zuhanden des Parlaments wird mit dem Kreditantrag für die zweite Parkausbautetappe erstellt

### **8.1.2**

Im IVP 2011 ff sind Beträge für die Planung und Realisierung der zweiten Ausbautetappe eingestellt.

### **8.2.1**

Die alte Fischzucht wird erst bei Vorliegen der Leistungsvereinbarung im Jahr 2011 umgebaut.

Bis Ende 2010 wird ein Trägerverein gegründet und eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen sein.

### **8.2.2**

Im Rahmen der Projektbegleitung (Einsatz Abteilung Verkehr und Unterhalt in Projektorganisation) und der Freigabeworkshops (alle betroffenen Fachstellen) wird laufend im Sinne des Legislaturzieles Einfluss genommen. Zusätzlich sind drei Entwicklungsstudien in Erarbeitung:

1. Station Liebefeld: öffentlicher Platz, Langsamverkehrsunterführung Stationsstrasse, Gestaltung Umsteigeknoten S-Bahn - Tram.
2. Brühlplatz: Schaffung urbane Platzgestaltung, Zugänglichkeit öV, Abschluss bzw. Eingang Zentrumsbereich Köniz.
3. Umsteigeknoten Kleinwabern: öffentlicher Platz mit optimalen Umsteigemöglichkeiten S-Bahn - Tram - Bus, Schaffen eines Quartierzentrums.

Im Schreiben vom 01.09.10 des Gemeinderates an die Behördedelegation TRB wurde die Schaffung bzw. Aufwertung des öffentlichen Raumes thematisiert (insbesondere Schlossplatz).

### **8.2.3**

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept Kirchstrasse-Dorfstrasse Wabern ist in Bearbeitung; im Zentrum steht zurzeit die Gestaltung des Vorplatzes der Gurtenbahn im Zusammenhang mit dem Einspracheverfahren der Überbauung auf dem ehemaligen Gurtenbrauerei-Areal. In Auftrag gegeben wurde weiter das Betriebs- und Gestaltungskonzept Stapfenstrasse-Spiegelstrasse-Bellevuestrasse, erste Ergebnisse werden Mitte September erwartet. In Vorbereitung ist das Betriebs- und Gestaltungskonzept Landorfstrasse.

## 9 Politik und Verwaltung

		Prognose	Plan	Plan	Plan	
Reg.-Nr	Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>9.1</b>	<b>Die Grundlagen für die Raumentwicklung sind nachgeführt</b>					
9.1.1	Die Ortsplanung wird revidiert	Revidierte Ortsplanung vom Volk gutgeheissen	nach Plan			●
<b>9.2</b>	<b>Die Gemeinde ist leistungsfähig und attraktiv</b>					
9.2.1	Die Personalstrategie wird umgesetzt: - Führung und Unternehmenskultur: Das neue Personalleitbild ist erarbeitet.  - Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement  - Modernes Personalrecht: Das Personalrecht ist umfassend revidiert  - Personalprozesse: Das integrierte PIS ist aufgebaut und eingeführt	Personalleitbild vom GR verabschiedet  Konzepte vom GR verabschiedet  Massnahmen umgesetzt  Personalreglement und Personalverordnung verabschiedet  PIS läuft umfassend und ist für Linie zugänglich (Portal)	nach Plan  Verzögerung nach Plan  nach Plan  nach Plan	●  ●  ●		●  ●  ●
9.2.2	E-Government: Eine Vision mit Strategie und Umsetzungsplan wird erarbeitet, weitere Projekte werden umgesetzt	Strategie vom GR verabschiedet  Mind. 1 Projekt umgesetzt	nach Plan  nach Plan	●		●  ●

### **9.1.1**

Die Mitwirkung zur Richtplanung Raumentwicklung Köniz kann im Nov 2010 - Jan 2011 durchgeführt werden. Abschluss der Richtplanungsarbeiten 2011 realistisch. Wie viel parallele Arbeiten an der Nutzungsplanung (Zonenplanrevision) tatsächlich mit den vorhandenen Ressourcen möglich sind und organisatorisch bewältigt werden können, kann nicht verlässlich prognostiziert werden. Zudem steht eine Gesamtrevision des kantonalen Baurechts an, die Auswirkungen auf die Ortsplanungsrevision sind zurzeit offen. Es macht Sinn, die inhaltliche Planungsarbeit hauptsächlich intern zu leisten. Die Einhaltung des finanziellen Rahmens hat Priorität, terminliche Verzögerungen werden in Kauf genommen. Wichtige und/oder heikle, im öffentlichen Interesse stehende Planungsgeschäfte mit Stimmbürgerentscheid werden vorgängig der Gesamtrevision bearbeitet und vorgelegt.

### **9.2.1**

Personalleitbild: Nach der Festlegung der Vorgehensweise sollte es möglich sein, mit der Erarbeitung des Personalleitbildes im 2010 zu starten.

Konzept Personalentwicklung: Der Beginn der Arbeiten musste verschoben werden. Unter Berücksichtigung der vielen begonnen Konzept- und Projektarbeiten kann aus heutiger Sicht im Jahr 2011 wohl ein Konzept erarbeitet werden, die vollständige Umsetzung der Massnahmen im 2011 werden kaum zu realisieren sein.

Gesundheitsmanagement: Einzelne Massnahmen, welche Teil des Konzeptes "Gesundheitsförderung" sind, stossen auf positives Echo. Eine Analyse der FH Bern hat den wesentlichen Verbesserungsbedarf aufgezeigt. Auf dieser Basis sind wir zuversichtlich, ein Konzept wie geplant erarbeiten zu können.

Modernes Personalrecht: Die internen Stellungnahmen wurden vom Gemeinderat ausgewertet. Die parlamentarische Kommission "Personalrecht" hat ihre Tätigkeit aufgenommen und wird plangemäss im 2010 den Vorschlag des Gemeinderates vorberaten.

Die Arbeiten am PIS schreiten stetig voran, die erste Phase ist Ende Jahr abgeschlossen. Bei der stufenweisen Einführung wird zurzeit die geplante Reihenfolge überprüft. Es sollte möglich sein, den kleinen zeitlichen Rückstand im Laufe des Projektes aufzuholen.

### **9.2.2**

Die Grundlagen sowie eine Bestandesaufnahme über den aktuellen Stand von E-Government werden erarbeitet. Diese Vorbereitungsarbeiten bilden die Ausgangslage für die zu erarbeitende E-Government-Strategie.

Parallel dazu werden einzelne und gezielte E-Governmentprojekte angegangen und das Angebot laufend ausgebaut.

## 10 Finanzen

		Prognose	Plan	Plan	Plan
Reg.-Nr Ziele 2010 - 2013 und Massnahmen	Indikatoren	2010	2011	2012	2013
<b>10.1 Der Finanzhaushalt weist ab 2014 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis aus</b>					
10.1.1 Kurzfristige Sparmassnahmen werden im Voranschlag 2011 umgesetzt	Kurzfristige aber nachhaltige Budgetverbesserungen im Voranschlag 2011 um 2 Mio. Franken	nach Plan	●		
10.1.2 Ein Stabilisierungsprogramm 2011 - 2014 wird zur nachhaltigen Verbesserung der Laufenden Rechnung erarbeitet und umgesetzt	Ausgeglichener Voranschlag 2014	nach Plan			●
10.1.3 Es werden Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt von durchschnittlich 10 bis 12 Mio. Franken pro Jahr eingesetzt	Realisierungsgrad zwischen 90 - 100%	übertroffen			●



### **10.1.1**

Im Voranschlag 2011 sind kurzfristige Budgetverbesserungen von mehr als 2 Mio. Franken vorgenommen worden.

### **10.1.2**

Das Stabilisierungsprogramm 2011 - 2014 wird verwaltungsintern bearbeitet und im Frühjahr 2011 dem Parlament weitergeleitet werden. Erste Massnahmen sollen im Voranschlag 2012 Auswirkungen zeigen.

### **10.1.3**

Gemäss Hochrechnung werden die Investitionen im laufenden Jahr einen Realisierungsgrad von 100% leicht überschreiten. Insbesondere die nicht geplanten Investitionen in die Sägestrasse 65 (Zentralisierung DBS) im Umfang von 1,1 Mio. Franken sind für die Überschreitung verantwortlich.